



Auf dem oberen Teil des Untertorparkplatzes entsteht ein unterirdisches Parkhaus mit 241 Parkplätzen (Visualisierung Kistler Vogt Architekten)



Voranschlag 2011

der Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
Kommentar zum Budget	2-5

Verwaltungsrechnung

0. Allgemeine Verwaltung	6-15
1. Öffentliche Sicherheit	16-23
2. Bildung	24-29
3. Kultur, Freizeit	30-33
4. Gesundheit	34-35
5. Soziale Wohlfahrt	36-47
6. Verkehr	48-51
7. Umwelt, Raumordnung	52-57
8. Volkswirtschaft	58-63
9. Finanzen, Steuern	64-69
Zusammenzug der laufenden Rechnung	70
Artengliederung der laufenden Rechnung	71-73

Investitionsrechnung

0. Allgemeine Verwaltung	74-75
1. Öffentliche Sicherheit	76-77
2. Bildung	78-79
3. Kultur, Freizeit	80-81
5. Soziale Wohlfahrt	82-83
6. Verkehr	84-85
7. Umwelt, Raumordnung	86-87
8. Volkswirtschaft	88-89
9. Finanzen, Steuern	90-90
Zusammenzug Investitionsrechnung	92
Artengliederung Investitionsrechnung	93

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	95
---	----

Spezialfinanzierungen	96-97
------------------------------	-------

Diverse Fonds	98-99
----------------------	-------

Künstlerwohnung Chretzeturm	100-101
------------------------------------	---------

Antrag des Stadtrates	103
------------------------------	-----

Antrag der Geschäftsprüfungskommission	104-105
---	---------

Beschluss des Einwohnerrates	106
-------------------------------------	-----

An den Einwohnerrat

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat freut sich, Ihnen den Voranschlag der Einwohnergemeinde Stein am Rhein für das Jahr 2011 zur Begutachtung und Genehmigung vorzulegen.

Kennzahlen aus dem Voranschlag 2011

Laufende Rechnung

Aufwand	Fr. 20'875'460
Ertrag	<u>Fr. 20'914'810</u>
Ertragsüberschuss	<u>Fr. 39'350</u>

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr. 7'163'500
Einnahmen	<u>Fr. 3'564'000</u>
Nettoinvestitionen	<u>Fr. 3'599'500</u>

Finanzierung

Ergebnis der Laufenden Rechnung	Fr. 39'350
+ Abschreibungen	Fr. 1'124'300
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	Fr. 238'825
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	<u>Fr. 86'800</u>
Selbstfinanzierung (Cash flow)	Fr. 1'315'675
- Nettoinvestitionen	<u>Fr. 3'599'500</u>
Finanzierungsfehlbetrag	<u>Fr. 2'283'825</u>

Selbstfinanzierungsgrad 37 %

Kapitalkonto

Das Kapitalkonto dürfte per 31.12.2011 folgenden Stand aufweisen:

Stand 31.12.2009	Fr. 3'346'311
+ Ertragsüberschuss gemäss Voranschlag 2010	Fr. 136'890
+ Ertragsüberschuss gemäss Voranschlag 2011	<u>Fr. 39'350</u>
	<u>Fr. 3'522'551</u>

Kommentar

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung sieht einen Ertragsüberschuss von Fr. 39'350.-- gemäss folgender Übersicht vor:

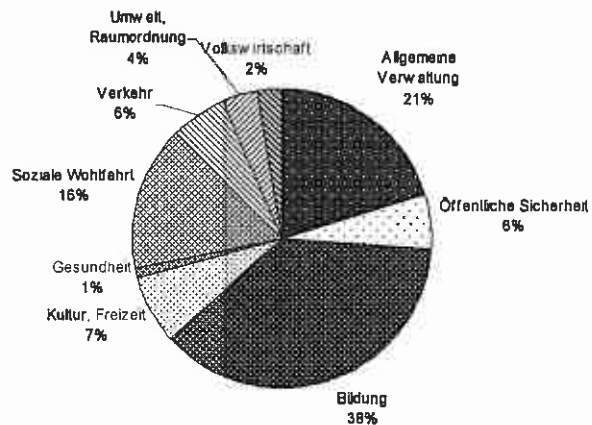
Nettoaufwand in Fr.	Voranschlag 2011	Voranschlag 2010	Veränderung %
0 Allgemeine Verwaltung	1'761'250	1'783'900	-1.3 %
1 Öffentliche Sicherheit	496'030	462'990	7.1 %
2 Bildung	3'233'100	3'450'900	-6.3 %
3 Kultur, Freizeit	647'820	572'520	13.2 %
4 Gesundheit	42'200	14'550	190.0 %
5 Soziale Wohlfahrt	1'350'450	1'090'750	23.8 %
6 Verkehr	523'700	455'800	14.9 %
7 Umwelt, Raumordnung	350'600	300'200	16.8 %
8 Volkswirtschaft	205'400	213'900	-4.0 %
9 Finanzen, Steuern	-8'649'900	-8'482'400	2.0 %
Total Ergebnis	-39'350	-136'890	

Konjunkturbedingte Mindereinnahmen bei den Steuern sowie erhebliche Mehrausgaben bei den Beiträgen, zu deren Bezahlung die Gemeinde von Gesetzes wegen verpflichtet ist, haben den Stadtrat dazu gezwungen, bei der Budgetierung die Sparschraube stark anzuziehen. Das vorliegende Budget hat verschiedene Bereinigungsverfahren durchlaufen, bei denen die wünschbaren von den notwendigen Vorhaben getrennt wurden, mit dem Ziel eines ausgeglichenen Voranschlags. Der Voranschlag 2011 beinhaltet eine erneute Senkung des Gemeindesteuerfusses auf neu 96 Prozent. Mit dieser Massnahme möchte der Stadtrat, trotz Wirtschaftskrise, ein politisches Zeichen für eine nachhaltige und verlässliche Steuerpolitik setzen. Alle Veränderungen sind im Kommentar zum Voranschlag 2011 ausführlich begründet.

Erneut machen die Bildungskosten mit einem Anteil von 38 % der Gesamtausgaben den grössten Ausgabenposten aus. Erstmals seit fünf Jahren ist dieser Anteil jedoch rückläufig, im Vorjahr betrugen die Bildungskosten noch 42 % des Gesamtaufwandes. Für die Verwaltung muss rund ein Fünftel des Gesamtaufwandes aufgewendet werden. Davon fallen 85 % in Form von Besoldungen, Sitzungsgeldern, Entschädigungen und Renten an. Der ausgabenmässig drittgrösste Bereich ist die soziale Wohlfahrt mit 16 % (Vorjahr 13 %) des Gesamtaufwandes. Bei allen übrigen Be-

reichen beträgt der Nettoaufwand weniger als 10 % des Gesamtaufwandes.

Aufwand 2011 in % des Gesamtaufwandes:



Personalaufwand

Die Teuerung wurde letztmals per 1. Januar 2009 auf den Stand von 109.5 Indexpunkten (Landesindex der Konsumentenpreise, Basis Mai 2000) ausgeglichen. Die seither eingetretene Teuerung beträgt weniger als 1 %, sodass per 1. Januar 2011 die Teuerung erneut nicht ausgeglichen werden muss. Trotzdem nimmt der Personalaufwand im Vergleich zum Voranschlag 2010 um 1.6 % oder Fr. 155'900.-- zu. Dieser Mehraufwand ist weitgehend auf die vom Einwohnerrat am 23. Oktober 2009 beschlossene aber bisher nicht vollständig umgesetzte Erweiterung des Stellenplans für das Alters- und Pflegeheim zurückzuführen.

Interne Besoldungsverrechnungen

Auf Wunsch der GPK hat der Stadtrat die Verteilschlüssel für interne Besoldungsverrechnungen überprüft. Beim Bauamt, beim Forst und bei der Stadtpolizei erfolgt die Verrechnung künftig am Jahresende aufgrund der effektiv geleisteten Arbeitsstunden. Bei den übrigen Bereichen wurden die Verteilschlüssel geprüft und teilweise den geänderten Aufgaben angepasst.

Sachaufwand

Der Sachaufwand nimmt im Vergleich zum Voranschlag 2010 um Fr. 277'390.-- oder 7.4 % zu. Der Mehraufwand ist weitgehend auf die unten aufgeführten, ausserordentlichen Ausgaben zurückzuführen. Diese sind grösstenteils durch Beiträge Dritter oder künftige Einsparungen gedeckt (siehe auch Fussnoten). Im Vergleich zur Rechnung 2009 nimmt der Sachaufwand im Jahr 2011 um rund Fr. 204'000.-- oder 4.8 % ab.

Ausserordentlicher Sachaufwand Voranschlag 2011:

Konto	Projekt	Betrag
330.314.07	Gartenprojekt Enjoy Switzerland	90'000 *
620.314.01	Sanierung Strassenbeleuchtung	120'000
720.314.03	Untersuchung Deponie Hofwiese	40'000
790.318.00	Studie Geothermieprojekt	70'500 **
Total Mehraufwand		320'500

* Nettoaufwand = 0

** Nettoaufwand = 23'500

Altersbetreuungs- und Pflegegesetz

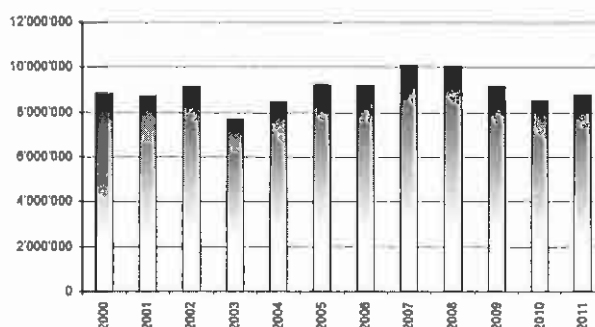
Die Teilrevision des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes stellt die Gemeinden, auch in finanzieller Hinsicht, erneut vor eine grosse Herausforderung. Mit der Gesetzesrevision werden die neuen bundesrechtlichen Vorgaben im Bereich der Pflegefinanzierung umgesetzt. Diese verfolgt zwei Ziele: Zum einen sollen die Krankenkassen durch altersbedingte Pflegeleistungen nicht zusätzlich belastet werden. Zum anderen will der Bund die wirtschaftlich schwierige Situation schwer pflegebedürftiger Personen verbessern. Zu diesem Zweck hat der Bundesrat die Beiträge der obligatorischen Krankenversicherung an Pflegeleistungen gesamtschweizerisch in einheitlichen Frankenbeträgen festgelegt. Pflegebedürftige Personen dürfen mit maximal 20 % des höchsten Pflegebeitrages der Krankenversicherer belastet werden. Die Restfinanzierung haben die Kantone zusammen mit den Gemeinden zu regeln. Insbesondere Personen mit grossem Pflegebedarf dürfen künftig im Alters- und Pflegeheim mit

einer deutlichen Entlastung rechnen. Dafür haben sich die Gemeinden stärker an den Pflegekosten zu beteiligen. Die Auswirkungen dieser Umfinanzierung sind im Voranschlag 2011, soweit bekannt, berücksichtigt. Erstmals leistet die Jakob und Emma Windler Stiftung einen Beitrag an die ungedeckten Betreuungskosten im Alters- und Pflegeheim. Noch weitgehend unbekannt sind die organisatorischen und damit verbundenen finanziellen Veränderungen bei der Spitex. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen müssen die Gemeinden bedarfsgerechte Leistungsangebote für die Hilfe und Pflege zu Hause im Rahmen von Versorgungsregionen sicherstellen. In Absprache mit den betroffenen Gemeinden hat der Stadtrat dem Regierungsrat eine Versorgungsregion für den oberen Kantonsteil beantragt. Es ist vorgesehen, alle Spitexleistungen im Bezirk Stein zusammenzufassen und künftig in enger Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein und gegebenenfalls dem Alters- und Pflegeheim Ramsen zu erbringen. Es ist derzeit noch vieles im Fluss und die Verhandlungen über die künftige Spitexorganisation sind noch am laufen. Der Voranschlag geht von der heutigen Situation aus, wobei mit Sicherheit mit höheren Kosten gerechnet werden muss, die jedoch noch nicht beziffert werden können.

Gemeindesteuern

Seit 2007 konnte der Gemeindesteuerfuss vier Mal in Folge von 110 Prozent auf 97 Prozent gesenkt werden (davon 6 Prozent als Folge des Steuerfussabtausches mit dem Kanton). Gleichzeitig haben die Steuergesetzesrevisionen der Jahre 2008 (Reduktion Gewinnsteuern juristische Personen), 2009 (Entlastung Mittelstand) und 2010 (Ausgleich kalte Progression) zu einer zusätzlichen, deutlichen Entlastung der Steuerpflichtigen geführt. Konjunkturbedingt und als Folge der erwähnten Massnahmen sind die Steuereinnahmen seit 2008 deutlich zurückgegangen:

Entwicklung Gemeindesteuern 2000-2011:



Für das Jahr 2011 ergeben sich keine Änderungen der Bemessungsgrundlage. Der Voranschlag geht bei den Steuern der natürlichen Personen von einer stabilen Entwicklung und bei den Steuern der juristischen Personen aufgrund der verbesserten Wirtschaftslage von einer gemächlichen Erholung aus. Mit einer vorausschauenden Planung und dem haushälterischen Umgang mit den verfügbaren Mitteln hat der Stadtrat in den letzten Jahren die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, welche auch in Krisenzeiten die Fortsetzung der bewährten Steuerpolitik ermöglichen. Der Voranschlag 2011 beinhaltet eine erneute Senkung des Gemeindesteuerfusses auf neu 96 Prozent.

Zins- und Finanzierungskosten

Die Zins- und Finanzierungskosten machen rund 8.5 % des gesamten Aufwandes aus. Dieser Wert ist nicht besorgniserregend und im Vergleich mit anderen Gemeinden eher tief. Ein Wert zwischen 5 % und 10 % gilt als geringe bis mittlere Belastung. Die Zunahme im Vergleich zum Voranschlag 2010 (6.2 %) ist auf die geplanten Investitionen und ausserordentliche Abschreibungen des Finanzvermögens (Herfeldgebäude) zurückzuführen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 3'599'500.-- aus. Neben einer weiteren Etappe der Altersheimsanierung umfasst dieser Betrag den Ersatz eines Mähers beim Bauamt, die etappenweise Erneuerung der IT-Anlagen an den Schulen, die Restkosten für die Planung der Sporthalle Hoga, die Sanierung des Chirchhofplatzes, des Strandbades, der Schwemmgrabenstrasse mit den darunterliegenden Werkleitungen, die Sanierung des Pumpwerks Etwilen und der Transportleitung, den Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Hemishofen und die im Jahr 2011 anfallenden Kosten für den Bau des Parkhauses Untertor und die Räumung des Eggliareals, wobei die beiden letztgenannten Investitionen Anlagen des Finanzvermögens darstellen und die Rechnung der Stadt nicht belasten werden. Rund 75 % der geplanten Investitionen können durch kostendeckende Gebühren und Einnahmen finanziert werden, sodass trotz ungenügendem Selbstfinanzierungsgrad auch im Jahr 2011 keine eigentliche Neuverschuldung in Kauf genommen werden muss.

Künstlerwohnung Chretzeturm

Die Liegenschaft Chretzeturm im Besitz Stadt wird seit März 1999 als Künstlerwohnung genutzt. Der Betrieb wurde bisher durch ein eigenständiges Kuratorium geführt, das vom Stadtrat ernannt wurde. Es wurde eine separate Betriebsrechnung ausserhalb der Stadtrechnung geführt, welche vom Stadtrat geprüft und jeweils zu Händen des Stiftungsrates der Jakob und Emma Windler Stiftung verabschiedet wurde. Aus formalrechtlichen Gründen hat der Stadtrat in Absprache mit der Jakob und Emma Windler Stiftung beschlossen, die Künstlerwohnung Chretzeturm künftig als eine städtische Einrichtung zu betreiben und Voranschlag und Betriebsrechnung dem Einwohnerrat zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen. Dieses Vorgehen gewährleistet einen Einblick in die Aktivitäten, Einnahmen und Ausgaben der Künstlerwohnung sowie die notwendige Transparenz. Dank den Betriebsbeiträgen der Jakob und Emma Windler Stiftung belastet der Betrieb der Künstlerwohnung die Gemeinderechnung weiterhin nicht.

Schlussbemerkung

Stein am Rhein verfügt nach wie vor über einen gesunden Finanzhaushalt. Immer mehr neue Aufgaben, die aufgrund übergeordneter gesetzlicher Vorschriften aber auch aufgrund von Bedürfnissen der Bevölkerung und der Politik wahrgenommen werden müssen, schränken den finanziellen Spielraum der Stadt jedoch zusehends ein. Es wird eine anspruchsvolle Aufgabe des Stadtrates sein, in den nächsten Jahren eine Auslegeordnung der übernommenen Aufgaben vorzunehmen und unwichtigere Aufgaben zugunsten von neuen wichtigeren Aufgaben im Interesse der Bevölkerung neu zu organisieren oder vielleicht aufzugeben, um die organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde langfristig nicht zu überfordern.

Der Stadtrat dankt den Mitarbeitenden der Verwaltung für ihre Mithilfe bei der Erstellung des Voranschlages und für den haushälterischen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln. Gleichzeitig dankt er dem Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler Stiftung für die grosszügige Unterstützung, ohne die der finanzielle Spielraum der Gemeinde bedeutend geringer wäre. Er bittet Sie, geschätzte Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, den Anträgen des Voranschlages 2011 zuzustimmen.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	2'055'660.00	294'410.00	2'093'910.00	310'010.00	2'074'232.09	350'053.47
011 Wahlen und Abstimmungen	24'400.00	3'000.00	30'100.00	3'000.00	18'934.90	2'880.00
300.00 Sitzungs- und Taggelder des Wahlbüros	4'400.00		5'500.00		4'944.00	
301.01 übrige Besoldungen	1'000.00		1'000.00		1'040.50	
303.00 Sozialleistungen	500.00		600.00		524.30	
310.00 Drucksachen und Publikationen	12'500.00		15'500.00		6'414.65	
318.00 Porto	6'000.00		7'500.00		6'011.45	
437.00 Wahl- und Abstimmungsbussen		3'000.00		3'000.00		2'880.00
012 Einwohnerrat	35'600.00		34'900.00		37'852.95	
300.00 Sitzungsgelder Einwohnerrat	16'500.00		16'500.00		18'541.00	
300.01 Besoldung Geschäftsprüfungskommission	11'600.00		11'600.00		11'635.00	
303.00 Sozialleistungen	2'500.00		1'800.00		2'643.30	
310.00 Bürokosten	4'000.00		4'000.00		4'194.65	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'000.00		1'000.00		839.00	
013 Stadtrat	363'200.00	8'710.00	357'500.00	8'710.00	357'327.60	8'710.00
300.00 Besoldungen	283'900.00		283'900.00		283'955.00	
303.00 Sozialleistungen	73'800.00		68'100.00		72'318.90	
319.00 Verschiedene Ausgaben	5'500.00		5'500.00		1'053.70	
461.00 Kantonsbeiträge		8'710.00		8'710.00		8'710.00
020 Zentral- und Steuerverwaltung	346'100.00	177'500.00	317'700.00	171'500.00	308'711.14	183'468.12
301.00 Besoldungen	255'100.00		255'600.00		250'501.00	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-40'000.00		-40'000.00		-40'000.00	
303.00 Sozialleistungen	43'000.00		43'100.00		42'178.30	
310.00 Bürokosten	12'000.00		12'000.00		11'913.40	
310.02 EDV Steuern (Kanton)	60'000.00		36'000.00		36'409.00	
318.00 Porti, Bankspesen, Betriebskosten	15'000.00		10'000.00		7'413.44	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'000.00		1'000.00		296.00	
437.00 Bussen		15'000.00		15'000.00		21'600.00
439.00 Verschiedene Einnahmen		1'500.00		500.00		909.77
451.00 Steuereinzugsprovisionen		125'000.00		120'000.00		124'858.35
452.00 Entschädigungen für externe Verwaltungen		36'000.00		36'000.00		36'100.00

011	Wahlen und Abstimmungen		
300.00	Der Voranschlag 2011 geht von 4 (Vorjahr 5) ordentlichen Abstimmungsterminen aus.		
310.00	Minderaufwand für den Druck von Stimmrechtsausweisen. Die bisher verwendeten Stimmkuverts entsprachen den Postvorschriften nicht mehr. Künftig werden Standard-Stimmkuverts mit innen liegenden Stimmrechtsausweisen verwendet. Dadurch fallen geringere Druck- und Portokosten an.		
318.00	Der Voranschlag geht von 4 Abstimmungsterminen à Fr. 1'500.-- Portokosten aus (siehe auch 011.310.00).		
012	Einwohnergat		
303.00	Die Sozialversicherungsbeiträge werden anhand der Gesamtlohnsumme auf die einzelnen Kostenstellen verteilt. Im Voranschlag 2010 ist der Aufwand zu tief budgetiert (siehe Rechnung 2009).		
013	Stadtrat		
303.00	Siehe 012.303.00. Ausserdem führt der seit dem 1. Januar 2009 geltende Sonderbeitrag von 1.5 % der versicherten Besoldung zur Behebung der Unterdeckung der kantonalen Pensionskasse zu einem erhöhten Aufwand.		
020	Zentral- und Steuerverwaltung		
301.00	Eine Mitarbeiterin bezieht einen bis Ende Mai 2011 dauernden, unbezahlten Auslandsurlaub. Aufgrund der tieferen Besoldungseinstufung der Stellvertretung bleibt der Besoldungsaufwand der Zentral- und Steuerverwaltung trotz ordentlichen Stufenanstiege und höherer Dienstalterszulagen praktisch unverändert.		
301.11	Interne Weiterverrechnung des Aufwands für die Rechnungsführung durch die Zentralverwaltung:		Fr. 40'000.00
	Spitex	440.301.10	Fr. 5'000.--
	Alters- und Pflegeheim	570.301.10	Fr. 20'000.--
	Wasserversorgung	700.301.00	Fr. 5'000.--
	Abwasserentsorgung	710.301.00	Fr. 5'000.--
	Wärmeverbund	860.301.01	Fr. 5'000.--
	Total		Fr. 40'000.--
303.00	Siehe 020.301.00		
310.02	Der Regierungsrat hat per 1. Januar 2010 den von den Gemeinden zu leistenden Verrechnungssatz für Systemkosten der kantonalen Steuerverwaltung von bisher Fr. 13.-- auf neu Fr. 24.-- pro steuerpflichtige Person erhöht. Die Anpassung bewirkt einen Mehraufwand von Fr. 24'000.-- pro Jahr.		Fr. 24'000.00
318.00	Die Zahlungsmoral bei den Steuern hat in den letzten Jahren laufend abgenommen, was auch mit höheren Betriebskosten zu Buche schlägt. Der Voranschlag geht vom mutmasslichen Aufwand des Jahres 2010 aus.		
439.00	Beitrag der Gemeinde Hemishofen für die Mitbenützung der Datenleitung zur kantonalen Steuerverwaltung.		
451.00	Gemäss § 73 der Verordnung über die direkten Steuern bezahlt der Kanton den Gemeinden für die Veranlagung und den Bezug der Kantonssteuern je Fr. 18.-- für die ersten hundert und je Fr. 9.-- für alle weiteren Steuerpflichtigen, sowie eine prozentuale Entschädigung von 0.8 % des abgelieferten Steuerbetrages. Die Provision für den Einzug der Kirchensteuern beträgt 2 % des Steuerbetrages. Der Voranschlag geht im Vergleich zum Vorjahresbudget von leicht höheren Einnahmen aus.		Fr. 1'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
022 Stadtkanzlei	372'300.00	8'500.00	437'700.00	5'400.00	357'911.90	8'672.00
301.00 Besoldungen	268'600.00		329'000.00		264'054.00	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	22'200.00		21'800.00		21'447.60	
303.00 Sozialleistungen	69'100.00		76'300.00		65'283.80	
309.00 Aus- und Weiterbildung	5'000.00		5'000.00		4'423.00	
310.00 Bürokosten	5'300.00		3'500.00		1'217.25	
310.01 Drucksachen, Publikationen	1'500.00		1'500.00		792.05	
319.00 Verschiedene Ausgaben	600.00		600.00		694.20	
431.00 Gebühren (inkl. Einbürgerungsgebühren)		8'000.00		5'000.00		8'672.00
437.00 Bussen		0.00		300.00		0.00
439.00 Verschiedene Einnahmen		500.00		100.00		0.00
023 Stadtarchiv	84'900.00	200.00	82'200.00	200.00	110'339.35	407.00
301.00 Besoldungen	51'500.00		51'500.00		53'712.00	
303.00 Sozialleistungen	14'400.00		11'700.00		14'757.40	
310.00 Bürokosten	3'000.00		3'000.00		2'268.35	
310.01 Archivierung	12'000.00		5'000.00		27'327.80	
314.00 Bestandenserhaltung	3'000.00		10'000.00		9'804.20	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'000.00		1'000.00		2'469.60	
439.00 Verschiedene Einnahmen		200.00		200.00		407.00
024 Verwaltung Tiefbau	353'750.00	80'000.00	375'650.00	77'000.00	444'607.55	101'767.25
301.00 Besoldungen Bauamt	593'800.00		593'800.00		546'047.75	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	16'700.00		41'600.00		34'810.90	

022	Stadtkanzlei		
301.00	Ausserordentlicher Besoldungsaufwand im Vorjahr infolge Bezug des Überzeit- und Ferienguthabens durch den früheren Stadtschreiber. Im Voranschlag 2011 sind die ordentlichen Stufenanstiege und Dienstalterszulagen gemäss Art. 53 des Anstellungs- und Besoldungsreglements berücksichtigt.		
301.10	Siehe 103.301.11		
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 022.301.00		
310.00	Der Voranschlag beinhaltet die Ersatzanschaffung eines Bürostuhls (altershalber, Fr. 800.--) und die Anschaffung eines Aktenschrankes für die Projektadministration (Fr. 1'800.--).	Fr.	2'600.00
431.00	Mehreinnahmen für Einbürgerungsgebühren (Realitätsanpassung, siehe Rechnung 2009).		
437.00	Das Konto wird aufgelöst. Die sporadisch anfallenden Bussen werden künftig unter 022.439.00 verbucht.		
439.00	Siehe 022.437.00		
023	Stadtarchiv		
303.00	Siehe 013.303.00		
310.01	Mehraufwand für das Einbinden von 22 Protokollbänden des Einwohnerrats von 1989 bis 2007 und der Erb- und Vormundschaftsbehörde von 2000 bis 2007. Die Kosten pro Band betragen Fr. 320.--. Diese Bände konnten nicht wie vorgesehen im Jahr 2009 eingebunden werden, weil sie teilweise noch nicht vollständig waren und die Buchbinderei mehr Bände machen musste als vorgesehen, da sich während der Einbearbeiten technische Probleme ergaben. Der entstehende Mehraufwand wird im Jahr 2011 durch die Beschränkung von Restaurierungs- und Fotoarbeiten auf das Notwendigste ausgeglichen (siehe 023.314.00).	Fr.	7'000.00
314.00	Siehe 023.310.01		
024	Verwaltung Tiefbau		
301.00	Die vorübergehende Wiederbesetzung der infolge Pensionierung eines Mitarbeiters freigewordenen Stelle führt im Jahr 2011 zu einem geringeren Besoldungsaufwand, sodass insgesamt trotz ordentlichen Stufenanstiegen und höheren Dienstalterszulagen mit dem gleichen Lohnaufwand wie im Vorjahr gerechnet werden kann. Der Stadtrat überprüft derzeit die Aufgaben und Organisation der Gesamtverwaltung und wird dem Einwohnerrat zu gegebener Zeit den Stellenplan zur Überarbeitung vorlegen.		
301.10	Besoldungsanteile Bauverwalter (von 025.301.11) und Forstamt (von 812.301.11).		

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
024 Verwaltung Tiefbau (Forts.)						
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-442'400.00		-439'400.00		-401'305.30	
303.00 Sozialleistungen	50'600.00		50'000.00		40'182.00	
306.00 Dienstkleider	8'500.00		7'300.00		6'846.40	
309.00 Aus- und Weiterbildung	9'000.00		8'000.00		12'195.20	
310.00 Bürokosten	1'000.00		1'000.00		1'260.60	
311.01 Anschaffungen Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	7'000.00		4'500.00		5'419.95	
312.00 Strom, Wasser, Reinigung	19'000.00		19'000.00		18'141.10	
313.00 Betriebsstoffe für Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	25'000.00		25'000.00		23'528.95	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	6'000.00		6'000.00		64'583.75	
315.00 Unterhalt der Geräte und Maschinen	23'000.00		23'000.00		18'997.10	
315.01 Unterhalt der Fahrzeuge	13'000.00		14'000.00		30'421.05	
316.00 Fremdmiete Bauamt	650.00		650.00		650.00	
318.01 Grundbuch- und Vermessungskosten	2'000.00		2'000.00		6'804.55	
318.02 Telefon	5'000.00		4'000.00		4'112.10	
318.03 Sachversicherungen & Gebühren Immobilien	4'300.00		5'200.00		4'314.55	
318.04 Versch. & Gebühren Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	10'600.00		9'000.00		10'235.00	
318.05 Aufträge an Dritte	0.00		0.00		9'000.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'000.00		1'000.00		8'361.90	
434.00 Vergütungen für Sach- und Dienstleistungen		10'000.00		6'000.00		31'889.25
434.05 Arbeitsleistungen für Entsorgungsverband		70'000.00		70'000.00		69'678.00
439.00 Verschiedene Einnahmen		0.00		1'000.00		200.00

024 **Verwaltung Tiefbau (Forts.)**

301.11

Die Besoldungen des Bauamts werden aufgrund des durchschnittlichen Aufwandes der letzten Jahre wie folgt aufgeteilt:

Aufstellen und Unterhalt der Marktstände	106.301.00	3.0 %	Fr. 17'800.--
Unterhalt der Kindergärten	200.301.01	0.5 %	Fr. 3'000.--
Unterhalt der Schulanlage Schanz	210.301.01	0.5 %	Fr. 3'000.--
Unterhalt der Schulanlage Hoga	212.301.01	0.5 %	Fr. 3'000.--
Dekoration und Beflaggung	309.301.01	2.0 %	Fr. 11'900.--
Öffentliche Anlagen und Wanderwege	330.301.02	25.0 %	Fr. 148'500.--
Unterhalt Strandbad/Espi	340.301.01	3.0 %	Fr. 17'800.--
Strassenunterhalt	620.301.02	2.0 %	Fr. 11'900.--
Strassenreinigung	620.301.03	18.0 %	Fr. 106'500.--
Strassen Winterdienst	620.301.04	3.0 %	Fr. 17'800.--
Unterhalt Parkplätze	620.301.05	2.0 %	Fr. 11'900.--
Wasserversorgung	700.301.00	8.0 %	Fr. 47'500.--
Kanalreinigung	710.301.00	1.0 %	Fr. 6'000.--
Kehrichtbeseitigung	720.301.00	1.0 %	Fr. 6'000.--
Gewässerverbauungen	750.301.00	1.0 %	Fr. 6'000.--
Wärmeverbund	860.301.01	3.0 %	Fr. 17'800.--
Unterhalt Liegenschaften	942.301.00	1.0 %	Fr. 6'000.--
Total		75.0 %	Fr. 442'400.--

306.00 Mehraufwand für den Ersatz von 5 Schutzhelmen und den Ankauf von Sonnen- und Hautschutzmitteln.
309.00 Mehraufwand für den Besuch von Fachkursen (Strassenmeisterkurs und Weiterbildungsveranstaltungen)
311.01 Im Jahr 2011 müssen diverse Handwerkzeuge (Akkuschrauber, Schwingschleifer, Motorsäge usw.) und die Bewässerungsanlage für die Blumenkisten ausserordentlich ersetzt werden.
315.01 In den letzten Jahren konnten einige ältere Fahrzeuge ersetzt werden. Die neuen Fahrzeuge erfordern einen geringen Unterhaltsaufwand.

318.02 Der Pikettdienst für die Wasserversorgung und die vermehrte Präsenz des Bauamtsleiters vor Ort ausserhalb des Büros bewirken einen höheren Aufwand für Abos und Gesprächstaxen.

318.03 Geringerer Aufwand für Versicherungsprämien infolge Neuberechnung der Versicherungswerte im Vorjahr (siehe Rechnung 2009).
318.04 Die Einlösung der neuen Fahrzeuge bewirkt eine Zunahme der Versicherungsprämien. Neufahrzeuge, Fahrzeuge mit einem hohen Zeitwert und Feuerwehrfahrzeuge sind Vollkasko versichert.

318.05 Aufgrund der Erfahrungen in den Wintern 2008/2009 und 2009/2010 hat der Stadtrat den Winterdienst neu organisiert. Dieser kann künftig ohne externe Arbeitsvergabe mit eigenen Mitteln ausgeführt werden.

434.00 Dienstleistungen für Private werden konsequent verrechnet, was zu Mehreinnahmen führt.

439.00 Künftig in 029.434.00 enthalten. Das Konto wird aufgelöst.

Fr. 1'200.00
Fr. 1'000.00
Fr. 2'500.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
025 Verwaltung Hochbau	76'360.00	1'000.00	71'060.00	1'000.00	54'146.00	
300.00 Sitzungs- und Taggelder Planungskommission	2'000.00		4'500.00		0.00	
301.00 Besoldungen	116'600.00		115'200.00		127'503.70	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-70'000.00		-69'100.00		-95'627.80	
303.00 Sozialleistungen	10'600.00		10'800.00		6'882.20	
310.00 Bürokosten	3'500.00		3'000.00		3'442.95	
317.00 Reiseentschädigungen	660.00		660.00		660.00	
318.00 Kosten generelle Planung	5'000.00		5'000.00		4'376.45	
318.01 Publikation Geodaten GIS	7'000.00		0.00		6'408.50	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'000.00		1'000.00		500.00	
437.00 Bussen		1'000.00		1'000.00		0.00
028 Allgemeiner Personalaufwand	60'000.00	9'000.00	55'000.00	35'000.00	53'975.85	37'235.10
301.01 Renten an Frühpensionierte	40'000.00		35'000.00		37'235.10	
303.01 Pensionskasse	13'000.00		13'000.00		12'278.50	
318.00 Arbeitssicherheit	1'000.00		1'000.00		916.55	
319.00 Verschiedene Ausgaben	6'000.00		6'000.00		3'545.70	
436.02 Entnahme aus Pensionsfonds		9'000.00		35'000.00		37'235.10

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
029 Übriger allgemeiner Aufwand	161'750.00	6'000.00	155'700.00	8'000.00	155'942.85	6'219.00
300.00 Sitzungsgelder Kommissionen	1'500.00		2'000.00		1'481.00	
303.00 Sozialleistungen	150.00		200.00		129.80	
310.00 Allgemeine Bürokosten	28'000.00		28'000.00		24'177.30	
315.00 Internet	10'600.00		5'000.00		3'413.10	
315.01 IT-Netzwerk Stadtverwaltung	35'000.00		37'000.00		29'339.35	
317.00 Repräsentationskosten	30'000.00		25'000.00		28'855.25	
318.00 Porti	28'000.00		30'000.00		27'798.00	
318.01 Expertisen, Gutachten, Prozesse	3'000.00		3'000.00		13'168.30	
318.02 Telefon	10'000.00		10'000.00		11'752.05	
318.03 Sachversicherungen	15'000.00		15'000.00		15'232.15	
319.00 Verschiedene Ausgaben	500.00		500.00		596.55	
439.00 Verschiedene Einnahmen		6'000.00		8'000.00		6'219.00
090 Verwaltungsgebäude	177'300.00	500.00	176'400.00	200.00	174'482.00	695.00
301.00 Besoldungen Hauswarte	19'100.00		19'800.00		18'243.30	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	60'400.00		60'200.00		59'270.80	
303.00 Sozialleistungen	15'500.00		14'600.00		15'648.30	
311.00 Maschinen, Mobiliar	1'000.00		1'500.00		299.00	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	44'000.00		43'000.00		42'445.05	
313.00 Reinigung	1'000.00		1'000.00		970.25	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	10'000.00		10'000.00		11'317.10	
316.00 Mieten, Büroentschädigungen	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
318.00 Sachversicherungen	6'300.00		6'300.00		6'288.20	
439.00 Verschiedene Einnahmen		500.00		200.00		695.00

029	Übriger allgemeiner Aufwand	
300.00	Sitzungsgelder der Stellenplankommission. Der Voranschlag geht von 2 Sitzungen aus.	
315.00	Mehraufwand für die Anschaffung einer Reservationssoftware für die Buchung und Bewirtschaftung der nutzbaren Räume und Infrastruktur im Bürgerasyl und der Mehrzweckhalle (Fr. 3'600.-). Ausserdem erfordern die laufende Aktualisierung der Homepage und die Einfügung neuer Formulare und Dienstleistungen einen zusätzlichen Aufwand.	
315.01	Diese Position umfasst Lizenz- und Wartungskosten für die IT-Anlagen der Stadtverwaltung. Ohne IT-Unterstützung kann heute in der Verwaltung kein Geschäft mehr abgewickelt werden. Die ständige Verfügbarkeit der Anlagen und eine sorgfältige Wartung sind deshalb von wesentlicher Bedeutung.	
317.00	Die offiziellen Empfänge und Repräsentationsverpflichtungen haben in den letzten Jahren stetig zugenommen. Der Voranschlag geht von einem etwas höheren Aufwand als im Vorjahr aus (Realitätsanpassung).	
318.00	Aufwand gemäss Vorjahr. Allgemein ist der Aufwand für Portokosten rückläufig, da heute immer mehr Korrespondenz auf elektronischem Weg erledigt wird.	
439.00	Einnahmen für Fremdkopien mit dem Kopiergerät im Rathaus (Verrechnungen gemäss Vorjahr).	
090	Verwaltungsgebäude	
301.00	Der anfallende Mehraufwand für Stufenanstiege und Dienstalterszulagen wird durch einen geringeren Aufwand für Ferienstellvertretungen kompensiert. Dieser Aufwand wurde bisher eher zu hoch budgetiert.	
301.10	Siehe 943.301.11	
303.00	Siehe 013.303.00	
312.00	Die budgetierten Heizkosten entsprechen dem Aufwand des Jahres 2010.	
439.00	Einnahmen für die Vermietung der Verstärkeranlage.	Fr. 500.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit	943'430.00	447'400.00	839'590.00	376'600.00	930'825.70	426'176.96
102 Einwohnerkontrolle	81'100.00	20'000.00	76'400.00	20'000.00	75'193.60	26'613.85
301.00 Besoldungen	68'900.00		65'400.00		64'373.00	
303.00 Sozialleistungen	11'700.00		10'500.00		10'566.60	
310.00 Bürokosten	500.00		500.00		254.00	
431.00 Gebühren		20'000.00		20'000.00		26'613.85
103 Erbschafts-und Vormundschafswesen	67'200.00	60'000.00	67'600.00	50'000.00	66'275.80	56'883.60
301.00 Besoldungen	117'000.00		116'700.00		116'551.85	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-66'700.00		-65'500.00		-64'342.80	
303.00 Sozialleistungen	9'900.00		8'400.00		8'664.30	
310.00 Bürokosten	4'000.00		4'000.00		3'196.25	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'000.00		4'000.00		2'206.20	
431.00 Gebühren		60'000.00		50'000.00		56'883.60
106 Marktwesen	28'400.00	16'000.00	27'300.00	16'000.00	26'618.25	17'158.85
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	17'800.00		17'800.00		13'016.70	
303.00 Sozialleistungen	4'100.00		4'000.00		2'994.70	
311.00 Unterhalt Marktstände	2'000.00		2'000.00		4'833.00	
314.00 Elektro-Versorgung Markt	3'500.00		3'000.00		3'683.80	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'000.00		500.00		2'090.05	
434.01 Gebühren Jahrmarkt		9'000.00		9'000.00		9'273.80
434.02 Einnahmen Vermietungen		7'000.00		7'000.00		7'885.05

102	Einwohnerkontrolle	
301.00	Mehraufwand infolge ordentlichem Stufenanstieg und höherer Dienstalterszulage gemäss Art. 53 des Anstellungs- und Besoldungsreglements.	
303.00	Dito	
431.00	Gebühren der Einwohnerkontrolle für Identitätskarten, Ausländerausweise und Bescheinigungen aller Art. Biometrische Pässe und das Kombi (Pass/ID) müssen seit dem 1. März 2010 im Passbüro Schaffhausen beantragt werden. Die Einwohnerkontrolle ist nicht mehr involviert und erhält keine Gebühren mehr.	
103	Erbschafts- und Vormundchaftswesen	
301.00	Der Mehraufwand infolge Stufenanstieg und höherer Dienstalterszulage wird durch den geringeren Aufwand für die Entschädigung externer Mandatsträger (Wegfall von zwei arbeitsintensiven Vormundchaftsfällen) praktisch ausgeglichen.	
301.11	Teilweise interne Weiterverrechnung des Besoldungsaufwandes an andere Abteilungen	
	Stadtkanzlei	022.301.10 20 % Fr. 22'200.--
	Fürsorge	589.301.00 40 % Fr. 44'500.--
	Total	60 % Fr. 66'700.--
303.00	Siehe 103.301.00	
319.00	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)	
431.00	Die Höhe der Erbschaftsgebühren ist abhängig von der Anzahl und Art der zu bearbeitenden Erbfälle und deshalb schwer vorauszu- sehen. Die budgetierten Einnahmen entsprechen den vereinnahmten Gebühren der letzten Jahren.	
106	Marktwesen	
301.00	Siehe 024.301.11	
303.00	Siehe 024.303.00	
314.00	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)	
319.00	Dito	
434.01	Der Voranschlag geht von unveränderten Einnahmen gemäss Vorjahr aus. Der Stadtrat hat das Werkreferat beauftragt, die Höhe der Platz- bzw. Standgebühren zu überprüfen und gegebenenfalls eine aufwandsgerechte Anpassung an die in anderen Gemeinden geltenden Tarife vorzuschlagen.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
113 Polizei	328'200.00	59'000.00	300'300.00	59'000.00	296'111.50	65'462.10
301.00 Besoldungen	307'000.00		305'000.00		303'275.40	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-76'900.00		-94'900.00		-95'512.00	
303.00 Sozialleistungen	50'600.00		41'200.00		43'972.30	
306.00 Uniformierung, Ausrüstung	6'200.00		5'000.00		5'734.20	
309.00 Aus- und Weiterbildung	2'800.00		3'000.00		0.00	
310.00 Bürokosten	1'000.00		3'500.00		2'703.20	
311.00 Fahrzeug	5'000.00		5'000.00		3'267.80	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'000.00		1'000.00		1'117.60	
351.00 Beiträge an Schaffhauser Polizei	31'500.00		31'500.00		31'553.00	
431.00 Gebühren für Amtshandlungen		5'000.00		5'000.00		5'117.00
437.00 Bussen		52'000.00		52'000.00		59'025.10
439.00 Verschiedene Einnahmen		2'000.00		2'000.00		1'320.00
120 Friedensrichteramts			2'150.00		2'109.90	
300.00 Besoldung Friedensrichter	0.00		1'950.00		1'940.00	
303.00 Sozialleistungen	0.00		200.00		169.90	

113	Polizei								
301.00	Mehraufwand infolge ordentlicher Stufenanstiege und höherer Dienstalterszulagen gemäss Art. 53 des Anstellungs- und Besoldungsreglements.								
301.11	Der Besoldungsaufwand der Stadtpolizei wird zum Teil intern wie folgt weiterverrechnet:								
	Feuerwehr	140'301.02	8 %	Fr.	25'000.--				
	Parkplatzkontrolle	620'301.06	10 %	Fr.	30'000.--				
	Aufwand Leichenschauer	740'301.10	7 %	Fr.	21'000.--				
	Unterhalt Leichenhalle Burg	740'314.00	- %	Fr.	900.--				
	Total				Fr. 76'900.--				
303.00	Die verursachergerechte Verrechnung des Besoldungsaufwandes gemäss den Vorgaben der GPK hat verschiedene Anpassungen zur Folge: Beim Bestattungswesen werden künftig 7 % (bisher 3 %) des Besoldungsaufwandes umgelegt. Auf die bisherige Verrechnung des Aufwandes für den Bussenbezug (Fr. 20'000.--) wird verzichtet, da auch die Bussen als Einnahmen der Stadtpolizei der laufenden Rechnung gutgeschrieben werden. Die interne Verrechnung für Flurhüteraufgaben entfällt inskünftig, da dieser Aufwand vernachlässigbar ist. Bei den übrigen Aufgaben entspricht der bisherige Kostenverteiler dem tatsächlichen Aufwand.								
306.00	Die Anpassung der Besoldungsverrechnungen führt zu einem höheren Nettolohnaufwand (Bruttobesoldungen abzüglich Verrechnungen). Deshalb nehmen auch die Sozialleistungen zu (siehe 113.301.11).								
309.00	Mehraufwand für die Anschaffung neuer Verkehrsjacken (à Fr. 500.--). Die bisherigen Jacken sind ausgebleicht und halten den Regen nicht mehr ab.							Fr.	1'500.00
310.00	Ein Mitarbeiter der Stadtpolizei besucht im Frühjahr 2011 den Sipo-Kurs des ostschweizer Polizeikonkordates. Diese Ausbildung ist im Hinblick auf neue Aufgaben, welche die Anpassung des Leitbildes aber auch die Umsetzung der Jugendschutz-Motion mit sich bringt, zwingend notwendig. Der Stadtrat hat den Besuch der Weiterbildung am 28. Juli 2010 bewilligt.							Fr.	2'200.00
351.00	Materialaufwand und Kurskosten für den Besuch des Schiesstrainings zwei Mal pro Jahr zusammen mit der Schaffhauser Polizei							Fr.	600.00
437.00	Im Jahr 2011 müssen voraussichtlich keine Bussenzeitelblöcke beschafft werden. Aus Kostengründen wird jeweils ein Zweijahresbedarf eingekauft (letztmals im Jahr 2010).								
	Beitrag an die Schaffhauser Polizei gemäss Anhang zum Polizeiorganisationsgesetz							Fr.	31'500.00
	Der Voranschlag geht von gleichen Grundlagen wie im Vorjahr aus. Im Jahr 2010 werden die budgetierten Einnahmen aller Voraus-								
	sicht nach knapp erreicht.								
120	Friedensrichter								
300.00	Per 1. Januar 2011 werden die Friedensrichterämter regionalisiert. Die Stimmberechtigten haben dem neuen Justizgesetz und der damit verbundenen Neuorganisation mit vier Friedensrichtern am 7. März 2010 zugestimmt. Für die Kosten der Friedensrichterämter kommt künftig der Kanton auf. Die Kreisgemeinden müssen gegebenenfalls die notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung zur Verfügung stellen (gleiche Regelung wie bei den Betreibungsämtern).								
303.00	Dito								

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
140 Feuerwehr	354'100.00	255'400.00	301'600.00	193'600.00	347'832.95	222'764.36
300.00 Sitzungs- und Taggelder	4'000.00		4'000.00		2'823.00	
301.00 Besoldungen	8'000.00		8'000.00		7'131.00	
301.01 Sold für Brandfälle und Pikettentschädigung	30'000.00		30'000.00		31'138.40	
301.02 Besoldungsanteil Stapo	25'000.00		25'000.00		25'327.00	
303.00 Sozialleistungen	6'600.00		5'900.00		6'232.20	
306.00 Verpflegung	7'000.00		5'500.00		4'743.40	
309.00 Kurse, Rapporte, Uebungen	126'400.00		78'900.00		98'210.00	
310.00 Bürokosten	7'700.00		6'000.00		4'026.20	
311.02 Ausrüstung/Material	43'400.00		28'000.00		60'295.40	
312.01 Heizung	13'000.00		13'000.00		13'309.05	
312.02 Stromkosten	2'000.00		2'000.00		1'840.80	
313.01 Treibstoff	5'000.00		5'000.00		2'873.20	
313.02 Löschmittel	1'000.00		1'000.00		800.00	
313.03 Oelbinder	1'200.00		1'200.00		1'045.20	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	6'300.00		26'800.00		7'571.95	
315.01 Unterhalt Fahrzeuge	12'000.00		11'000.00		35'553.00	
315.02 Unterhalt Hubretter	8'500.00		8'500.00		7'068.15	
315.03 Unterhalt übrige Ausrüstung	15'300.00		12'500.00		9'973.80	
315.04 Messgeräte	0.00		0.00		441.15	
318.02 Feuermeldewesen	7'700.00		7'200.00		5'706.20	
318.03 Versicherungen	14'600.00		14'600.00		14'556.75	
319.00 Verschiedene Ausgaben	9'400.00		7'500.00		7'167.10	

140	Feuerwehr		
301.02	Siehe 113.301.11		
303.00	Siehe 013.303.00		
306.00	Der Einwohnerrat hat am 11. Dezember 2009 der Änderung der Feuerwehrverordnung und dem Anschlussvertrag mit der Gemeinde Hemishofen per 1. Januar 2010 zugestimmt. Der mit dem Zusammenschluss verbundene höhere Mannschaftsbestand führt teilweise zu höheren Kosten, so auch bei der Verpflegung. Gemäss Vertrag werden die Gesamtkosten der regionalen Stützpunktfeuerwehr im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden Stein am Rhein und Hemishofen verteilt (Kostenanteil Hemishofen siehe 140.452.00).		
309.00	Bisher wurde der durchschnittliche Übungsbesuch mit 65 % budgetiert. 2009 und 2010 ist dieser Wert teilweise über 80 % gestiegen. Der Voranschlag geht von einem durchschnittlichen Übungsbesuch von 90 % aus (Mehraufwand Fr. 19'000.--). Mehraufwand für Übungssold der Einsatzformation 3 (Feuerwehr Hemishofen, siehe auch 140.306.00) Zusätzliche Offiziersausbildung, damit alle Offiziere den gleichen Ausbildungsstand erreichen Zusätzliche Fahrer/Maschinenausbildung, damit alle Fahrer mit allen Fahrzeugen und Motorgeräten vertraut sind Die Grundausbildung wird neu aufgebaut. Im Jahr 2011 werden zwei Jahrgänge zusammen die Atemschutzausbildung absolvieren (Mehraufwand Fr. 4'500.--)	Fr. 19'000.00 Fr. 15'000.00 Fr. 2'800.00 Fr. 3'800.00 Fr. 4'500.00 Fr. 2'400.00 Fr. 1'700.00	
310.00	Kantonaler Kurs für die Einführung des neuen Taktikreglements für alle Offiziere Mehraufwand für die Anschaffung der Software Firebird für die Einsatzplanung (Fr. 1'500.--). Ausserdem fallen aufgrund des Anschlussvertrages mit Hemishofen für das erweiterte Kader erhöhte Abokosten für die Feuerwehrzeitschrift an (Fr. 200.--).		
311.02	Der Voranschlag beinhaltet folgende Anschaffungen: - Ersatz von Feuerwehrschläuchen (je 200 m Schläuche 45 mm und 75 mm) - Persönliche Ausrüstung für Neueingeteilte, Ersatz der Ausrüstung, Brandschutzbekleidung - Offiziersuniformen (5 neue Of) * - 10 Feuerwehrhelme "Herros-xtreme" - 20 Atemschutzmasken "Panorama Nova" mit Rasterband - Moulagierset SSB (FW-Sanität) - Spannungsmesser (Strom im Wasser) - Steckleiter Alu 3-teilig - Rauchmaschine "Turbo Fog 2000" (Nebelgerät) - 6 Garderobeschränke für die Einsatzformation Hemishofen* (Bekleidung wurde bisher zu Hause aufbewahrt)	Fr. 8'800.00 Fr. 14'000.00 Fr. 1'200.00 Fr. 4'500.00 Fr. 4'500.00 Fr. 500.00 Fr. 1'200.00 Fr. 1'500.00 Fr. 2'700.00 Fr. 4'500.00 Fr. 43'400.00	
	Total		
312.01	Mit Ausnahme der mit einem * bezeichneten Positionen werden die erwähnten Anschaffungen zu 70 % durch die kantonale Gebäudeversicherung subventioniert (siehe 140.461.00), der Nettoaufwand beträgt Fr. 11'310.--.		
314.00	Die budgetierten Heizkosten entsprechen dem Aufwand des Jahres 2010.		
315.01	Im Jahr 2011 sind keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten geplant. Mehraufwand aufgrund des höheren Fahrzeugbestandes infolge Zusammenschlusses mit der Feuerwehr Hemishofen (siehe auch 140.306.00).		
315.03	Mehraufwand infolge Zusammenschlusses mit der Feuerwehr Hemishofen, siehe auch 114.306.00	Fr. 2'300.00	
318.02	Verbrauchsmaterial für die FW-Sanität (bisher nicht budgetiert)	Fr. 500.00	
319.00	Geringer Mehraufwand infolge Zusammenschlusses mit der Feuerwehr Hemishofen, siehe auch 114.306.00 Dito		

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
140 Feuerwehr (Forts.)						
430.00 Feuerwehrpflichtersatz		175'000.00		170'000.00		172'837.36
436.00 Kostenrückerstattungen		4'000.00		4'000.00		2'928.60
452.00 Gemeindebeiträge		40'000.00		0.00		0.00
461.00 Kantonsbeiträge		36'400.00		19'600.00		46'998.40
141 Bau- und Feuerpolizei	75'500.00	37'000.00	54'200.00	38'000.00	58'467.70	37'294.20
301.00 Besoldungen Feuerschau	2'000.00		3'000.00		1'728.10	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	58'300.00		40'300.00		44'626.30	
303.00 Sozialleistungen	13'200.00		8'900.00		9'635.20	
310.00 Bauausschreibungen	2'000.00		2'000.00		2'118.10	
319.00 Verschiedene Ausgaben	0.00		0.00		360.00	
431.00 Gebühren		35'000.00		35'000.00		36'227.00
461.00 Kantonsbeiträge		2'000.00		3'000.00		1'067.20
150 Militär	2'000.00		2'500.00		52'468.30	
314.00 Bau, Erneuerung und Unterhalt von Schiessanlagen	2'000.00		2'500.00		52'468.30	
160 Zivilschutz und Gemeindeführungsstab	6'930.00		7'540.00		5'747.70	
300.00 Sitzungsgelder	2'000.00		2'000.00		1'979.00	
303.00 Sozialleistungen	200.00		200.00		173.30	
314.00 Gebäude und Anlagen samt Unterhalt	2'730.00		3'340.00		3'340.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	2'000.00		2'000.00		255.40	

140	Feuerwehr (Forts.)	
430.00	Der Feuerwehrpflichtersatz beträgt 0.6 % vom steuerpflichtigen Einkommen, im Minimum Fr. 50.--, im Maximum Fr. 500.--. Der Voranschlag von einer leichten Zunahme der Ersatzabgaben im Vergleich zum Vorjahr aus (siehe auch 210.302.00).	
452.00	Beitrag der Gemeinde Hemishofen an die Kosten der Feuerwehr. Gemäss Artikel 7 des Anschlussvertrages beteiligt sich die Gemeinde Hemishofen im Verhältnis zur Einwohnerzahl an den Gesamtkosten der Feuerwehr.	
461.00	Beiträge der kantonalen Gebäudeversicherung für Ersatz- und Neuanschaffungen (Fr. 26'400.-- = 70 % der subventionsberechtigten Anschaffungen gemäss 140.311.02) und für die Stützpunkfeuerwehr gemäss revidierter Brandschutzverordnung, in Kraft getreten am 1. Januar 2010 (Fr. 10'000.--)	Fr. 36'400.00
141	Bau- und Feuerpolizei	
301.00	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)	
301.10	Der Aufwand für Baukontrollen hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen, siehe 025.301.11	
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 141.301.00	
461.00	Entschädigung der Kantonalen Feuerpolizei von 50 % des anfallenden Aufwandes der Gemeinde für die Bauabnahmen und Kontrollen. Aufgrund des geringeren Aufwandes für Feuerungskontrollen (siehe 141.301.00) nimmt auch der Kantonsbeitrag ab.	
150	Militär	
314.00	Ordentlicher Aufwand für Strom, Versicherungsprämien usw. gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)	
160	Gemeindeführungsstab	
314.00	Der Baurechtszins für die Zivilschutzanlage Trötteli (Bahnhofstrasse) wurde vertragsgemäss per 1. Januar 2011 an die aktuellen Marktverhältnisse angepasst.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	3'514'900.00	281'800.00	3'727'600.00	276'700.00	3'654'063.60	287'038.25
200 Kindergärten	348'200.00		341'500.00		319'477.83	
301.00 Besoldung Hauswarte	16'000.00		16'000.00		15'534.80	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	3'000.00		5'900.00		3'372.00	
302.00 Besoldungsanteile und Gemeindezulagen Lehrkräfte	236'900.00		221'200.00		208'684.35	
303.00 Sozialleistungen	58'000.00		58'400.00		53'492.90	
310.00 Lehrmittel, Material	9'900.00		9'300.00		9'285.93	
311.00 Mobiliar	500.00		500.00		1'233.10	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	10'000.00		10'000.00		9'732.80	
313.00 Reinigungsmaterial	500.00		500.00		375.85	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	6'500.00		13'500.00		13'316.20	
318.00 Sachversicherungen	1'400.00		1'400.00		1'161.90	
318.01 Telefon, Telekommunikation	1'500.00		1'500.00		1'451.70	
319.00 Verschiedene Ausgaben	4'000.00		3'300.00		1'836.30	
210 Primarschule	1'634'200.00	30'400.00	1'759'000.00	12'600.00	1'749'768.45	10'540.85
300.00 Sitzungs- und Taggelder	3'000.00		3'000.00		2'257.00	
301.00 Besoldung Hauswarte	174'200.00		173'600.00		171'430.80	
301.01 Besoldungsanteil Bauamt	3'000.00		3'000.00		3'625.80	
302.00 Besoldungsanteile und Gemeindezulagen Lehrkräfte	942'000.00		1'050'000.00		1'060'618.25	
303.00 Sozialleistungen	224'200.00		259'400.00		260'035.25	
310.00 Lehrmittel, Material	66'000.00		68'000.00		47'193.05	
310.01 Lehnremediothek	1'700.00		1'500.00		1'595.90	
310.02 Bürokosten Schulleitung	1'500.00		1'500.00		1'529.55	
310.05 Lehrmittel Handarbeit und textiles Werken	13'000.00		13'000.00		8'768.45	
311.00 Mobiliar	7'500.00		7'500.00		33'552.70	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	46'000.00		46'000.00		45'333.29	
313.00 Reinigungsmaterial	6'000.00		6'500.00		5'398.75	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	53'000.00		50'000.00		42'211.01	
315.00 Informatikaufwand	14'000.00		14'000.00		16'767.05	
317.00 Schulreisen, Schulverlegungen, Skilager	21'600.00		12'000.00		15'025.25	
318.00 Sachversicherungen	11'500.00		11'500.00		11'440.55	
318.01 Telefon, Telekommunikation	3'000.00		3'000.00		1'767.40	

200	Kindergärten		
301.01	Siehe 024.301.11		
302.00	Auf der gestiegenen Kinderzahlen werden die drei Kindergärten ab dem Schuljahr 2010/2011 wieder je mit einem 100 % Pensum geführt (= 300 Stellenprozente, Vorjahr 263.8). Ausserdem hat eine Kindergärtnerin neu Anspruch auf Altersentlastung.		
303.00	Aufwand gemäss Vorjahr. Der Voranschlag 2010 geht von einer anderen Verteilung der Lehrerlöhne aus.		
310.00	Mehraufwand infolge Anstieg der Kinderzahlen und Einführung neuer Lehrmittel für die Kindergärten.		
314.00	Ausser der Revision des Heizöltanks im Kindergarten Burgacker (Fr. 1'000.--) sind für das Jahr 2011 keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten vorgesehen.		
319.00	Mehraufwand für Zirkusprojekt im Rahmen einer Projektwoche	Fr.	700.00
210	Primarschule		
301.00	Mehraufwand aufgrund höherer Dienstalterszulagen gemäss Art. 53 des Anstellungs- und Besoldungsreglements.		
301.01	Siehe 024.301.11		
302.00	Die vom Kanton beabsichtigte Neuverteilung der Lehrerbessoldungen (siehe Voranschlag 2010) wird vorläufig nicht umgesetzt. Ausserdem mussten aufgrund rückläufiger Schülerzahlen zwei Mittelstufeklassen per Schuljahr 2010/2012 aufgehoben werden. Der Voranschlag geht von einem geringeren Besoldungsaufwand als im Vorjahr aus.		
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 210.303.00		
310.00	Der Voranschlag geht bei den Lehrmitteln von einem langjährigen Erfahrungswert von Fr. 200.-- pro Schülerin/Schüler aus. Ausserdem ist ein Betrag von Fr. 6'000.-- für die Anschaffung neuer Lehrmittel infolge Einführung von Englisch an der Mittelstufe enthalten.		
310.01	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)		
311.00	Der Voranschlag beinhaltet folgende Neuanschaffungen:		
	- Bücherregale in Zimmer EG Schanz	Fr.	300.00
	- Wandregal in Zimmer 2. OG Schanz	Fr.	450.00
	- Trocknungsgestell für Zeichnungen	Fr.	350.00
	- 2 neue Découpiersägen im Werkraum	Fr.	3'000.00
	- 2 neue LötKolben Werkraum	Fr.	200.00
	- Gipsabscheider beim Waschbecken im Waschraum	Fr.	1'000.00
	- Verschiedene Anschaffungen und Reparaturen	Fr.	2'200.00
	Total	Fr.	7'500.00
313.00	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)		
314.00	Ausserordentlicher Mehraufwand für den Ersatz der Beleuchtungskörper in der Mehrzweckhalle Schanz. Diverse Leuchten funktionieren nicht mehr, flackern und sind nach 15 Betriebsjahren einfach "ins Alter" gekommen.	Fr.	12'000.00
317.00	Im Schuljahr 2011/2012 finden die regulären Klassenlager der Mittelstufe statt (alle 3 Jahre, letztmals 2009). Der Voranschlag geht von 80 Schülerinnen/Schüler à Fr. 150.-- aus.	Fr.	12'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
210 Primarschule (Forts.)						
319.00 Verschiedene Ausgaben	34'000.00		27'500.00		11'693.20	
319.01 Schulentwicklung	9'000.00		8'000.00		9'525.20	
423.00 Vermietung Mehrzweckhalle		4'000.00		4'000.00		3'428.60
461.00 Kantonsbeiträge		4'300.00		5'000.00		5'000.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		22'100.00		3'600.00		2'112.25
212 Orientierungsschule	1'310'000.00	208'400.00	1'404'400.00	220'600.00	1'391'609.77	249'311.40
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'400.00		1'400.00		1'792.20	
301.00 Besoldung Hauswarte	111'800.00		110'400.00		111'118.60	
301.01 Besoldungsanteil Bauamt	3'000.00		3'000.00		3'408.30	
302.00 Besoldungsanteile und Gemeindegeldlagen Lehrkräfte	777'000.00		832'700.00		798'713.30	
303.00 Sozialleistungen	184'000.00		194'100.00		190'407.05	
310.00 Lehrmittel, Material	49'000.00		49'000.00		45'863.40	
310.01 Lehrmedienbibliothek	1'000.00		500.00		806.60	
310.02 Bürokosten Schulleitung	800.00		500.00		683.35	
310.04 Lehrmittel Ernährung und Haushalt	12'000.00		12'000.00		10'790.30	
310.05 Lehrmittel Handarbeit und textiles Werken	10'000.00		13'200.00		8'614.40	
311.00 Mobiliar	6'000.00		17'400.00		30'698.05	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	46'000.00		49'000.00		44'479.42	
313.00 Reinigungsmaterial	4'000.00		4'000.00		3'571.20	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	22'000.00		30'500.00		27'671.55	
315.00 Informatikaufwand	9'500.00		11'500.00		7'933.30	
317.00 Schulreisen, Schulverlegungen, Skilager	27'500.00		26'700.00		30'029.65	
318.00 Sachversicherungen	8'000.00		8'000.00		7'674.75	
318.01 Telefon, Telekommunikation	3'000.00		3'000.00		2'402.90	
319.00 Verschiedene Ausgaben	17'000.00		20'500.00		28'229.05	
319.01 Schulentwicklung	7'000.00		7'000.00		24'497.40	
352.00 Beiträge an andere Gemeinden	10'000.00		10'000.00		12'225.00	
452.00 Gemeindebeiträge für auswärtige Schüler		190'000.00		200'000.00		230'199.15
461.00 Kantonsbeiträge		4'300.00		5'000.00		5'000.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		2'100.00		3'600.00		2'112.25
480.05 Entnahmen aus Papiergeldkasse		12'000.00		12'000.00		12'000.00

210	Primarschule (Forts.)	
319.00	Mehraufwand für die Durchführung einer Projektwoche mit dem Zirkus Pipistrello. Solche Projektwochen bieten in Ergänzung zum Regelunterricht äusserst wertvolle Erlebnisse und Lernsituationen, die in den Klassenzimmern nicht erzeugt werden können. Der Stadtrat hat die Durchführung des Zirkusprojektes am 19. Juni 2010 bewilligt und gleichzeitig die Otto Bebié Stiftung und die Dr. Bruno Herzer Stiftung um die Übernahme der Kosten ersucht (siehe 210.480.00).	Fr. 20'000.00
319.01	Aufwand für Aktivitäten des Elternrates als Bestandteil der geleiteten Schule. Dieser Aufwand war im Vorjahr nicht budgetiert.	Fr. 1'000.00
461.00	Die Vereinbarung mit dem kantonalen Erziehungsdepartement sieht ab dem Schuljahr 2011/2012 eine Entschädigung von Fr. 3'500.-- pro Jahr (bisher Fr. 5'000.--) für die teilautonom geleitete Schule (TAGS) vor.	
480.00	Entnahmen aus dem Büel'schen Schulfonds und dem Barth'schen Legat für die Schule. Mutmassliche Beiträge der Otto Bebié Stiftung und der Dr. Bruno Herzer Stiftung für die Zirkus-Projektwoche an der Primarschule (siehe 210.319.00).	Fr. 2'100.00 Fr. 20'000.00
212	Orientierungsschule	
301.00	Mehraufwand aufgrund höherer Dienstalterszulagen gemäss Art. 53 des Anstellungs- und Besoldungsreglements.	
301.01	Siehe 024.301.11	
302.00	Die vom Kanton beabsichtigte Neuverteilung der Lehrerbessoldungen (siehe Voranschlag 2010) wird vorläufig nicht umgesetzt. Ausserdem führt die Wiederbesetzung freigewordener Stellen durch jüngere Lehrkräfte mit tieferer Einstufung zu einem geringeren Besoldungsaufwand, sodass der Aufwand insgesamt im Vergleich zum Voranschlag deutlich abnimmt.	
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 212.302.00.	
310.00	Der Voranschlag geht von sieben Klassen aber gleich viel Schülerinnen/Schülern wie im Vorjahr aus.	
310.01	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)	
310.02	Dito	
310.05	Dito	
311.00	Diese Position beinhaltet den ordentlichen Aufwand für die Wartung und Reparaturen des Mobiliars und des Maschinenparks. Ausser einem Gerät zur Digitalisierung der im analogen Videoformat gespeicherten Medien (Fr. 500.--) sind im Jahr 2011 keine ausserordentlichen Neuanschaffungen vorgesehen.	
312.00	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung). Die Stromkosten waren in den letzten Jahren immer geringer als budgetiert.	
314.00	Im Jahr 2011 sind ausser der notwendigen Kontrolle des Heizungswassers (Fr. 1'150.--) keine ausserordentlichen Reparatur- und Unterhaltsarbeiten vorgesehen.	
315.00	Aufgrund der geplanten, schrittweisen Umsetzung des ICT-Konzepts für den Kanton Schaffhausen fallen im Jahr 2011 zu Lasten der laufenden Rechnung nur die ordentlichen Lizenz- und Wartungskosten an.	
317.00	Der Aufwand für Schulreisen und Schulverlegungen war bisher zu knapp budgetiert (siehe Vorjahr).	
319.00	Der Voranschlag geht von weniger Stelleninseraten als im Vorjahr aus.	
452.00	Der Voranschlag geht von 20 (Vorjahr 21) auswärtigen Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe I aus.	
461.00	Kantonsbeitrag für die teilautonom geleitete Schule (TAGS), siehe 210.461.00.	
480.00	Entnahmen aus dem Büel'schen Schulfonds und dem Barth'schen Legat für die Schule.	Fr. 2'100.00
480.05	Entnahmen aus der Papiergeldkasse Hoga für Skilager, Papiersammlung, Kerzenziehen, Sporttage, Projekttag und andere ausserordentliche Schulanlässe.	Fr. 12'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
214 Musikschule						
352.00 Gemeindebeiträge an Musikschulen	70'000.00		80'000.00		75'993.70	
	70'000.00		80'000.00		75'993.70	
219 Allgemeines Erziehungswesen						
300.00 Sitzungs- und Taggelder, Besoldung Schulbehörde	60'500.00		61'700.00		55'933.35	
303.00 Sozialleistungen	48'000.00		50'000.00		46'204.00	
310.02 Bürokosten Schulbehörde	4'300.00		4'500.00		4'047.30	
319.00 Verschiedene Ausgaben	500.00		500.00		22.05	
	7'700.00		6'700.00		5'660.00	
220 Sonderschulung						
362.00 Beiträge an Sonderschulen	46'000.00	23'000.00	35'000.00	23'500.00	38'341.00	23'016.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten	46'000.00	23'000.00	35'000.00	23'500.00	38'341.00	23'016.00
293 Beitrag freiw. Unterricht Erwachsenenbildung						
319.00 Beitrag an Vereinsbroschüre	46'000.00	20'000.00	46'000.00	20'000.00	22'939.50	4'170.00
365.00 Deutschkurs für fremdsprachige Eltern	6'000.00		6'000.00		5'939.50	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten	40'000.00	20'000.00	40'000.00	20'000.00	17'000.00	4'170.00

214	Musikschule		
352.00	Gemeindebeiträge für den Musikschulunterricht von Schülerinnen und Schülern aus Stein am Rhein. Gemäss dem kantonalen Musikschulgesetz sind die Gemeinden dazu verpflichtet, mindestens 27.5 % der beitragsberechtigten Betriebskosten für Schülerinnen und Schüler aus der Wohngemeinde zu bezahlen. Aufgrund der Abrechnungen für das 1. Semester 2010 geht der Voranschlag von geringen Gemeindebeiträgen als im Vorjahr aus.		
219	Allgemeines Erziehungswesen		
300.00	Diese Position beinhaltet den Personalaufwand der Schulbehörde, des Schulpräsidenten inklusive Sekretariatsentschädigung gemäss Besoldungsreglement und einen Betrag von Fr. 3'700.-- für Sitzungsgelder von Arbeitsgruppen. Im Zusammenhang mit der Schulgesetzrevision und verschiedenen Schulprojekten sind im Vorjahr höhere Sitzungsgelder für Arbeitsgruppen angefallen.		
303.00	Minderaufwand aufgrund des geringeren Personalaufwandes, siehe 219.300.00		
319.00	Mehraufwand für den Betrieb einer kantonalen Verwaltungssoftware für die Schulen. Die Kosten für die Software und Einführung trägt der Kanton.	Fr.	1'200.00
220	Sonderschulung		
362.00	Der Voranschlag geht von 4 (Vorjahr 3) Schülerinnen und Schüler aus Stein am Rhein in auswärtigen Sonderschulen aus.	Fr.	46'000.00
480.00	Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung im Rahmen des Stiftungszwecks für Schülerinnen und Schüler in auswärtigen Sonderschulen.	Fr.	23'000.00
293	Beitrag freiw. Unterricht Erwachsenenbildung		
365.00	Der Einwohnerrat hat am 5. Juni 2009 die definitive Einführung von Deutsch- bzw. Integrationskursen für Mütter ausländischer Kinder beschlossen. Es ist vorgesehen, im Jahr 2011 erneut einen Anfängerinnen-Kurs anzubieten. Der Kurs wird mit minimal 10 und maximal 15 Teilnehmerinnen durchgeführt. Die budgetierten Kosten von Fr. 40'000.-- basieren auf der am 11. August 2010 abgeschlossenen Leistungsvereinbarung mit der Schweizerischen Arbeiterhilfswerk für das Schuljahr 2010/2011.		
480.00	Zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht zugesicherte Beiträge der Prof. Dr. Robert Gnehm Stiftung (Fr. 10'000.--), der Otto Bebié Stiftung (Fr. 5'000.--) und der Stiftung Integres (Fr. 5'000.--) für die Durchführung der Deutschkurse für Mütter ausländischer Kinder.	Fr.	20'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit	911'120.00	263'300.00	734'370.00	161'850.00	719'364.54	212'151.64
300 Stadtbibliothek	46'900.00		47'000.00		45'894.65	
300.00 Sitzungs- und Taggelder	800.00		800.00		710.00	
301.00 Besoldungen	18'000.00		18'000.00		17'023.50	
303.00 Sozialleistungen	1'600.00		1'700.00		1'518.00	
316.00 Mietkosten	15'000.00		15'000.00		15'143.15	
352.00 Beitrag an Stadtbibliothek	11'500.00		11'500.00		11'500.00	
301 Ludothek	25'420.00		25'420.00		22'740.10	
301.00 Besoldungen	10'000.00		10'000.00		10'040.60	
303.00 Sozialleistungen	900.00		900.00		879.50	
316.00 Miete	14'520.00		14'520.00		11'820.00	
309 Dorfkultur	131'800.00	30'600.00	116'650.00	27'550.00	125'707.75	27'723.55
300.00 Sitzungs- und Taggelder	800.00		0.00		0.00	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	11'900.00		11'900.00		9'971.00	
303.00 Sozialleistungen	2'800.00		2'700.00		2'294.00	
319.00 Bundesfeier	19'000.00		19'000.00		15'247.35	
319.01 Jungbürgerfeier	5'500.00		5'500.00		5'701.45	
319.02 Dekoration und Beflaggung	3'000.00		4'000.00		1'982.65	
319.03 Dekoration öffentliche Brunnen	2'000.00		2'000.00		890.55	
319.04 Weihnachtsbeleuchtung	16'000.00		16'000.00		14'169.40	
319.05 Generalabonnement	19'800.00		19'550.00		19'550.00	
319.06 Empfang Neuzuzüger	1'000.00		1'000.00		739.00	
319.07 Kunstführer	3'000.00		5'000.00		2'400.00	
319.11 Veranstaltungskalender	5'000.00		6'000.00		6'054.70	
365.00 Beiträge an kulturelle Institutionen	31'000.00		13'000.00		25'707.65	
365.01 Historisch-antiquarischer Verein	1'000.00		1'000.00		1'000.00	
365.02 Beitrag an Stadtmusik	4'000.00		4'000.00		14'000.00	
365.03 Beitrag an Kloster St. Georgen	6'000.00		6'000.00		6'000.00	
439.00 Generalabonnement/Einnahmen						
439.01 Verkauf Kunstführer		22'600.00		19'550.00		22'260.00
439.03 Verkauf Stadtgeschichte		3'000.00		3'000.00		3'949.00
480.00 Bezug aus Parkplatzfonds		3'000.00		3'000.00		624.00
		2'000.00		2'000.00		890.55

309	Dorfkultur	
300.00	Sitzungsgelder der Kulturkommission. Der Voranschlag geht von 1 Sitzung aus.	
319.02	Im Jahr 2011 sind keine ausserordentlichen Neuanschaffungen vorgesehen.	
319.05	Die Billettpreise im öffentlichen Verkehr werden auf den Fahrplanwechsel per 12. Dezember 2010 massiv erhöht. Davon sind auch die Gemeinde-Tageskarten mit einem Aufschlag von 16 % betroffen. Die geplante zeitliche Begrenzung ab 9 Uhr wurde nicht umgesetzt, sodass die Tageskarten weiterhin den ganzen Tag gültig sind. In Anbetracht des massiven Aufschlages hat der Stadtrat beschlossen, zwei Gemeinde-GA vor dem Fahrplanwechsel zum bisherigen Preis zu beziehen. Die Tarifanpassung muss somit erst Ende 2012 umgesetzt werden und der Aufschlag wirkt sich im Jahr 2011 nur für den Monat Dezember aus.	
319.07	Seit der Herausgabe der neuen Stadtgeschichte werden weniger Kunstführer gebraucht.	
319.11	Die Erscheinungsweise des Veranstaltungskalenders wurde auf 3 Ausgaben à 4 Monate (bisher 4 Ausgaben à 3 Monate) reduziert. Dadurch fallen geringere Kosten für den Druck und Versand an.	Fr. 15'000.00
365.00	Auf Antrag des OK hat der Stadtrat am 17. Februar 2010 einen Beitrag von Fr. 15'000.-- an die Tour de Suisse 2011 beschlossen, als Voraussetzung für die Streckenführung vor der Etappenankunft vom 18. Juni und für das Zeitfahren vom 19. Juni 2011 durch die Altstadt von Stein am Rhein. Aus der Sicht der Organisatoren stellt die Durchfahrt der Tour de Suisse mit entsprechender TV-Berichterstattung eine unbezahlbare Werbung für Stein am Rhein dar. Nach dem Erfolg der "Criminale" im Jahr 2009 und der "Erzählzeit ohne Grenzen" im Jahr 2010, an welcher 27 Autoren aus Deutschland und der Schweiz in knapp 40 Veranstaltungen beteiligt waren, hat der Stadtrat beschlossen, am grenzüberschreitenden Literaturfestival 2011 erneut teilzunehmen. Für Autorenhonorare, Getränke und Personal fallen Kosten von rund Fr. 1'500.-- an.	Fr. 1'500.00
439.00	Einnahmen für den Verkauf von Gemeinde-Tageskarten. Aufgrund des Preisaufschlages der SBB muss der Preis pro Tageskarte voraussichtlich per Ende 2011 von bisher Fr. 35.-- auf Fr. 40.-- erhöht werden.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
310 Denkmalpflege und Heimatschutz	150'000.00	200.00	10'000.00	300.00	73'514.00	21'966.90
366.00 Beiträge an Private	150'000.00		10'000.00		73'514.00	
480.00 Entnahme aus Legat Conrad Vetterli		200.00		300.00		166.90
480.02 Entnahme aus Rückstellung		0.00		0.00		21'800.00
330 Öffentliche Anlagen und Wanderwege	396'700.00	180'000.00	382'300.00	81'500.00	295'192.89	108'125.09
301.02 Besoldungsanteile Bauamt	148'500.00		178'100.00		138'071.00	
303.00 Sozialleistungen	34'100.00		40'100.00		31'765.00	
312.00 Wasser für öffentliche Brunnen	3'600.00		3'600.00		3'600.00	
314.01 Unterhalt der Anlagen	120'000.00		100'000.00		121'475.54	
314.02 Ruhebänke und Einfriedungen	500.00		500.00		281.35	
314.07 Gartenausstellung	90'000.00		0.00		0.00	
314.08 Aufwertung Vor der Brugg	0.00		60'000.00		0.00	
461.00 Kantonsbeiträge		60'000.00		0.00		0.00
480.00 Bezug aus Parkplatzfonds		90'000.00		70'000.00		97'125.09
480.02 Entnahme aus Rückstellungen		0.00		8'000.00		0.00
480.05 Beiträge v. Stiftungen, Fonds, Legaten		30'000.00		3'500.00		11'000.00
340 Strandbad und Badeanstalt Espi	152'300.00	26'000.00	138'000.00	26'000.00	150'992.95	28'205.00
301.00 Besoldungen Badmeister	82'500.00		80'600.00		78'648.35	
301.01 Besoldungsanteile Bauamt	17'800.00		11'900.00		17'839.00	
303.00 Sozialleistungen	21'400.00		14'800.00		17'740.30	
310.00 Bürokosten, Sanitätsmaterial	2'000.00		2'000.00		1'010.30	
311.00 Mobiliar	1'000.00		1'000.00		810.70	
312.00 Strom, Wasser	2'500.00		2'500.00		2'839.80	
313.00 Reinigungsmaterial	1'000.00		1'000.00		749.60	
314.00 Unterhalt der Gebäude und Anlagen	20'000.00		20'000.00		27'908.80	
318.00 Sachversicherungen	600.00		700.00		627.85	
319.00 Verschiedene Ausgaben	3'500.00		3'500.00		2'818.25	
434.00 Eintrittsgelder		26'000.00		26'000.00		28'205.00
342 Kleinschiffahrt	3'000.00	26'000.00	9'000.00	26'000.00	2'294.10	25'788.00
314.00 Unterhalt Einrichtungen	3'000.00		9'000.00		2'294.10	
434.00 Gebühren Bootslegeplätze		26'000.00		26'000.00		25'788.00
390 Kirche	5'000.00	500.00	6'000.00	500.00	3'028.10	343.10
314.00 Sachaufwand Kirche	2'000.00		3'000.00		42.15	
318.00 Sachversicherungen	3'000.00		3'000.00		2'985.95	
452.00 Beitrag der Gde Hemishofen an Unterhalt Stadtkirche		500.00		500.00		343.10

310 Denkmalpflege und Heimatschutz

366.00 Dank den Beiträgen der Jakob und Emma Windler Stiftung konnten in den letzten Jahren verschiedene private Liegenschaften in der Altstadt saniert werden. Die Sanierungen führen zu einer Aufwertung des Stadtbildes, vorübergehend aber auch zu erhöhten Gemeinbeiträgen für denkmalpflegerische Massnahmen. Aufgrund der von der kantonalen Denkmalpflege zugesicherten Beiträgen geht der Voranschlag 2011 von deutlich höheren Aufwendungen als im Vorjahr aus. Der Gemeindebeitrag beträgt 2/3 des Kantonsbeitrages.

Fr. 150'000.00

330 Öffentliche Anlagen und Wanderwege

301.02 Siehe 024.301.11

303.00 Minderaufwand als Folge des geringeren Besoldungsaufwandes, siehe 330.301.02.

314.01 Aufwand gemäss Vorjahr. Der Unterhalt des erweiterten Blumenschmucks und der Grünanlagen nimmt laufend zu. Der Stadtrat hat das Bauamt beauftragt, ein Konzept für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen zu erstellen. Anhand dieses Konzepts können der künftige Aufwand und allenfalls notwendige Massnahmen beurteilt werden.

314.07 Im Rahmen des Programms "Enjoy Switzerland" sollen in der Bodenseeregion sieben erstklassige Gärten vernetzt und damit der Tourismus nachhaltig und wirtschaftlich nutzbringender gefördert werden. Im Bereich der Schifflände und der angrenzenden Uferzone soll ein zeitgenössischer Garten als wichtiger Bestandteil des übergeordneten Gartenkonzepts entstehen. Für die Projektstudie, Marktabklärungen, Sitzungsgelder und Öffentlichkeitsarbeit fallen Kosten im Betrag von Fr. 90'000.-- an. Diese Kosten werden zu je einem Drittel getragen durch den Bund (NRP, Neue Regionalpolitik), den Kanton (Generationenfonds) und die Stadt Stein am Rhein als Projektträgerin. Die Jakob und Emma Windler Stiftung hat die Übernahme des städtischen Beitrages zugesichert (siehe 330.480.05).

Fr. 90'000.00

314.08 Am 13. Juni 2010 haben die Stimmberechtigten der Volksinitiative "Auch Vor der Brugg" und dem für die Planung und Umsetzung von Sofortmassnahmen notwendigen Kredit zugestimmt. Der Stadtrat hat eine Arbeitsgruppe mit der Umsetzung beauftragt.

Fr. 60'000.00

461.00 Beiträge des Bundes und des Kantons für das Gartenprojekt "Enjoy Switzerland" (siehe 309.314.07).

Fr. 90'000.00

480.00 Entnahme aus dem Parkplatzfonds für den Unterhalt der öffentlichen Anlagen und Wanderwege, Konto 330.314.01 (ohne Aufwand Fussballplatz Fr. 30'000.-).

Fr. 30'000.00

480.05 Zugesicherter Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für das Gartenprojekt "Enjoy Switzerland" (siehe 309.314.07).

340 Strandbad und Badeanstalt Espi

301.00 Mehraufwand infolge ordentlicher Stufenanstiege und höherer Dienstalterszulagen gemäss Art. 53 des Anstellungs- und Besoldungsreglements.

301.01 Siehe 024.301.11

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 340.301.00 und 340.301.01

314.00 Aufgrund der geplanten Sanierung des Strandbades sind für das Jahr 2011 keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten geplant.

434.00 Bei Freibädern sind die Eintrittsgelder wetterbedingt starken Schwankungen unterworfen. Die budgetierten Einnahmen entsprechen dem Durchschnitt der letzten Jahre.

342 Kleinschiffahrt

314.00 Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung). Im Jahr 2010 musste die Winde des Rettungsbootes ausserordentlich ersetzt werden.

390 Kirche

314.00 Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung).

452.00 Beitrag der Gemeinde Hemishofen für den Unterhalt der Stadtkirche.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 Gesundheit	247'900.00	205'700.00	243'950.00	229'400.00	249'184.00	219'344.65
440 Ambulante Krankenpflege	242'900.00	202'800.00	238'450.00	226'000.00	245'130.20	217'124.20
300.00 Sitzungs- und Taggelder	800.00		500.00		732.00	
301.00 Besoldungen	154'100.00		153'600.00		159'421.60	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	5'000.00		5'000.00		5'000.00	
303.00 Sozialleistungen	33'900.00		32'200.00		33'646.30	
310.00 Bürokosten	600.00		650.00		361.95	
311.00 Autobetriebskosten	5'500.00		5'500.00		4'230.15	
316.00 Miete	12'000.00		12'000.00		12'000.00	
318.00 Telefon	3'000.00		3'000.00		2'523.60	
319.01 Spillex-Ausgaben	6'000.00		6'000.00		5'999.30	
365.00 Beitrag an Hauspflegeverein	8'000.00		8'000.00		8'000.00	
365.02 Beitrag an Mahlzeitendienst	14'000.00		12'000.00		13'215.30	
434.00 Pflegebeiträge		150'000.00		150'000.00		151'916.40
461.00 Kantonsbeiträge		36'200.00		59'000.00		47'214.00
462.00 Gemeindebeiträge		14'000.00		14'000.00		15'826.25
469.00 Spenden		2'000.00		2'000.00		1'546.95
480.00 Entnahme aus Legat Böschenstein		600.00		1'000.00		620.60
470 Lebensmittelkontrolle	4'500.00	2'900.00	5'000.00	3'400.00	3'553.80	2'220.45
319.00 Pilzkontrolle	4'500.00		5'000.00		3'553.80	
436.00 Beiträge Vertragsgemeinden für Pilzkontrolle		2'900.00		3'100.00		2'220.45
437.00 Bussen		0.00		300.00		0.00
490 Allgemeines Gesundheitswesen	500.00		500.00		500.00	
365.00 Beitrag an Samariterverein	500.00		500.00		500.00	

440	Ambulante Krankenpflege
300.00	Sitzungsgelder der Spitex-Kommission. Der Voranschlag geht von 2 Sitzungen im Jahr 2011 aus.
301.00	Mehraufwand infolge ordentlicher Stufenanflüge und höherer Dienstalterszulagen gemäss Art. 53 des Anstellungs- und Besoldungsreglements. Mit dem neuen Altersbetreuungs- und Pflegegesetz werden die Gemeinden dazu verpflichtet, bedarfsgerechte Leistungsangebote für die Hilfe und Pflege zu Hause im Rahmen von Versorgungsregionen mit mindestens 10'000 Einwohnerinnen/Einwohnern sicher zu stellen. Für die Gemeinden des oberen Kantonssteils würde dies bedeuten, dass sie sich mit Thayngen zu einer Spitex-Versorgungsregion "Ost" zusammen schliessen müssten. Vertiefte Abklärungen haben in der Zwischenzeit gezeigt, dass mit der Zusammenlegung der Spitex in der Versorgungsregion Reiat-Stein die erwünschten Synergien nicht erreicht werden können. Die betroffenen Gemeinden haben dem Regierungsrat deshalb beantragt, die geplante Versorgungsregion Reiat-Stein in eine Region Reiat und eine Region Stein am Rhein aufzuliedern. Es ist vorgesehen, die Spitexleistungen für die Region Stein am Rhein in enger Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Stein am Rhein und gegebenenfalls dem Alters- und Pflegeheim Ramsen zu erbringen. Die finanziellen Auswirkungen der Neuorganisation und der Umsetzung der per 1. Januar 2011 in Kraft tretenden neuen Pflegefinanzierung des Bundes sind derzeit erst ansatzweise bekannt. Der Voranschlag 2011 geht von der heutigen Organisation aus. Besoldungsanteil der Zentralverwaltung für die Leistungsverrechnung, siehe 020.301.11.
301.10	
303.00	Siehe 013.303.00
365.02	Der Voranschlag geht von 3'000 (Vorjahr 2'500) Mahlzeiten aus. Die Stadt trägt die ungedeckten Kosten des Mahlzeitendienstes und leistet zusätzlich einen Beitrag von Fr. 2.30 für die Vergünstigung der Mahlzeiten.
434.00	Die Neuorganisation der Spitex und die Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung erfordern die Anpassung der Pflegebeiträge. Die finanziellen Auswirkungen sind heute noch nicht bekannt. Der Voranschlag 2011 geht von unveränderten Einnahmen aus (siehe auch 440.301.00).
461.00	Mutmasslicher Kantonsbeitrag von 50 % der ungedeckten Kosten der Gemeindekrankenpflege gemäss Rechnung 2010. Der Kantonsbeitrag wird aufgrund der ausgewiesenen Aufwendungen des Vorjahres berechnet und ausbezahlt.
462.00	Gemäss dem Vertrag mit der Gemeinde Hemishofen und der Spitex Ramsen/Buch werden die ungedeckten Kosten der Gemeindekrankenpflege im Verhältnis zu den effektiv geleisteten Pflegestunden weiterverrechnet.
469.00	Die Spenden an die Gemeindekrankenpflege werden aus Transparenzgründen separat ausgewiesen. Sie werden für ausserordentliche Leistungen und Aufmerksamkeiten an Patientinnen und Patienten der Gemeindekrankenpflege verwendet.
470	Lebensmittelkontrolle
319.00	Die Entschädigung der Pilzkontrollstelle erfolgt teilweise anhand der ausgestellten Kontrollscheine. Die Anzahl war in den letzten Jahren rückläufig, sodass der Voranschlag 2011 von einem etwas geringeren Aufwand ausgeht.
436.00	Die Kosten der Pilzkontrolle werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Vertragsgemeinden verteilt. Aufgrund des geringen Aufwands sind auch die budgetierten Beiträge tiefer (siehe 470.319.00).

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	6'770'350.00	5'419'900.00	5'791'550.00	4'700'800.00	5'627'912.83	4'574'759.40
500 Alters- und Hinterlassenenversicherung	1'000.00	3'500.00	1'000.00	3'500.00		3'595.00
360.01 Beiträge an erlassene AHV-Beiträge	1'000.00	3'500.00	1'000.00	3'500.00	0.00	3'595.00
451.00 Kantonsbeiträge						
520 Krankenversicherung	860'000.00	150'000.00	767'600.00	150'000.00	611'983.20	119'709.20
351.00 Krankenkassenprämien an Kanton	710'000.00		617'600.00		489'161.60	
366.00 Oblig. Krankenversicherung	150'000.00		150'000.00		122'821.60	
436.00 Prämienverbilligung		150'000.00		150'000.00		119'709.20
532 Arbeitslosenversicherung	30'200.00		29'700.00		29'664.35	
361.00 Beiträge an Arbeitslosenhilfe	30'200.00		29'700.00		29'664.35	
540 Jugendschutz	113'200.00	50'000.00	112'900.00	60'000.00	112'770.35	43'846.50
300.00 Sitzungs- und Taggelder	2'000.00		2'000.00		771.00	
303.00 Sozialleistungen	200.00		200.00		67.60	
365.02 Beiträge an Jugendorganisationen/-veranstaltungen	17'000.00		16'700.00		18'871.75	
365.03 Beitrag an Kindertagesstätte	94'000.00		94'000.00		93'060.00	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		50'000.00		60'000.00		43'846.50
545 Jugendarbeitsstelle	41'000.00	21'000.00	41'400.00	22'000.00	38'214.70	19'838.65
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'000.00		1'000.00		549.00	
301.00 Besoldungen	25'900.00		25'400.00		24'986.00	
303.00 Sozialleistungen	5'600.00		5'000.00		5'260.80	
310.00 Bürokosten	1'500.00		2'000.00		970.50	
316.00 Miete	3'000.00		3'000.00		3'000.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	4'000.00		5'000.00		3'448.40	
462.00 Beiträge der Trägergemeinden		21'000.00		22'000.00		19'838.65

500	Alters- und Hinterlassenenversicherung	
360.01	Beiträge an erlassene AHV/IV/EO-Beiträge von Personen mit Wohnsitz in der Gemeinde. Gemäss Art. 11 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung werden diese je zur Hälfte vom Kanton und der betroffenen Gemeinde bezahlt.	Fr. 1'000.00
451.00	Entschädigung des Kantons für die Führung der AHV-Zweigstelle (Fr. 6.40 pro Registerkarte)	Fr. 3'500.00
520	Krankenversicherung	
351.00	Die Gemeinden haben einen Beitrag von 65 % der Kosten für die Verbilligung der Krankenkassenprämien zu leisten. Die Kosten werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt. Aufgrund des starken Prämienanstiegs rechnet der Kanton für das Jahr 2011 provisorisch mit einem Aufwand von Fr. 214.- (Vorjahr Fr. 193.-) pro Einwohner als obere Limite. Im Rahmen der NFA-Umsetzung wurde der Gemeindebeitrag per 1. Januar 2008 von 45 % auf 65 % angehoben. Die seither eingetretene Kostenentwicklung zeigt, dass sich diese Massnahme eher zum Nachteil der Gemeinden ausgewirkt hat.	
366.00	Seit der Einführung des Krankenversicherungsobligatoriums müssen die Gemeinden die Grundprämien der Krankenversicherung von zahlungsunfähigen Personen übernehmen. Sie sind durch Beiträge der Prämienverbilligung gedeckt (siehe 520.436.00).	Fr. 710'000.00
436.00	siehe 520.366.00	
532	Arbeitslosenversicherung	
361.00	Gemäss Voranschlag 2011 des Kantons beträgt der mutmassliche Kantons- und Gemeindebeitrag an die Arbeitslosenhilfe Fr. 1.4 Mio. Dieser Beitrag wird zur Hälfte anhand der Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt.	
540	Jugendschutz	
300.00	Sitzungsgelder der Jugendkommission. Der Voranschlag geht von zwei Sitzungen aus.	
365.03	Gemäss dem im Juli 2006 abgeschlossenen Vertrag mit dem Verein für familienergänzende Kinderbetreuung kommt die Gemeinde für die um die einkommensabhängigen Elternbeiträge reduzierten Vollkosten der Kindertagesstätte (Kita) auf. Der maximale jährliche Gemeindebeitrag ist auf Fr. 90'000.- begrenzt. Er wird jährlich der Teuerung angepasst und beträgt für das Jahr 2011 voraussichtlich rund Fr. 94'000.-. Aufgrund der erhöhten Belegung wird der maximale Beitrag im Jahr 2010 und aller Voraussicht nach auch im Jahr 2011 beansprucht werden.	
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für Kinder in der Kita gemäss Stiftungszweck.	
545	Jugendarbeitsstelle	
300.00	Sitzungsgelder der Betriebskommission Jugendarbeitsstelle. Der Voranschlag geht von drei Sitzungen aus.	
301.00	Mehraufwand infolge ordentlichem Stufenanstieg und höherer Dienstalterszulage gemäss Art. 53 des Anstellungs- und Besoldungsreglements.	
303.00	Siehe 013.303.00	
310.00	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)	
319.00	Aufwand für die Durchführung des Herbstlagers der Jugendarbeitsstelle gemäss Vorjahr. Die Eltern beteiligen sich mit einem angemessenen Beitrag an den Kosten.	
462.00	Die Kosten der regionalen Jugendarbeitsstelle werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Vertragsgemeinden verteilt.	Fr. 4'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim	4'547'200.00	4'547'200.00	3'956'300.00	3'956'300.00	3'973'166.48	3'973'166.48
300.00 Sitzungs- und Taggelder	1'800.00		1'200.00		1'525.00	
301.00 Besoldungen	2'954'200.00		2'703'500.00		2'659'070.65	
301.10 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	20'000.00		20'000.00		20'000.00	
303.00 Sozialleistungen	506'400.00		463'700.00		456'542.05	
309.00 Weiterbildung	30'000.00		30'000.00		24'837.60	
309.01 Qualitätssicherung	21'500.00		2'500.00		2'647.35	
309.02 Übriger Personalaufwand	10'500.00		8'000.00		13'300.80	

Erstmals wird das Budget auf Grund von gesetzlichen Vorgaben des Bundes und des Kantons in Bezug auf die Neuregelung der Pflegefinanzierung erstellt. Für den Kanton Schaffhausen ist dabei das Altersbetreuungs- und Pflegegesetz vom 2. Juli 2007 sowie der zugehörigen Verordnung massgebend. Neue bundesrechtliche Vorgaben zur Pflegefinanzierung im Heim- und Spitexbereich machten eine Teilrevision des erwähnten Gesetzes notwendig. Diese wurde am 1. Juni 2010 vom Regierungsrat mit einem Bericht und Antrag zu Händen des Kantonsrates überwiesen. Darin sind sämtliche Detailfragen geregelt. Die Revision ist bis dato vom Kantonsrat noch nicht verabschiedet und somit nicht rechtskräftig. Es sind also noch durchaus Änderungen möglich. Auf Grund einer Empfehlung des Heimverbandes Curaviva Schaffhausen wird das Budget trotzdem auf der Basis der vorliegenden Unterlagen erstellt. Wie bereits im Bericht zur Rechnung 2009 vorangekündigt, ergibt sich auf der einen Seite eine deutliche finanzielle Mehrbelastung für die Gemeinden im Bereich der Beteiligung an den Pflegekosten (Konto 570.462.00), auf der andern Seite eine deutliche Entlastung der Leistungsbezüger, insbesondere für Personen mit grossem Pflegebedarf. Sie dürfen mit einer Reduktion der Heimkosten in der Grössenordnung von rund 30 Prozent rechnen.

Da die Leistungen an die Pflegekosten durch die Krankenversicherer und die damit verbundenen Beiträge der Leistungsbezüger auf Bundesebene geregelt wurde, ist davon auszugehen, dass diese auf lange Sicht hinaus unverändert bleiben werden. Um die Kosten unter Kontrolle zu halten, ist es wichtig, insbesondere die Pensionspreise den ausgewiesenen Kosten anzugleichen und den Leistungsbezügern weiter zu verrechnen. Im vorliegenden Budget ist deshalb eine moderate Anpassung der Grundtaxe vorgesehen. Diese kann mit den steigenden Lohn- und Investitionskosten begründet werden. Die Anpassung ist aber auch deshalb sinnvoll, da sie mehr finanziellen Spielraum für den Zeitraum 2011/2012 in der Betriebsführung zulässt und zudem ausschliesst, dass die Pensionspreise nach der Einführung einer neuen Taxordnung nicht bereits im Folgejahr wieder erhöht werden müssen. Zudem erfolgt sie auf dem Hintergrund einer allgemeinen finanziellen Minderbelastung der Bewohnerinnen und Bewohner in Bezug auf die gesamten Aufenthaltskosten. Um das Dienstleistungsangebot im Bereich der Betreuung und Pflege für die Einwohnerinnen und Einwohner in Stein am Rhein auszubauen, wird im Jahre 2011 erstmals ein Zimmer für Übergangspflege, Ferienaufenthalt, Entlastungsangebote für Angehörige, etc. ganzjährig zur Verfügung gestellt, was möglicherweise zu kleineren Einbussen im Ertragsbereich führen wird, da nicht immer belegt. Die laufenden Nachfragen aus der Bevölkerung nach einem solchen Angebot rechtfertigen jedoch diesen Schritt und macht innerhalb des gesamten Konzeptes in der Alterspolitik auch Sinn.

300.00 Sitzungsgelder der Altersheimkommission. Der Voranschlag geht von 3 Sitzungen aus.

301.00 Der Anstieg des Besoldungsaufwandes gegenüber 2010 ergibt sich aus einem stark angestiegenen und durch die BESA-Punkte ausgewiesenen Mehraufwand in der Pflege, was sich auch auf der Ertragsseite bei den Leistungsabrechnungen positiv auswirkt. Mit dem zusätzlich geplanten notwendigen Ausbau im Bereich der Aktivierungs- und Alltagsgestaltung kann ein weiterer Schritt in eine fortschrittliche und zukunftsorientierte Betreuung umgesetzt werden. Dazu kommen die Stufenanstiege, die gesamthaft rund Fr. 40'000.- ausmachen. Zusätzlich ist die im Stellenplan vorgesehene Verwaltungsstelle budgetiert.

301.10 Siehe 020.301.11

303.00 Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes.

309.00 Der Betrag wird eingesetzt für Weiterbildungen in Bereich der Betreuung und Aktivierung (4 Personen), im Bereich psychosozialer Geriatrie und psychosozialer Gerontologie (2 Personen), sowie geplanter Weiterbildungen im Bereich der hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (Fr. 4400.-). Zudem wird durch Kurzseminare die Anwendung von Kinästhetik beim Pflegepersonal nachhaltig vertieft.

309.01 Mehraufwand für die Umsetzung und nachhaltigen Verankerung eines transdisziplinären Konzeptes in den Bereichen Pflege – Aktivierung – Betreuung. Insbesondere für die an Demenz erkrankten Personen sind zur Qualitätssicherung flankierende Massnahmen (Supervision und Monitoring) durch externe Fachleute notwendig.

309.02 Ein grosser Teil des beantragten Kredits wird für die Lehrlingsausbildung benötigt (Fr. 7'000.-). Zudem erfordert die Rekrutierung des geplanten Pflegepersonal zusätzliche Stelleninsetate.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)						
310.00 Bücher, Zeitungen, Abonnemente	6'400.00		5'500.00		6'023.55	
310.01 Bürokosten	7'500.00		5'000.00		5'472.25	
311.00 Bettzeug, Wäsche	25'500.00		49'800.00		76'908.85	
311.01 Mobiliar, Geräte, Hausrat	66'000.00		67'500.00		51'620.46	
311.02 Fahrzeuge	7'500.00		7'100.00		7'670.40	
311.03 Dienstkleider	4'000.00		16'000.00		7'393.30	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	78'000.00		75'000.00		78'634.65	
312.01 Entsorgung	12'500.00		12'000.00		10'974.10	
313.00 Nahrungsmittel, Getränke	270'000.00		250'000.00		279'832.15	
313.01 Wasch- und Reinigungsmittel	19'500.00		15'000.00		17'434.35	
313.02 Sanitätsmaterial	14'500.00		7'000.00		11'500.80	
313.03 Pflegematerial nach MiGel	32'000.00		26'000.00		27'774.30	
314.02 Unterhalt Reparatur Immobilien	40'000.00		44'500.00		84'728.32	
314.03 Unterhalt Reparatur Mobilien	11'000.00		13'000.00		11'518.85	
315.00 Informatikaufwand	30'000.00		15'400.00		8'970.35	
317.00 Reiseentschädigungen	500.00		1'000.00		983.90	
318.00 Medizinische Bedürfnisse, Krankenpflege	18'000.00		15'000.00		19'922.61	

570	Alters- und Pflegeheim (Forts.)	
310.00	Auf Grund der Neuausrichtung in Bezug auf demente Personen und der Aktivierung und Betreuung im Allgemeinen, muss zusätzliche Fachliteratur angeschafft werden.	
310.01	Zusätzliche Kosten fallen vor allem für die Einrichtung einer administrativen Stelle an. Die Bürokosten bewegen sich aber nach wie vor auf einem sehr tiefen Niveau.	
311.00	Verschiedene Bettwäsche muss altershalber ersetzt werden	Fr. 5'000.00
	Anschaffungen zusätzlicher Inkontinenz-Schutzbezüge	Fr. 2'500.00
311.01	Ersatz der Tischwäsche und Neuanschaffungen bei der Umgestaltung des Speisesaals und der Essbereiche in den Stockwerken	Fr. 18'000.00
	Normaler Grundbedarf (WC-Papier, Geschirr, Reinigungsmaterial, Hygieneartikel, Möbelsatz, etc.)	Fr. 32'000.00
	Dringend notwendiger Ersatz der Möbel auf dem Vorplatz im Pavillon 1. Stock	Fr. 16'000.00
	Notwendige, technische Anpassungen für das Wet-Clean-Verfahren in der Wäscherei	Fr. 4'800.00
	Anschaffung zusätzlicher Werkzeuge für den Unterhalt des Gebäudes und der Umgebung (Rohrschneider, Bohrsätze, Schutzmaterial, Absaugereinheit, etc.)	
311.03	Einrichtung eines neuen Arbeitsplatzes	Fr. 3'800.00
	Nachdem die Dienstkleider im letzten Jahr aufgestockt werden konnten, sind keine zusätzlichen Kosten zu erwarten. Für die Erhaltung der Dienstkleider (Näharbeiten, Ersatz) sind Fr. 4'000.-- vorgesehen.	Fr. 8'500.00
312.00	Die budgetierten Heizkosten entsprechen dem Aufwand des Jahres 2010.	Fr. 4'000.00
313.00	Der Betrag für Nahrungsmittel und Getränke muss nach den Erfahrungswerten der letzten Jahre moderat angepasst werden.	
313.01	Die Wäschemenge hat besonders im letzten Jahr massiv zugenommen, was zusätzliche Ausgaben für Waschmittel zur Folge hatte. Es ist davon auszugehen, dass dieser Trend, resp. die grosse Wäschemenge weiter anhält.	
313.02	Es ist vorgesehen, zusätzlich zwei Pflegebetten anzuschaffen (1 Reserve, 1 Ersatz), was Kosten von Fr. 9'000.-- verursacht.	
313.03	Der Betrag für MiGeL Material muss angepasst werden. Die MiGeL (Mittel- und Gegenstände- Liste) bildet die gesetzliche Grundlage für eine allfällige Kostenübernahme als Pflichtleistungen der sozialen Krankenversicherungen. Darunter fällt sämtliches Inkontinenzmaterial für den persönlichen Bedarf der Bewohner (Einlagen, Pants, etc.). Dessen Verbrauch steigt stetig. Mit Einführung der neuen Pflegefinanzierung wurden die Beiträge der Krankenkassen bis auf Weiteres sistiert (Gegenkonto siehe 570.432.12).	
314.02	Durch die geplanten Erhaltungsarbeiten in der Investitionsrechnung ergibt sich eine spürbare Entlastung im Bereich des Unterhalts und der Reparaturen am Gebäude. Der Grundbedarf beläuft sich auf rund Fr. 19'000.--. Dazu kommen die Serviceverträge für die Personenaufzüge und die Brandmeldeanlage (Fr. 10'200.--), die Revision der Mänge und des Kompressors (Fr. 2'200.--) und das Spülen der Abwasserleitungen (Fr. 1'500.--). Für den Unterhalt und die Bepflanzungen im Aussenbereich sind Aufwendungen von Fr. 6'800.-- vorgesehen.	
314.03	Die Pflegebetten müssen aufgrund gesetzlicher Vorgaben laufend überprüft werden. Dafür fallen Kosten von Fr. 3'000.-- an. Dazu kommen diverse Unterhaltsarbeiten im Betrag von Fr. 8'000.--	
315.00	Aufgrund der zu erwartenden Veränderungen und Anpassungen der Software infolge Neuorganisation diverser Teilbereiche wurde die für das Jahr 2010 geplante Anschaffung eines Personalmoduls zurückgestellt. Die definitive Einführung und Anpassung erfordert einen zusätzlichen Aufwand von Fr. 6'000.--. Die für die Erfassung und Abrechnung von extern erbrachten Dienstleistungen notwendige Erweiterung der bestehenden Soft- und Hardware kostet Fr. 15'000.--. Die jährlich wiederkehrenden Lizenzgebühren belaufen sich auf Fr. 6'000.--.	
318.00	Die Kosten im Bereich des Pflegematerials müssen angepasst werden, da sich die Anforderungen im Bereich der Qualität laufend verbessern und die Produkte dadurch teurer werden. 2010 konnte noch von einem eingekauften Vorrat aus dem Jahr 2009 wegen der Schweinegrippe profitiert werden. Einen Teil davon wird als nicht KVG-pflichtiges Material an die Bewohner weiterverrechnet.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)						
318.01 Telefon, Porti, Gebühren	8'500.00		5'000.00		5'465.55	
318.02 Sachversicherungen	11'100.00		11'100.00		11'089.40	
318.03 Ausgaben Pensionäre	18'000.00		18'000.00		18'695.30	
318.04 Anlässe und Veranstaltungen	25'000.00		25'000.00		25'000.94	
319.00 Verschiedene Ausgaben	5'000.00		5'000.00		4'909.75	
319.01 Blumen und Dekoration	6'500.00		6'500.00		6'735.30	
390.03 Zinsen	5'000.00		7'000.00		1'946.70	
390.05 Abschreibungen	280'800.00		25'000.00		14'036.90	
432.01 Pensionsgelder aus Grundtaxe		1'955'600.00		1'825'000.00		1'824'569.40
432.07 Betreuungszuschläge		333'900.00		664'100.00		680'489.30
432.08 Ertrag aus anderen Zuschlägen		10'800.00		54'500.00		55'180.00
432.11 Pflegegelder KVG		1'308'900.00		820'000.00		834'371.50
432.12 Pflegematerial MiGel		0.00		48'500.00		50'081.10
432.14 Dienstleistungen Materialverkauf		16'000.00		16'000.00		16'703.80
432.15 Rückerstattung von Pensionären		18'000.00		18'000.00		16'713.65
432.16 Kiosk, Lebensmittel u. Getränk		4'000.00		5'000.00		2'984.00

570	Alters- und Pflegeheim (Forts.)
318.01	Aufgrund zusätzlicher Dienstleistungen im Bereich der Altersbetreuung, welche durch das Heim geleistet werden müssen, sind die Kosten entsprechend erhöht worden.
318.04	Dank einem Vermächtnis von Frau Hedy Maier (siehe auch Konto 570.480.01) kann die Qualität und Quantität der Anlässe merklich und nachhaltig verbessert werden.
319.01	Die Dekoration mit frischen Schnittblumen und Arrangements wird im üblichen Rahmen beibehalten.
390.03	Zinsaufwand für die abzuschreibenden Kosten der Heimsanierung. Der Voranschlag geht von einem Zinssatz von 2 ¼ Prozent aus.
390.05	Aus Transparenzgründen werden sämtliche Kosten für die etappenweise Instandhaltung und energetische Sanierung des Alters- und Pflegeheims gemäss der Orientierungsvorlage vom 27. August 2010 an den Einwohnerrat über die Investitionsrechnung abgerechnet. Der in den einzelnen Tranchen enthaltene ordentliche Unterhaltsaufwand wird jeweils im gleichen Jahr zu Lasten der Betriebsrechnung abgeschrieben. Dieses mit der GPK abgesprochene Vorgehen erleichtert die Projektübersicht und auch die spätere Kostenkontrolle. Der Voranschlag 2011 beinhaltet ordentliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 60'800.-- (10 Prozent des Anlagewertes gemäss Art. 84 des Gemeindegesetzes) sowie ausserordentliche Abschreibungen im Betrag von Fr. 220'000.-- für die im Investitionskredit 2011 enthaltenen ordentlichen Unterhalts- und Reparaturarbeiten, siehe auch 570.503.02.
432.01	Durch die Anpassungen im Stellenbereich und entsprechend erhöhten Lohnkosten sowie der zusätzlichen Belastungen durch Zinsen und Abschreibungen aus der Investitionsrechnung muss der Pensionspreis von Fr. 108.-- pro Tag auf Fr. 120.-- angepasst werden. Der budgetierte Betrag basiert zudem auf einer reduzierten Auslastung in der Bettenbelegung von 95 Prozent, da im Jahr 2011 definitiv ein Zimmer für Entlastungsangebote, Übergangspflege und Ferien der Bevölkerung zur Verfügung gestellt wird. Damit wird ein wichtiger Baustein in Richtung eines ganzheitlichen Betreuungsangebotes realisiert.
432.07	Die bisherigen Betreuungszuschläge sind in dieser Form nicht mehr zulässig. Auf Grund kantonalen Vorgaben im Altersbetreuungs- und Pflegegesetz kann der Regierungsrat zur Sicherung des Tarifschutzes gemäss KVG einen maximalen Betrag festlegen. Der Voranschlag basiert auf einer noch unverbindlichen Empfehlung des Curaviva-Heimverbandes für einen aufwandsabhängigen Zuschlag zwischen Fr. 5.-- und Fr. 28.-- pro Tag. Beim bisherige Tarif betrug die Obergrenze Fr. 72.60 pro Tag, sodass trotz moderater Anpassung des Pensionspreises insgesamt von einer deutlichen Entlastung der Bewohnerinnen und Bewohner ausgegangen werden kann. Durch die Neuregelung der Pflegefinanzierung und der zusätzlichen Auflagen in der Buchführung (Einbindung der Investitionskosten) ist ein Zuschlag für ausserkantonale Bewohner und Bewohnerinnen auf Empfehlung des Kantons nicht mehr gerechtfertigt, was zu einem Minderertrag führt. Es ist aber vorgesehen, die aufwändigen Abklärungen für einen Übertritt ins Heim neu mit Fr. 300.-- in Rechnung zu stellen, was einen Ertrag von Fr. 3'600.-- ergibt. Dazu kommen die bisherigen Todesfallpauschalen von Fr. 7'200.--.
432.11	Die neuen bundesrechtlich festgelegten Beiträge der Krankenversicherer liegen in den obersten Kategorien deutlich über den bisherigen Ansätzen. Im unteren und mittleren Bereich liegen die Zahlungen auf einem sehr ähnlichen Niveau wie bisher, was insgesamt zu einem Mehrertrag von rund Fr. 150'000.-- führen wird. Zusätzlich müssen sich die Leistungsbezüger mit Beiträgen zwischen Fr. 12.-- und Fr. 21.60 pro Tag an den Pflegekosten beteiligen, was Einnahmen von rund Fr. 340'000.-- ergibt.
432.12	In der neuen Finanzierungsregelung mit den Krankenversicherungen sind keine zusätzl. Beiträge für MiGeL Material mehr vorgesehen.
432.14	Das Personal wurde angewiesen, nicht KVG-pflichtige Medikamente und Hilfsmittel, welche an die Bewohnerinnen und Bewohner abgegeben werden, konsequent zu erfassen. Dieser Ertrag hat sich zwischenzeitlich stabilisiert.
432.15	Die Erträge schwanken je nach Bewohnerstruktur. Sie werden von den Bewohnern eingefordert (siehe Gegenkonto 570.318.03)
432.16	Da sämtliche Getränke (ausgenommen Alkohol und Spezialitäten) unentgeltlich an die Bewohner abgegeben werden, hat sich der Ertrag aus diesem Konto auf tiefem Niveau eingependelt.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)						
439.00 Cafeteria/Restauration		14'000.00		18'000.00		25'102.90
439.01 Mahlzeitendienst		50'000.00		50'000.00		53'230.00
439.02 Entschädigung Personalverpflegung		58'000.00		48'000.00		45'848.00
462.00 Gemeindebeiträge für Pflegeleistungen		568'000.00		107'000.00		127'629.00
480.01 Spenden, Entnahme aus Legate Altersheim		10'000.00		10'000.00		10'000.00
480.02 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		200'000.00		0.00		0.00
490.00 Defizitausgleich		0.00		272'200.00		230'263.83
571 Beiträge an Altersheime	465'100.00	191'000.00	381'400.00	199'500.00	378'744.23	127'729.55
318.00 Planung Alterswohnungen	0.00		0.00		25'749.40	
361.00 Beiträge Kant. Pflegezentrum	18'000.00		9'200.00		15'820.00	
362.00 Beiträge an Alters- und Pflegeheime	447'100.00		100'000.00		106'911.00	
390.00 Defizitausgleich Alters- und Pflegeheim	0.00		272'200.00		230'263.83	
461.00 Kantonsbeitrag		191'000.00		199'500.00		114'777.00
462.00 Gemeindebeitrag Hemishofen		0.00		0.00		12'952.55
582 Arbeitsamt	150.00		150.00		150.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	150.00		150.00		150.00	
583 Alimentenbevorschussung	164'000.00	130'500.00	107'500.00	104'500.00	117'093.02	108'416.07
318.00 Inkassospesen	500.00		500.00		0.00	
366.00 Alimentenzahlungen	163'500.00		107'000.00		117'093.02	
436.00 Rückerstattung von Alimenten		38'500.00		36'000.00		37'626.37
451.00 Kantonsbeiträge		37'500.00		21'300.00		23'948.00
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		54'500.00		47'200.00		46'841.70
584 Kantonsbürger im Kanton wohnhaft	20'000.00	20'000.00	10'000.00	10'000.00	-3'963.30	-3'213.30
366.00 Unterstützungen	20'000.00		10'000.00			3'963.30
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		20'000.00		10'000.00		-3'213.30

570 Alters- und Pflegeheim (Forts.)

439.01 Es ist zu erwarten, dass der Umfang der Lieferungen von Mahlzeiten an die Pro Senectute in etwa gleich bleiben wird.
439.02 Die Essenspauschale hat sich bewährt und kann auf Grund des neuen Personalbestandes leicht erhöht werden.
462.00 Die Gemeindepflicht an die Pflegeleistungen wurden auf Verordnungsstufe kantonal normativ festgelegt und belaufen sich zwischen Fr. 8.– und Fr. 88.– pro Tag und Bewohner unter Berücksichtigung der Pflegebedürftigkeit. Der Gesamtertrag setzt sich aus den Beiträgen der Stadt Stein am Rhein (Fr. 447'100.–) und den Beiträgen anderer Gemeinden (inkl. Hemishofen) zusammen (siehe auch Konto 571.362.00). Der Voranschlag geht von 10 auswärtigen Bewohnerinnen/Bewohnern aus (langjähriger Durchschnitt).

480.01 Entnahme aus dem Hedy Maier Fonds für spezielle Anlässe und Veranstaltungen (siehe 570.318.04). Fr. 10'000.00
480.02 Mutmassliche Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung an die ungedeckten Betreuungskosten Fr. 200'000.00
490.00 Aufgrund der geänderten gesetzlichen Bestimmungen und einer moderaten Tarifierung per 1. Januar 2011 geht der Voranschlag von einer ausgeglichenen Betriebsrechnung des Alters- und Pflegeheimes aus.

571 Beiträge an Altersheime

361.00 Betreuungskostenanteil für den Aufenthalt von Gemeindebewohnerinnen und Gemeindebewohnern im kantonalen Pflegezentrum. Mit der Revision des Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes werden die Gemeinden zur Übernahme der ungedeckten Pflegekosten für die stationäre Pflege in den kantonalen Einrichtungen bis zu einem Höchstwert von 120 % der vom Regierungsrat festgelegten Richtwerte verpflichtet. Im Vorjahr war der maximale Beitrag pro Pflgetag auf Fr. 45.– begrenzt.

362.00 Pflegebeiträge für Heimbewohnerinnen und Heimbewohner aus Stein am Rhein (Gegenkonto 570.462.00). Fr. 18'000.00
390.00 Siehe 570.490.00 Fr. 447'100.00
461.00 Kantonsbeitrag von 50 % des ungedeckten Aufwandes des Vorjahres für das Alters- und Pflegeheim und Personen im Kantonalen Pflegezentrum. Fr. 191'000.00

462.00 Im Rechnungsjahr 2009 beteiligte sich die Gemeinde Hemishofen gemäss Vertrag im Verhältnis zu den belegten Pensionstagen an den ungedeckten Betriebskosten des Alters- und Pflegeheimes (siehe Rechnung 2009). Der mutmassliche Beitrag von Fr. 11'500.– für das Jahr 2010 ist im Voranschlag 2010 irtümlich nicht aufgeführt. Der Voranschlag 2011 geht von einer ausgeglichenen Betriebsrechnung des Alters- und Pflegeheimes aus. Somit entfällt für das Jahr 2011 eine anteilmässige Verrechnung der ungedeckten Betriebskosten an die Gemeinde Hemishofen (siehe auch 570.490.00).

583 Alimentenbevorschussung

366.00 Aus heutiger Sicht muss von einem deutlich höheren Aufwand im Jahr 2011 ausgegangen werden. Die bevorschussten Alimente sind teilweise durch Rückerstattungen, Kantonsbeiträge und Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung gedeckt.

436.00 Der Einzug der von der Gemeinde bevorschussten Alimente bei den Zahlungspflichtigen ist oft schwierig. Häufig sind die Schuldner zahlungsunfähig und es resultiert im Betreibungsfall ein Verlustschein.

451.00 Kantonsbeitrag von 30 % des Nettoaufwandes für Alimentenbevorschussungen. Fr. 54'500.00
480.00 Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für Alimentenbevorschussungen im Rahmen des Stiftungszwecks

584 Kantonsbürger im Kanton wohnhaft

366.00 Aufgrund der Entwicklung im Jahr 2010 geht der Voranschlag von einer leichten Zunahme der Leistungen an Kantonsbürger mit Unterstützungspflicht der Gemeinde aus. Die Budgetierung ist bei der Sozialhilfe erfahrungsgemäss schwierig, da ein einzelner, nicht vorhergesehener Fall Kosten von mehreren zehntausend Franken verursachen kann.

480.00 Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Unterstützung von Personen in wirtschaftlicher Not gemäss Stiftungszweck. Fr. 20'000.00
Fr. 20'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
586 Bürger anderer Kantone	150'000.00	150'000.00	50'000.00	50'000.00	85'052.45	85'052.45
366.00 Unterstützungen ohne Kostenteilung	150'000.00		50'000.00		85'052.45	
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		150'000.00		50'000.00		85'052.45
587 Ausländerfürsorge	210'000.00	80'000.00	180'000.00	80'000.00	133'438.95	59'418.45
366.01 Unterstützungen an Ausländer allgemein	130'000.00		100'000.00		58'812.35	
366.02 Unterstützungen Asylbewerber u. vorl. Aufgenommene	80'000.00		80'000.00		74'626.60	
450.00 Bundesbeiträge		80'000.00		80'000.00		69'579.85
480.00 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		0.00		0.00		-10'161.40
589 Allgemeine Fürsorge	165'400.00	76'700.00	150'500.00	65'000.00	148'498.40	37'200.35
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	44'500.00		43'700.00		42'895.20	
303.00 Sozialleistungen	9'300.00		7'800.00		8'664.30	
310.00 Bürokosten	200.00		200.00		119.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	500.00		500.00		710.00	
351.00 Beiträge an Lastenausgleich (Finanzierungspool)	98'400.00		86'800.00		83'440.00	
365.04 Beiträge Arbeitersekretariat	3'500.00		3'500.00		3'500.00	
365.05 Beiträge an and. gemeinnützige Institut. & Organisat.	9'000.00		8'000.00		9'169.90	
461.00 Kantonsbeiträge		75'000.00		62'500.00		34'975.75
480.01 Beiträge von Stiftungen, Fonds, Legaten		1'700.00		2'500.00		2'224.60
590 Hilfsaktionen im In- und Ausland	3'100.00		3'100.00		3'100.00	
367.00 Beiträge Institutionen/Orgasationen z.G. Ausland	3'100.00		3'100.00		3'100.00	

586	Bürger anderer Kantone	
366.00	Mehrere neue Fälle mit Unterstützungspflicht der Gemeinde führen im Jahr 2011 zu einer deutlichen Zunahme des Aufwandes.	Fr. 150'000.00
480.00	Beiträge der Jakob und Emma Windler Stiftung für die Unterstützung von Personen in wirtschaftlicher Not gemäss Stiftungszweck .	Fr. 150'000.00
587	Ausländerfürsorge	
366.01	Siehe 586.366.00	
366.02	Kosten für die Unterbringung von Asylsuchenden. Die Gemeinden sind dazu verpflichtet, Unterkünfte für Asylsuchende zur Verfügung zu stellen. In Stein am Rhein sind aktuell acht Personen in zwei Wohnungen untergebracht. Die Unterbringungskosten sind durch Bundesbeiträge weitgehend gedeckt (siehe 587.450.00).	
450.00	Bundesbeiträge für die Unterbringung von Asylsuchenden in der Gemeinde (aktuell Fr. 28.96 pro Person und Tag).	Fr. 80'000.00 Fr. 80'000.00
589	Allgemeine Fürsorge	
301.00	Siehe 103.301.11	
303.00	Siehe 013.303.00	
351.00	Gemeindebeitrag an die vom Kanton zu leistenden Sozialhilfeausgaben. Die Kostenprognose des Kantons geht von einer Zunahme der Aufwendungen aus, insbesondere weil vorläufig aufgenommene Personen aufgrund des geänderten Asylgesetzes nach sieben Jahren Aufenthalt in der Schweiz nicht mehr vom Bund unterstützt werden. Damit die Gemeinden, welche solche Personen über den Asylbereich zugewiesen erhalten haben, nicht über Gebühr belastet werden, wird diese Gruppe über den Lastenausgleich getragen. 75 % des Kantonsaufwandes werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt.	
365.05	Mehraufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung).	
461.00	Kantonsbeitrag von 25 % der von der Gemeinde zu leistenden Sozialhilfeausgaben, siehe auch 589.351.00.	
480.01	Beitrag des Unterstützungsfonds für arme, kranke und gebrechliche Kinder für Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen.	
590	Hilfsaktionen im In- und Ausland	
367.00	Beiträge an die Vereine Hilfe für Simbabwe (Fr. 3'000.--) und Partnerschaft Joinville (Fr. 100.--)	Fr. 3'100.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	1'269'200.00	745'500.00	1'360'200.00	904'400.00	1'155'523.33	729'191.63
620 Strassen	1'086'700.00	563'000.00	1'070'800.00	615'000.00	987'616.33	561'284.63
300.00 Sitzungs- und Taggelder	2'500.00		3'000.00		1'542.00	
301.02 Besoldungsanteil Bauamt für Strassenunterhalt	11'900.00		11'900.00		4'604.80	
301.03 Besoldungsanteil Bauamt für Strassenreinigung	106'500.00		95'000.00		98'730.90	
301.04 Besoldungsanteil Bauamt für Winterdienst	17'800.00		11'900.00		25'997.10	
301.05 Besoldungsanteil Bauamt für Parkplatzunterhalt	11'900.00		11'900.00		11'421.30	
301.06 Besoldungsanteil Stapo für Parkplatzkontrolle	30'000.00		50'000.00		50'000.00	
303.00 Sozialleistungen	41'000.00		39'500.00		43'827.90	
312.00 Strom für Strassenbeleuchtung	35'000.00		39'000.00		38'130.60	
312.01 Wasserzins öffentl. Toiletten	11'600.00		11'600.00		11'600.00	
313.02 Material für Winterdienst	5'000.00		7'000.00		26'492.25	
314.00 Erstellung, Erneuerung, Unterh. Strassenverk.anlagen	110'000.00		178'000.00		105'975.65	
314.01 Erstellung, Erneuerung, Unterh. Strassenbeleuchtung	150'000.00		28'000.00		38'028.80	
314.02 Strassensignalisation	12'500.00		12'500.00		12'492.95	
314.03 Bodenmarkierung	5'000.00		5'000.00		2'624.65	
314.04 Winterdienst Kantonsstrassen	16'000.00		15'000.00		23'390.60	
314.05 Erstellung, Erneuerung, Unterhalt der Parkplätze	4'000.00		4'000.00		12'943.55	
314.06 Unterhalt WC-Anlagen	72'000.00		61'000.00		67'416.70	
314.07 Strassenreinigung	10'500.00		10'000.00		4'493.50	
315.00 Unterhalt der Parkuhren	3'000.00		7'000.00		60'893.35	

620	Strassen	
300.00	Sitzungsgelder der Verkehrskommission. Der Voranschlag geht von drei Sitzungen aus.	
301.02	Siehe 024.301.11	
301.03	Dito	
301.04	Dito	
301.05	Dito	
301.06	Siehe 113.301.11	
312.00	Minderaufwand infolge Erneuerung der Strassenbeleuchtung und Reduktion der Schaltzeiten für die öffentliche Beleuchtung. Der Stadtrat hat die Schaltzeiten analog den Gemeinden Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall auf Morgens ab 6 Uhr (bei Dämme-rungseintritt) und Abends bis 24 Uhr festgelegt. Mit der Umstellung können 10 bis 15 % Strom eingespart werden (siehe auch 620.314.01).	
313.02	Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre hat das Bauamt frühzeitig einen ausreichenden Streusalzvorrat für den Winter 2010/2011 angelegt, sodass für den Voranschlag von einem geringeren Aufwand als im Vorjahr ausgegangen werden kann. Je nach Winter kann der Aufwand sehr unterschiedlich ausfallen: Ein milder Winter kostet weniger als 3'000 Franken. Bei einem strengen Winter wie im Jahr 2009 können die Kosten 25'000 Franken übersteigen.	
314.00	Ordentlicher Aufwand für den Unterhalt der Gemeindestrassen gemäss Sanierungskonzept MSE (Management Strassen-Erhaltung). In der Vergangenheit wurde der Strassenunterhalt etwas vernachlässigt, was nun einen erhöhten Aufwand erfordert. Der Voranschlag 2011 beinhaltet Fr. 90'000.-- für den Unterhalt der Gemeindestrassen (Belagrisssanierungen, Strassenränder), Fr. 3'000.-- für die Reparatur von Belagsschäden an Kantonsstrassen, für deren kleinen Unterhalt die Gemeinde zuständig ist und Fr. 17'000.-- Fremd-arbeit für das maschinelle Mähen der Strassenböschungen. Diese Arbeit kann nicht mit eigenen Geräten ausgeführt werden.	
314.01	Der Stadtrat hat am 2. Juni 2010 mit dem Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen einen Vertrag für den Unterhalt der öffentlichen Strassenbeleuchtung abgeschlossen. Gemäss diesem Vertrag fällt im Jahr 2011 einmalig ein Aufwand von Fr. 120'000.-- an für den Austausch von 218 Quecksilberdampf- oder anderen ineffizienten Lampen, die ab 2015 für den Einsatz in der öffentlichen Strassen-beleuchtung nicht mehr zugelassen sind. Die Erneuerung der sanierungsbedürftigen Leuchtmittel (ohne Kandelaber) entspricht der Strategie des Stadtrates für eine umweltgerechte und sparsame Energienutzung. Der laufende Unterhaltsaufwand reduziert sich ge-mäss Vertrag auf Fr. 13'000.-- pro Jahr, sodass der einmalige Mehraufwand in rund 8 Jahren amortisiert ist.	Fr. 120'000.00
314.04	Der budgetierte Betrag entspricht dem Aufwand der letzten vier Jahre.	
314.06	Die Kosten für den Unterhalt der öffentlichen WC-Anlagen nehmen aufgrund von Vandalismus und Diebstahl von Verbrauchsmaterial laufend zu. Das in die Jahre gekommene Pissoir im Herren-WC Untertor und die Bahnhoftoilette erfordern zudem einen erhöhten Reinigungsaufwand. Die WC-Anlagen werden jährlich von sehr vielen Menschen genutzt und sind somit auch eine Visitenkarte der Stadt. Der höhere Aufwand für die Wartung und Pflege ist aus dieser Sicht vertretbar.	
314.07	Mehraufwand infolge höherer Entsorgungskosten für das Strassenwischtgut.	
315.00	Aufgrund eines ausreichenden Vorrates müssen im Jahr 2011 voraussichtlich keine Ticketrollen eingekauft werden. Aus Kostengrün-den wird jeweils ein Zweijahresbedarf eingekauft (letztmals im Jahr 2010).	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
620 Strassen (Forts.)						
380.00 Einlage in Parkplatzgebührenfonds	412'000.00		469'500.00		343'424.53	
390.03 Zinsaufwand	18'500.00		0.00		3'585.20	
434.00 Parkierungsgebühren		420'000.00		480'000.00		420'042.73
434.01 Parkierungsgebühren Hettler		65'000.00		60'000.00		65'229.90
434.02 Parkierungsgebühren Mietparkplätze		44'000.00		44'000.00		43'900.00
434.03 Parkierungsgebühren Nachtparkieren		33'000.00		30'000.00		30'739.40
434.10 WC Benützunggebühren		1'000.00		1'000.00		1'372.60
651 Nahverkehr	182'500.00	182'500.00	289'400.00	289'400.00	167'907.00	167'907.00
364.00 Beiträge Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee & Rhein	26'500.00		114'400.00		21'024.00	
364.02 Beitrag an Nahverkehr	156'000.00		175'000.00		146'883.00	
480.00 Entnahme aus Parkplatzfonds		182'500.00		289'400.00		167'907.00

620	Strassen (Forts.)					
380.00	Einlage der Überschüsse aus den Parkierungsgebühren in den Parkplatzfonds gemäss Artikel 1 des Reglements über die Verwendung der Mittel der Parkierungsfonds:					
	620.434.00 Parkierungsgebühren	420'000.00	620.301.05 Löhne Bauamt Parkplatzunterhalt	11'900.00		
	620.434.01 Parkierungsgebühren Hettler	65'000.00	620.301.06 Löhne Stapo Parkplatzkontrolle	30'000.00		
	620.434.02 Parkierungsgebühren Mietparkplätze	44'000.00	620.312.01 Wasserzins WC-Anlagen	11'600.00		
	620.434.03 Nachtparkierungsgebühren	33'000.00	620.314.05 Erstellung Erneuerung Unterhalt PP	4'000.00		
	620.434.10 WC-Benützungsggebühren	1'000.00	620.314.06 Unterhalt WC-Anlagen	72'000.00		
	Total Parkierungsgebühren	563'000.00	620.315.00 Unterhalt Parkuhren	3'000.00		
	- Aufwand	151'000.00	620.390.03 Zinsaufwand	18'500.00		
			Total Aufwand	151'000.00		
390.03	620.380.00 Überschuss (Einlage in Parkplatzfonds)	412'000.00				
434.00	Interne Verrechnung des Zinsaufwandes für bisher angefallene Planungskosten für das Parkhaus Untertor. Es ist vorgesehen, für das Parkhaus Untertor eine separate Betriebsrechnung zu führen. Die aktivierten Planungskosten werden später zusammen mit den Bau- und Betriebskosten durch kostendeckende Einnahmen finanziert und abgeschrieben.					
434.01	Einnahmen gemäss Vorjahr. Die Erhöhung der Parkierungsgebühren per 1. April 2009 hat sich weniger stark ausgewirkt als angenommen, insbesondere weil die Preise der Monatskarten und Jahresparkscheiben nur zurückhaltend angepasst wurden.					
434.03	Dito. Beim Hettlerparkplatz fallen die Monatskarten und Jahresparkscheiben nicht ins Gewicht.					
	Laternengaragegebühren gemäss der Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren von Motorfahrzeugen auf öffentlichem Grund. Die Gebühr beträgt Fr. 30.-- pro Fahrzeug und Monat (Fr. 360.-- pro Jahr). Der Vorschlag geht von einer Zunahme der auf öffentlichem Grund parkierten Fahrzeuge aus (Grundlage Rechnungen 2010).					
434.10	Benützungsggebühren für die Bahnhoftoilette (Einnahmen gemäss Vorjahr)					Fr. 1'000.00
651	Nahverkehr					
364.00	Gemäss Leistungsvereinbarung beteiligt sich die Stadt Stein am Rhein im Jahr 2011 mit einem Beitrag von Fr. 26'524.-- an den ungedeckten Kosten der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein. Die Entschädigung wurde unter Berücksichtigung der Passagierfrequenz und des gestiegenen Personal- und Sachaufwandes angepasst.					
364.02	Gemäss Art. 11 Abs. 1 des Gesetzes über die Förderung des öffentlichen Verkehrs haben sich die Gemeinden zusammen mit einem Anteil von 25 % an den ungedeckten Kosten des regionalen öffentlichen Verkehrs zu beteiligen. Der Gemeindebeitrag wird anhand der Kursfrequenz und der Einwohnerzahl berechnet. Aufgrund von Angebotserweiterungen im Klettgau und im Reiat geht der Vorschlag von einem Anteil von 5.1 % (Vorjahr 5.7 %) der zu Lasten der Gemeinden anfallenden Kosten aus.					Fr. 156'000.00
480.00	Entnahme für die ungedeckten Kosten des öffentlichen Verkehrs gemäss dem Reglement über die Verwendung der Mittel des Parkplatzfonds.					Fr. 182'500.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	1'617'900.00	1'267'300.00	1'458'700.00	1'158'500.00	1'679'737.70	1'211'724.30
700 Wasserversorgung	572'900.00	572'900.00	512'000.00	512'000.00	554'597.50	554'597.50
300.00 Sitzungs- und Taggelder	4'500.00		2'800.00		1'786.00	
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	52'500.00		52'500.00		64'879.80	
303.00 Sozialleistungen	12'300.00		11'900.00		14'649.90	
309.00 Aus- und Weiterbildung	1'500.00		5'500.00		0.00	
310.00 Bürokosten	1'300.00		1'300.00		451.10	
311.00 Wassermesser	3'000.00		3'000.00		849.20	
311.01 Mobiliar, Maschinen, Geräte	4'000.00		1'500.00		12'788.15	
312.00 Wasserbezug	4'000.00		4'000.00		3'672.10	
312.01 Heizung, Strom, Wasser	20'000.00		20'000.00		19'094.50	
313.00 Verbrauchsmaterialien	500.00		500.00		457.10	
314.00 Reservoir	2'000.00		2'000.00		19'830.35	
314.01 Leitungsnetz	75'000.00		75'000.00		92'513.70	
314.02 Gebäude und Anlagen	1'000.00		1'000.00		401.25	
314.03 Quellen, Brunnen	23'000.00		18'400.00		53'041.05	
316.00 Mietkosten	3'000.00		3'000.00		300.00	
318.00 Pläne, Projektierungen	18'000.00		0.00		27'000.00	
318.01 Sachversicherungen	2'300.00		2'300.00		2'247.05	
318.02 Telefonnetzmiete, Gebühren	3'000.00		3'000.00		2'589.00	
319.00 Verschiedene Ausgaben	1'000.00		1'000.00		863.85	
380.00 Einlage in Erneuerungskonto	0.00		23'900.00		0.00	
390.03 Zinsen	56'000.00		37'000.00		35'674.80	
390.05 Abschreibungen	285'000.00		242'400.00		201'508.60	
434.00 Wasserzinseinnahmen		480'000.00		480'000.00		485'952.25
439.00 Anschlussgebühren		30'000.00		30'000.00		25'395.05
439.01 Verschiedene Einnahmen		1'000.00		2'000.00		784.35
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		61'900.00		0.00		42'465.85

700	Wasserversorgung	
300.00	Sitzungsgelder der Wasserkommission. Der Voranschlag geht von 5 Sitzungen im Jahr 2011 aus.	
301.00	Besoldungsanteile des Bauamts und der Zentralverwaltung für die Wasserversorgung, siehe 024.301.11 und 020.301.11.	
303.00	Siehe 700.300.00	
309.00	Ordentlicher Aufwand für Fachkurse und allgemeine Weiterbildungen.	
311.01	Mehraufwand für die Anschaffung eines Schiebersuchgerätes zur Ortung von Schiebern, Deckeln und Leitungen, die durch Erde, Strassenbeläge usw. verdeckt sind.	Fr. 2'000.00
314.01	Aufwand gemäss Vorjahr. Der Aufwand für den Unterhalt des Leitungsnetzes hat in den letzten Jahren zugenommen. Ausserdem erfordert auch der notwendige Unterhalt der Hydranten immer mehr Mittel.	
314.03	Diese Position beinhaltet die Entschädigungen an betroffene Landwirte für Einschränkungen bei der Bewirtschaftung und damit verbundene Ertragsausfälle im Bereich der Grundwasserschutzzonen.	
318.00	Projektierungsaufwand für geplante Vorhaben der Wasserversorgung: - Vorprojekt Burgacker - Vorprojekt Schwemmgraben Nord - Vorprojekt Zusammenschluss Öhningen	Fr. 19'000.00
380.00	Aufgrund der höheren Abschreibungen und Zinsen übersteigen die Betriebskosten im Jahr 2011 die mutmasslichen Einnahmen. Der Aufwandsüberschuss wird mit den Überschüssen der letzten Jahre verrechnet. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Aufgrund des seit dem 1. Januar 2010 geltenden Brandschutzgesetzes ist es notwendig, die geplanten Projekte der Wasserversorgung vorgezogen zu realisieren. Für nach dem 31. Dezember 2015 eingereichte Projekte entfallen die bisherigen Kantonsbeiträge an die Löschwasserversorgung, siehe auch 700.480.00.	Fr. 10'000.00 Fr. 5'000.00 Fr. 3'000.00
390.03	Die geplante Sanierung des Pumpwerks Etlzwilen führt zu einem erhöhten Zinsaufwand.	
390.05	Höherer Abschreibungsbedarf aufgrund der geplanten Sanierung des Pumpwerks Etlzwilen. Beim Pumpwerk Etlzwilen ist eine lineare Abschreibung von 4 % auf 25 Jahre vorgesehen (wie Quellsanierung und Reservoir Erle-Falenberg). Bei den übrigen Anlagen entsprechen die budgetierten Abschreibungen dem gesetzlich vorgeschriebenen Satz von 10 %.	
434.00	Einnahmen gemäss Rechnung 2009.	
439.00	Dito	
439.01	Dito	
480.00	Entnahme der ungedeckten Betriebskosten der Wasserversorgung aus dem Erneuerungsfonds (siehe auch 700.380.00). Das Erneuerungskonto weist per 31.12.2009 einen Bestand von Fr. 560'531.35 auf. Der Stadtrat geht derzeit davon aus, dass die zu erwartenden Betriebsdefizite in den nächsten Jahren aufgrund ausreichender Reserven ohne Tarifierpassung finanziert werden können.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
710 Kanalisation	320'000.00	30'000.00	320'000.00	30'000.00	252'929.10	29'403.20
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	11'000.00		11'000.00		8'843.40	
303.00 Sozialleistungen	2'400.00		2'300.00		1'872.30	
314.02 Unterhalt	10'000.00		10'000.00		25'912.30	
314.03 Reinigung	24'000.00		24'000.00		23'542.50	
318.00 Leitungskataster	3'000.00		3'000.00		4'815.45	
380.00 Einlage in Erneuerungskonto	140'100.00		158'000.00		1'166.20	
390.03 Zinsen	12'000.00		14'300.00		28'660.90	
390.05 Abschreibungen	117'500.00		97'400.00		158'116.05	
439.00 Anschlussgebühren		30'000.00		30'000.00		29'403.20
712 Kläranlagen und Abwasserreinigung	300'000.00	590'000.00	300'000.00	590'000.00	373'459.70	596'985.60
352.00 Betriebskostenanteil Gemeinschaftskläranlage						
434.00 Abwassergebühren	300'000.00	590'000.00	300'000.00	590'000.00	373'459.70	596'985.60
720 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	204'600.00		183'700.00		182'328.45	
300.00 Sitzung- und Taggelder	500.00		500.00		0.00	
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	6'000.00		6'000.00		435.10	
303.00 Sozialleistungen	1'100.00		1'200.00		100.10	
314.00 Einrichtungen Sammelstellen	12'000.00		31'000.00		30'734.80	
314.01 Kompostierplatz	60'000.00		60'000.00		62'791.35	
314.03 Alllasten	40'000.00		5'000.00		0.00	
318.00 Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	85'000.00		80'000.00		88'267.10	

710	Kanalisation	
301.00	Besoldungsanteile des Bauamts und der Zentralverwaltung für die Abwasserentsorgung, siehe 024.301.11 und 020.301.11.	
380.00	Einlage der nicht benötigten Betriebseinnahmen in das Erneuerungskonto zur Vorfinanzierung künftiger Investitionen im Bereich der Abwasserreinigung. Die Abwassergebühren wurden letztmals per 1. Oktober 2004 von Fr. 0.90 auf Fr. 2.-- pro m3 erhöht. Gleichzeitig wurde eine Grundgebühr, abgestuft nach der Grösse des Wasserzählers, eingeführt. Seither konnten die nicht durch ausreicheende Gebühren gedeckten "Schulden" der Abwasserentsorgung annähernd abgetragen werden. Per Ende 2009 betrug der ungedeckte Saldo noch Fr. 194'873.98. Anhand der Finanzplanung des Abwasserverbandes und unter Berücksichtigung der anstehenden kommunalen Vorhaben im Bereich der Abwasserentsorgung wird der Stadtrat die Höhe der Gebühren und einen allfälligen Anpassungsbedarf prüfen und dem Einwohnerrat zu gegebener Zeit berichten.	Fr. 140'100.00
390.03	Geringerer Zinsaufwand aufgrund der im Vorjahr vorgenommenen Abschreibungen.	
390.05	Die gemäss Voranschlag vorgesehenen Kanalisationssanierungen führen im Vergleich zum Vorjahr zu einem leicht höheren Abschreibungsbedarf. Die budgetierten Abschreibungen entsprechen dem vorgeschriebenen Satz von 10 % gemäss Gemeindegesetz.	
439.00	Einnahmen gemäss Rechnung 2009.	
712	Kläranlagen und Abwasserbeseitigung	
352.00	Anteil der Stadt Stein am Rhein von 29.13 % an die Betriebskosten des Abwasserverbandes, gemäss Budget Abwasserverband. Der provisorische Voranschlag des Abwasserverbandes geht von einem ungedeckten Betriebsaufwand von Fr. 993'800.-- aus.	
434.00	Einnahmen gemäss Vorjahr.	
720	Kehricht- und Sperrgutbeseitigung	
301.00	Siehe 024.301.11	Fr. 10'000.00
314.00	Mehraufwand für den teilweisen Ersatz der orangen Abfallkübel (altershalber)	
314.03	Die belasteten Deponien Held und Hofwise im Besitz der Stadt sollen mittels Probebohrungen und Georadar untersucht werden, damit abschliessend über das weitere Vorgehen zur Sanierung und die Kostenteilung entschieden werden kann. Der Einwohnerrat hat den dafür notwendigen Kredit am 27. August 2010 beschlossen.	Fr. 40'000.00
318.00	Mehraufwand für die Giftsammlung (Fr. 2'000.--) und den Unterhalt der Robidogbehälter (Fr. 3'000.--). Dieser Aufwand war bisher nicht budgetiert.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
740 Friedhof und Bestattungen	136'100.00	27'600.00	131'200.00	26'500.00	108'597.15	28'138.00
300.00 Sitzungs- und Taggelder	2'000.00		0.00		2'775.00	
301.00 Besoldungen	16'000.00		18'000.00		16'951.80	
301.10 Besoldungsanteile Stapo	21'000.00		8'500.00		8'500.00	
303.00 Sozialleistungen	4'600.00		1'700.00		2'667.20	
311.00 Leichenauto	3'000.00		13'000.00		1'181.10	
312.00 Heizung, Strom, Wasser	1'200.00		2'000.00		1'043.75	
313.00 Särge	9'000.00		9'000.00		7'845.35	
314.00 Unterhalt Leichenhalle Burg	1'000.00		1'000.00		3'063.00	
314.01 Unterhalt der Wege und Anlagen	47'000.00		46'000.00		36'558.25	
318.00 Sachversicherungen	500.00		500.00		499.30	
319.00 Verschiedene Ausgaben	4'000.00		4'500.00		2'229.30	
365.00 Beitrag an den Unterhalt des Friedhofes auf Burg	6'800.00		5'000.00		3'763.95	
366.00 Beiträge an Bestattungskosten	20'000.00		22'000.00		21'519.15	
434.00 Vergütungen Arbeitsleistungen		22'000.00		22'000.00		24'251.00
452.00 Beitrag Gemeinde Hemishofen an Unterhalt Friedhof		5'600.00		4'500.00		3'887.00
750 Gewässerverbauungen und -unterhalt	8'300.00		7'300.00		6'197.90	
301.00 Besoldungsanteile Bauamt	6'000.00		6'000.00		4'169.70	
303.00 Sozialleistungen	1'300.00		1'300.00		959.30	
314.00 Unterhalt der Gewässer	1'000.00		0.00		1'068.90	
781 Tierkörperbeseitigung	3'000.00		3'000.00		1'611.45	
318.00 Kadaverbeseitigung	3'000.00		3'000.00		1'611.45	
790 Planung	73'000.00	46'800.00	1'500.00		200'016.45	2'600.00
300.00 Sitzungsgelder	0.00		0.00		3'711.00	
303.00 Sozialleistungen	0.00		0.00		262.90	
318.00 Generelle Planungen, Ortsplanungen	73'000.00		1'500.00		38'426.10	
318.02 Aufwertung Vor der Brugg	0.00		0.00		53'013.10	
318.05 Gemeindeentwicklung	0.00		0.00		4'603.35	
380.00 Einlage in Spezialfinanzierung Vor der Brugg	0.00		0.00		100'000.00	
461.00 Kantonsbeitrag		46'800.00		0.00		2'600.00

740	Friedhof und Bestattungen	
300.00	Sitzungsgelder der neu eingesetzten Friedhofskommission. Die Kommission hat die Aufgabe, die Gestaltung des Friedhofes und die Umsetzung des neuen Friedhofsreglements beratend zu begleiten. Der Voranschlag geht von drei Sitzungen aus.	
301.00	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)	
301.10	Die aufwandsgerechte Verteilung des Besoldungsaufwandes gemäss dem Antrag der GPK führt zu einem Mehraufwand beim Bestattungswesen, siehe 113.301.11.	
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 740.301.10	
311.00	Ordentlicher Aufwand für den Unterhalt des Leichenwagens (Benzin, Versicherung, Service, Reparaturen). Das bisherige Fahrzeug konnte im Vorjahr durch ein gebrauchtes Fahrzeug des Friedhofsamts der Stadt Zürich ersetzt werden.	
312.00	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)	
314.00	Der Voranschlag sieht keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten vor.	
314.01	Im Jahr 2011 müssen die Reihen 1-6 des Grabfeldes B nach Ablauf der Pietätsfrist geräumt werden. Für die Räumung der Gräber, Grabsteine, Bepflanzung, Wegflächen und die Neubepflanzung fallen ausserordentliche Kosten im Betrag von Fr. 15'000.-- an.	Fr. 15'000.00
319.00	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung).	
365.00	Mehraufwand für den Ausbau der Kompostanlage beim Friedhof auf Burg. Die bestehende Anlage wird ausgebaut, damit ein Mulden-system integriert werden kann. Die Gesamtkosten betragen Fr. 7'200.--. Davon trägt Stein am Rhein einen Anteil von 25 %.	Fr. 1'800.00
366.00	Aufwand gemäss Vorjahr/1. Semester 2010.	
434.00	Diese Position beinhaltet die Verrechnung kostendeckender Kosten für die Bestattung von Personen aus auswärtigen Gemeinden.	
452.00	Für Personen mit Wohnsitz in Stein am Rhein erfolgen keine Verrechnungen. Die Kosten für den Unterhalt des gemeinsamen Stadtfriedhofes werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl auf die Gemeinden Hemis-hofen und Stein am Rhein verteilt.	
750	Gewässerverbauungen und Gewässerunterhalt	
314.00	Der Voranschlag 2011 beinhaltet den Fremdaufwand für das Ausbaggern der Bachläufe. Dieser Aufwand fällt alle zwei Jahre an.	
790	Planung	
318.00	Mit einer Machbarkeitsstudie soll geprüft werden, in welchem Rahmen ein Geothermieprojekt in Stein am Rhein gegebenenfalls reali-siert werden kann. Der Einwohnerrat hat den dafür notwendigen Kredit am 27. August 2010 beschlossen. Die Kosten von Fr. 70'300.-- werden zu zwei Dritteln von Bund und Kanton mitfinanziert (Beiträge siehe 790.461.00).	Fr. 70'300.00
	Für die Herausgabe eines Führers für behinderte Menschen und die damit zusammenhängende Überprüfung der öffentlichen Ein-richtungen auf ihre Benutzerfreundlichkeit für behinderte Menschen hat der Stadtrat am 7. April 2010 den notwendigen Beitrag von Fr. 1'100.-- bewilligt. Die Kosten fallen im Jahr 2011 an.	Fr. 1'100.00
461.00	Beiträge von Bund und Kanton von 2/3 der Kosten für die Erforschung der Grundlagen für die Nutzung von Geothermie in Stein am Rhein (siehe 790.318.00).	Fr. 46'800.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft	1'208'300.00	1'002'900.00	1'164'950.00	951'050.00	1'199'936.47	1'047'302.93
801 Betriebs- und Bodenverbesserungen	700.00		13'300.00		13'544.40	
301.00 Besoldungsanteile Stapo für Flurhüter	0.00		10'500.00		10'685.00	
303.00 Sozialleistungen	0.00		2'100.00		2'261.40	
361.00 Beiträge an kant. Rebfonds	700.00		700.00		598.00	
809 Stadtreben	28'500.00	36'000.00	28'500.00	36'000.00	42'015.60	45'019.00
301.01 Besoldungen anderer Abteilungen	0.00		0.00		1'849.20	
301.02 Besoldungen Rebleute	0.00		0.00		3'384.55	
303.00 Sozialleistungen	0.00		0.00		721.90	
312.00 Einkauf und Materialaufwand	28'500.00		28'500.00		35'589.95	
315.00 Unterhalt	0.00		0.00		470.00	
434.00 Trauben- und Weinverkauf		36'000.00		36'000.00		45'019.00
810 Forstverwaltung	200'700.00	83'200.00	189'600.00	78'200.00	181'883.55	90'876.58
301.00 Besoldungen	95'700.00		94'600.00		93'431.00	
301.01 Besoldungsanteile Forstleute	20'200.00		15'200.00		15'775.00	
303.00 Sozialleistungen	26'500.00		24'400.00		25'763.00	
306.00 Dienstkleider/Schutzrüstung	7'200.00		7'200.00		3'673.80	
309.00 Aus- und Weiterbildung	5'000.00		2'000.00		1'827.60	
310.00 Bürokosten	1'700.00		1'700.00		1'590.75	
311.00 Anschaffungen Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	5'000.00		5'000.00		4'105.05	
313.01 Betriebsstoffe für Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	9'000.00		9'000.00		8'085.80	
314.00 Unterhalt der forstlichen Gebäude	4'000.00		4'000.00		5'372.40	
315.01 Reparaturen Geräte und Maschinen	4'000.00		4'000.00		3'865.95	
315.02 Reparaturen Fahrzeuge	5'000.00		5'000.00		1'754.00	
317.00 Reise- und Kilometerentschädigung	3'000.00		3'000.00		2'678.00	
318.00 Telefon	500.00		600.00		359.10	
318.01 Versicherungen und Gebühren Gebäude	1'500.00		1'500.00		1'460.15	
318.02 Versch. u. Gebühren Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	6'800.00		6'800.00		6'865.10	
318.05 Waldbegehung	3'000.00		3'000.00		2'342.80	
319.00 Verschiedene Ausgaben	2'600.00		2'600.00		2'934.05	
434.00 Arbeiten und Dienstleistungen für Dritte		22'000.00		18'000.00		30'210.08
436.00 Kostenanteile Anschlussgemeinden		61'200.00		60'200.00		60'666.50

801	Betriebs- und Bodenverbesserungen
301.00	Siehe 113.301.11
303.00	Dito
361.00	Gemeindebeitrag von 1/5 der Beiträge der Rebbauern für Rebflächen in Stein am Rhein (Fr. 1.-- pro Are) an den kantonalen Rebbaufonds zur Förderung des Rebbaus, gemäss Art. 49 des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes.
809	Stadtreiben
312.00	Aufwand für den Einkauf von Stadtwein für Anlässe der Stadt und den Verkauf an Mandatsträger und Angestellte der Stadt (Einnahmen siehe 809.434.00).
434.00	Diese Position beinhaltet die Einnahmen für den Verkauf von Stadtwein aus dem Rebgut der Stadt (Aufwand siehe 809.312.00) und den jährlichen Pachtzins für die Verpachtung der Stadtreiben (Fr. 3'000.--).
810	Forstverwaltung
301.00	Mehraufwand infolge ordentlichem Stufenanstieg und höherer Dienstalterszulage gemäss Art. 53 des Anstellungs- und Besoldungsreglements. Der Besoldungsaufwand des Forstverwalters umfasst ein Pensum von 90 %. Gemäss Anschlussvertrag wird ein Teil dieses Besoldungsaufwands im Verhältnis zu den produktiv geleisteten Stunden an die Anschlussgemeinden Buch, Dörflingen, Hemishofen, Lohn, Ramsen, Stetten und die katholische Kirchgemeinde Ramsen weiterverrechnet. Der Voranschlag geht davon aus, dass 52 % der Stunden für andere Gemeinden aufgewendet werden, Weiterverrechnung siehe 810.436.00.
301.01	Siehe 812.301.11
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 810.301.00 und 810.301.01
309.00	Mehraufwand aufgrund höherer Kurskosten für Lehrlinge.
318.00	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)
434.00	Die Erträge für Personal- und Materialeinsätze in anderen Gemeinden und für Dritte richten sich nach den anfallenden Aufträgen und verfügbaren Kapazitäten. Der budgetierte Ertrag stellt eine Zielgrösse dar, die je nach Situation deutlich überschritten aber auch unterschritten werden kann.
436.00	Teilweise Weiterverrechnung der Försterbesoldung, siehe 810.301.00/810.303.00.

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
812 Holzernte	343'300.00	340'500.00	308'500.00	320'500.00	338'896.45	385'513.45
301.00 Besoldungen Forstleute	252'700.00		254'200.00		242'375.95	
301.11 Besoldungsverrechnungen an andere Abteilungen	-88'500.00		-101'700.00		-78'657.00	
303.00 Sozialleistungen	36'100.00		32'000.00		33'731.10	
313.00 Materialkosten	3'000.00		4'000.00		13'050.30	
318.00 Aufträge an Dritte	140'000.00		120'000.00		128'396.10	
435.00 Erlös Stammholz inkl. Stangen		170'000.00		160'000.00		191'296.15
435.02 Erlös Brennholz		170'000.00		160'000.00		193'762.60
435.03 Erlös Christbäume, Deckreisig		500.00		500.00		454.70
813 Bestandeserziehung	55'400.00	25'100.00	73'700.00	17'100.00	46'084.25	28'667.05
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	35'400.00		50'800.00		29'458.00	
301.01 Besoldungsanteile Forstleute für Wildschadenverhütung	5'100.00		5'100.00		3'094.00	
303.00 Sozialleistungen	8'900.00		11'800.00		8'080.30	
313.00 Materialkosten Bestandeserziehung	4'000.00		4'000.00		5'451.95	
313.01 Materialkosten Wildschadenverhütung	2'000.00		2'000.00		0.00	
460.00 Bundesbeiträge für Jungwaldpflege		8'000.00		0.00		13'228.80
461.00 Kantonsbeiträge für Jungwaldpflege		10'000.00		10'000.00		12'966.35
480.00 Entnahme aus Fonds für Naturschutzaufgaben		7'100.00		7'100.00		2'471.90
814 Wegeunterhalt	35'300.00	5'000.00	28'600.00		10'935.85	
301.00 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	7'600.00		10'200.00		5'345.00	
303.00 Sozialleistungen	1'700.00		2'200.00		1'326.90	
313.00 Materialkosten	26'000.00		16'200.00		4'263.95	
461.00 Kantonsbeiträge		5'000.00		0.00		0.00

812 Holzernte

301.00 Der Voranschlag berücksichtigt die ordentlichen Stufenanstiege und Dienstalterszulagen gemäss Art. 53 des Anstellungs- und Besoldungsreglements. Infolge Neubesetzung der beiden Forstwart-Lehrstellen in den Jahren 2010 und 2011 bleibt der Besoldungsaufwand aufgrund der niedrigeren Anfangsblöhe praktisch unverändert.

301.11 Die Besoldungen der Forstleute werden aufgrund des durchschnittlichen Aufwandes der letzten Jahre wie folgt aufgeteilt:

Baumt	024.301.10	2 %	Fr. 5'000.-
Forstverwaltung	810.301.01	8 %	Fr. 20'200.-
Bestandeserziehung	813.301.00	14 %	Fr. 35'400.-
Wildschadenverhütung	813.301.01	2 %	Fr. 5'100.-
Wegeunterhalt	814.301.00	3 %	Fr. 7'600.-
Wohlfahrtsausgaben	817.301.00	6 %	Fr. 15'200.-
Total		35 %	Fr. 88'500.-

303.00 Siehe 013.303.00

313.00 Aufgrund eines ausreichendes Vorrates (siehe Rechnung 2009) kann vorläufig von einem geringeren Materialaufwand ausgegangen werden.

318.00 Der zunehmende Bedarf an Holzschnitzeln (Ausbau Wärmeverbund) erfordert vermehrte Einsätze von Drittunternehmern. Zudem bedingt ein Holzschlag in der Klingenhalde aufgrund des unwegsamen Geländes die Einrichtung einer Seilbahn durch ein spezialisiertes Unternehmen.

435.00 Die budgetierten Einnahmen entsprechen den mutmasslichen Verkäufen für das Jahr 2010. Der Voranschlag geht von stabilen Holzpreisen aus.

435.02 Aufgrund der Markt- und Kostensituation hat der Stadtrat den Verrechnungspreis für Holzschnitzel an den Wärmeverbund neu auf 3.9 Rappen (bisher 5 Rappen) pro KWh festgelegt. Trotzdem geht der Voranschlag aufgrund des höheren Verbrauchs infolge Ausbau des Wärmebunds und vermehrter Brennholzverkäufe von einem Mehrertrag aus.

813 Bestandeserziehung

301.00 Siehe 812.301.11

301.01 Dito

303.00 Siehe 812.303.00

460.00 Beiträge für forstliche Massnahmen im Rahmen von Programmvereinbarungen. Die Beiträge werden gemeinsam von Bund und Kanton geleistet, siehe auch 813.461.00.

461.00 Kantonsbeiträge für forstliche Massnahmen im Rahmen von Programmvereinbarungen, siehe auch 813.460.00.

480.00 Entnahme aus dem Naturschutzfonds für Massnahmen zur Wildschadenverhütung, siehe 813.301.01 und 813.313.01.

814 Wegeunterhalt

301.00 Siehe 812.301.11

303.00 Siehe 812.303.00

313.00 Mehraufwand für die Strassensanierung im Staffälwald (weitere Etappe)

Aufwand für den Unterhalt der Wanderwege (neu einkiesen, Abschlüsse abranden). Die Arbeiten werden teilweise vom Kanton subventioniert (siehe 814.461.00).

461.00 Kantonsbeiträge für den Unterhalt der Wanderwege (siehe 814.313.00).

Fr. 12'000.00

Fr. 10'000.00

Fr. 5'000.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
817 Wohlfahrtsaufgaben	32'500.00		24'700.00		29'509.52	
301.00 Besoldungsanteile Forstleute	15'200.00		7'600.00		22'050.00	
303.00 Sozialleistungen	3'300.00		1'600.00		5'473.40	
313.00 Materialkosten	4'000.00		5'500.00		866.10	
314.00 Baumpflege im Stadtgebiet	10'000.00		10'000.00		1'120.02	
820 Jagd und Fischerei	3'700.00	4'900.00	3'700.00	4'900.00	3'657.00	4'817.00
319.02 Naturschutzaufgaben	500.00		500.00		283.00	
380.00 Einlage in Rückstellung	3'200.00		3'200.00		3'374.00	
410.00 Jagdpachterlös		3'700.00		3'700.00		3'657.00
410.01 Fischereipachterlös		1'200.00		1'200.00		1'160.00
830 Tourismus	114'000.00	114'000.00	111'050.00	111'050.00	111'921.20	111'921.20
365.00 Beiträge an Tourismus Stein am Rhein	52'000.00		52'000.00		52'000.00	
365.01 Beiträge an Verkehrsvereine & -organisationen	22'000.00		20'000.00		23'999.20	
365.02 Beitrag an Tourismus Untersee	27'000.00		26'250.00		26'250.00	
365.03 Beitrag an SH Tourismus	13'000.00		12'800.00		9'672.00	
480.00 Bezug aus Parkplatzfonds		114'000.00		111'050.00		111'921.20
840 Handel, Industrie, Gewerbe					10'000.00	
319.00 Wirtschaftsförderung		0.00		0.00	10'000.00	
860 Wärmeverbund	394'200.00	394'200.00	383'300.00	383'300.00	411'488.65	380'488.65
300.00 Betriebskommission	1'000.00		1'000.00		649.00	
301.00 Besoldung Anlagewart	4'000.00		4'000.00		3'543.25	
301.01 Besoldungsanteile anderer Abteilungen	22'800.00		11'000.00		23'092.80	
303.00 Sozialleistungen	5'500.00		2'800.00		5'517.80	
312.00 Strom	13'000.00		10'500.00		12'727.85	
312.01 Heizöl	5'000.00		0.00		18'344.10	
312.02 Holzschnitzel	150'000.00		150'000.00		149'800.00	
314.00 Unterhalt Gebäude und Anlagen	13'500.00		14'100.00		22'600.40	
318.00 Sachversicherungen	3'400.00		3'400.00		3'407.95	
319.00 Verschiedene Ausgaben	4'000.00		4'000.00		4'352.80	
390.03 Zinsen	57'000.00		70'000.00		53'962.70	
390.05 Abschreibungen	115'000.00		112'500.00		113'490.00	
435.00 Verkauf Energie		380'000.00		300'000.00		260'124.00
480.00 Entnahme aus Erneuerungskonto		14'200.00		83'300.00		120'364.65

817	Wohlfahrtsaufgaben	
301.00	Siehe 812.301.11	
303.00	Siehe 812.303.00	
313.00	Mehraufwand für den Ersatz von diverser Bänken und Tischen bei den Feuerstellen	Fr. 3'000.00
820	Jagd und Fischerei	
319.02	Beitrag an den Fischereiverein für die jährliche Rheinuferputzete.	
380.00	Der Jagdpachterlös (820.410.00) abzüglich Aufwand für Naturschutzaufgaben (820.319.02) wird dem Fonds für Naturschutzaufgaben (Spezialfinanzierungen 19) zugewiesen. Gemäss dem kantonalen Jagdgesetz müssen die Gemeinden die Einnahmen aus der Verpachtung der Jagdreviere hauptsächlich zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensräume der wildlebenden Säugetiere und Vögel verwenden.	Fr. 500.00
830	Tourismus	
365.01	Mehraufwand für Beiträge an den Verein Römerstrasse (Fr. 800.--), die Deutsche Burgenvereinigung (Fr. 150.--) und einige weitere Tourismusorganisationen. Diese jährlich wiederkehrenden Beiträge waren bisher nicht budgetiert (siehe Rechnung 2009).	
365.02	Beitrag an die Homepage von Tourismus Untersee e.V. Diese Kosten sind bisher nicht angefallen.	Fr. 750.00
365.03	Beitrag von Fr. 4.-- pro Einwohner an Schaffhausen Tourismus.	Fr. 13'000.00
480.00	Entnahme für den Tourismus gemäss dem Reglement über die Verwendung der Mittel des Parkplatzfonds.	Fr. 114'000.00
860	Wärmeverbund	
301.01	Besoldungsaufwand des Bauamts und der Zentralverwaltung für den Wärmeverbund, siehe 024.301.11 und 020.301.11.	
303.00	Mehraufwand aufgrund des höheren Besoldungsaufwandes, siehe 860.301.01	
312.00	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)	
312.01	Der im Voranschlag 2010 vorgesehene Ersatz der Notheizung wurde aus Kostengründen zurückgestellt. Im Störfall wird eine mobile Notheizung eingesetzt. Aus Sicherheitsgründen und zur teilweisen Überbrückung des Sommerbetriebes kann vorläufig die vorhandene Ölheizung im Bauamt zugeschaltet werden. Dafür ist ein geringer Heizölverbrauch notwendig.	
312.02	Trotz Mehrverbrauch bleibt der Aufwand für Holzschnitzel aufgrund der Reduktion des Verrechnungspreises im Vergleich zum Vorjahr unverändert (siehe auch 812.435.02).	
314.00	Aus Gründen der Versorgungssicherheit hat den Stadtrat mit dem Lieferanten der Heizanlage einen Servicevertrag für die Dauer von 5 Jahren abgeschlossen. Die jährlichen Kosten betragen Fr. 6'650.--. Dafür nimmt der ordentliche Unterhaltsaufwand ab.	
390.03	Minderaufwand aufgrund der im Vorjahr vorgenommenen Abschreibungen.	
390.05	Die Abschreibungen entsprechen einem linearen Satz von 4 1/2 Prozent des Anlagewertes der neuen Heizzentrale, verteilt auf 22 Jahre gemäss Abstimmungsvorlage.	
435.00	Mehreinnahmen infolge Netzerweiterung. Mittlerweile sind 2/3 private und 1/3 öffentliche Liegenschaften an den Wärmeverbund angeschlossen. Früher war dieses Verhältnis umgekehrt. Mit den realisierten Neuanschlüssen wird der Break-even annähernd erreicht. Nach wie vor ist Potential für den weiteren Ausbau des Wärmeverbunds und die Optimierung des Heizbetriebes vorhanden. Der Wärmeverbund führt derzeit die notwendigen Abklärungen und Verhandlungen mit dem Ziel, dass die in den ersten Betriebsjahren angefallenen Betriebsdefizite in absehbarer Zeit ausgeglichen werden können.	Fr. 115'000.00
480.00	Die anfallenden Betriebsdefizite des Wärmeverbundes werden vorläufig dem Ausgleichskonto belastet, siehe auch 860.435.00.	Fr. 14'200.00

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen, Steuern	2'336'700.00	10'986'600.00	1'709'600.00	10'192'000.00	3'777'260.64	12'329'277.28
900 Gemeindesteuer	230'000.00	9'080'000.00	130'000.00	8'630'000.00	208'255.00	9'533'917.90
329.00 Vergütungsinsen	80'000.00		50'000.00		50'599.40	
330.00 Erlassene und uneinbringliche Steuern	150'000.00		80'000.00		157'655.60	
400.00 Einkommens- und Vermögenssteuern		8'800'000.00		8'400'000.00		9'170'560.65
403.00 Grundstückgewinnsteuern		200'000.00		150'000.00		292'099.70
421.00 Verzugsinsen		80'000.00		80'000.00		71'257.55
905 Hundesteuer	500.00	27'000.00	500.00	26'500.00	536.00	17'697.50
313.00 Hundemarken	500.00		500.00		536.00	
406.00 Hundesteuerertrag		27'000.00		26'500.00		17'697.50
920 Finanzausgleich	290'000.00		250'000.00		273'231.00	
341.00 Zahlungen an Finanzausgleichsfonds	290'000.00		250'000.00		273'231.00	

900	Gemeindesteuer	
329.00	Vergütungszinsen gemäss Art. 175 StG. Aufgrund des vergleichsmässig attraktiven Zinssatzes von 2 % werden vermehrt Zahlungen vor dem Verfalltag geleistet, was zu einem erhöhten Aufwand für Vergütungszinsen führt. Der Voranschlag 2011 basiert auf dem mutmasslich anfallenden Aufwand des Vorjahres. Die Vorauszahlungen stellen für die Stadt günstiges Fremdgeld dar, mit dem die Bankschulden weiter abgebaut werden können.	Fr. 80'000.00
330.00	Die Höhe der uneinbringbaren Steuern ist im voraus schwer abzuschätzen. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre und der aktuellen Entwicklungen geht der Voranschlag 2011 davon aus, dass rund 2 % der fakturierten Steuern für Abschreibungen infolge Verlustschein oder Erlass eingesetzt werden müssen.	
400.00	Nach den Steuergesetzrevisionen 2009 (Entlastung Mittelstand) und 2010 (Ausgleich kalte Progression) sind für das Jahr 2010 keine Änderungen der Bemessungsgrundlage vorgesehen. Der Voranschlag geht bei den Steuern der natürlichen Personen von einer stabilen Entwicklung und bei den Steuern der juristischen Personen aufgrund der verbesserten Wirtschaftslage von einer gemächlichen Erholung aus. Mit einer vorausschauenden Planung und dem haushälterischen Umgang mit den verfügbaren Mitteln hat der Stadtrat in den letzten Jahren die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, welche auch in Krisenzeiten die Fortsetzung der bewährten Steuerpolitik ermöglichen. Seit 2007 konnte der Gemeindesteuerfuss 4 Mal in Folge von 110 Prozent auf 97 Prozent gesenkt werden (davon 6 Prozent als Folge des Steuerfussabtausches mit dem Kanton). Der Voranschlag 2011 beinhaltet eine erneute Senkung des Gemeindesteuerfusses auf neu 96 Prozent. Mit dieser Massnahme möchte der Stadtrat auch ein politisches Zeichen für eine nachhaltige und verlässliche Steuerpolitik setzen. Der Voranschlag 2011 geht von den folgenden Einnahmen aus: Gemeindesteuern natürliche Personen Quellensteuern Gemeindesteuern juristische Personen In den letzten beiden Jahren haben vermehrte Handänderungen von Liegenschaften zu erhöhten Grundstückgewinnsteuern geführt. Der Voranschlag geht davon aus, dass sich diese Entwicklung fortsetzen wird.	Fr. 150'000.00
403.00		Fr. 7'600'000.00 Fr. 600'000.00 Fr. 600'000.00
905	Hundesteuer	Fr. 200'000.00
406.00	Im Vorjahr wurden die Hundesteuern kantonsweit aufgrund den mit dem neuen Hundegesetz den Gemeinden übertragenen erweiterten Kontrollaufgaben angepasst. Der Voranschlag geht von leicht höheren Einnahmen als im Vorjahr aus (mehr Hunde).	Fr. 27'000.00
920	Finanzausgleich	
341.00	Zahlung an den Finanzausgleich gemäss Berechnung des kantonalen Volkswirtschaftsdepartements. Stein am Rhein leistet nach Rüdlingen den zweithöchsten Beitrag pro Einwohner an den Finanzausgleich.	

Laufende Rechnung

Bezeichnung		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
932	Einnahmeanteile		191'500.00		184'500.00		188'038.63
441.00	Anteil an Benzinzoll & Motorfahrzeugsteuer		174'000.00		168'000.00		171'490.80
441.01	Anteil an Wirtschaftspatentgebühren		1'500.00		1'500.00		1'200.00
441.02	Anteil an Spielautomatengebühren		1'000.00		1'000.00		1'166.65
441.05	Anteil an Gasgeldern		10'000.00		14'000.00		14'181.18
449.00	Anteil an Ertrag CO2 Abgabe		5'000.00		0.00		0.00
940	Zinsen	428'000.00	176'500.00	447'000.00	152'300.00	338'116.65	151'572.90
322.00	Verzinsung der Anleihen und Darlehen	320'000.00		350'000.00		275'958.05	
323.00	Verzinsung der Mittel d. Spez.Fin., Fonds, Stiftungen	108'000.00		97'000.00		62'158.60	
422.00	Zins- und Wertschnittertrag		28'000.00		24'000.00		27'742.60
490.03	Zinsverrechnungen		148'500.00		128'300.00		123'830.30
942	Liegenschaften des Finanzvermögens	147'100.00	575'300.00	159'300.00	583'400.00	761'820.09	904'671.30
301.00	Besoldungsanteile Bauamt	6'000.00		6'000.00		2'103.00	
303.00	Sozialleistungen	1'300.00		1'300.00		483.80	
314.00	Unterhalt der Gebäude, Anlagen und Güter	39'000.00		43'000.00		47'227.09	
314.01	Unterhalt Oberwald I	3'000.00		3'000.00		40'200.00	
314.02	Unterhalt Oberwald II	5'000.00		3'000.00		0.00	
314.03	Unterhalt Unterwald	13'000.00		28'000.00		0.00	
314.04	Unterhalt Hohenklingen	39'000.00		39'000.00		34'846.95	
314.05	Unterhalt Rhygüetli	3'000.00		13'000.00		0.00	
314.07	Unterhalt Herfeldgebäude	12'000.00		3'000.00		10'760.00	
318.00	Sachversicherungen	25'800.00		20'000.00		26'199.25	
380.00	Einlage in Sporthallenfonds	0.00		0.00		600'000.00	
423.00	Mietzins-Einnahmen		417'000.00		423'000.00		423'826.20
423.01	Pachtzins-Einnahmen		143'000.00		142'000.00		143'950.15
423.02	Baurechtszinsen		15'300.00		17'900.00		16'720.65
424.00	Wertberichtigungen Ertrag		0.00		0.00		320'174.30

932	Einnahmeanteile	
441.00	25 Prozent des Kantonsanteils am Mineralölsteuerertrag und am Ertrag der Motorfahrzeugsteuer werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl, zum Fahrzeugbestand und zur Fläche des Gemeindegebiets auf die Gemeinden verteilt. Die mutmasslichen Anteile für den Voranschlag 2011 wurden durch das Kantonale Tiefbauamt berechnet.	
441.02	Gemäss Art. 14 des Kantonalen Spielbetriebsgesetzes fallen den Standortgemeinden ein Drittel der Abgaben für Geschicklichkeits- und Unterhaltungsspielautomaten zu.	
441.05	Rückvergütung der Stadtwerke Konstanz für den Gasbezug der Gemeinde gemäss § 10 des Gaslieferungsvertrages. Einnahmen gemäss Rechnung 2010.	
449.00	Am 1. Januar 2008 wurde in der Schweiz die CO ₂ -Abgabe auf fossilen Brennstoffen eingeführt. Sie ist eine Lenkungsabgabe und fördert den sparsamen Umgang mit fossilen Brennstoffen und den vermehrten Einsatz CO ₂ -neutraler oder CO ₂ -armer Energieträger. Die Gemeinden und Unternehmen erhalten eine Rückvergütung im Verhältnis zur AHV-Lohnsumme.	
940	Zinsen	
322.00	Aufgrund der weiterhin günstigen Zinsen und der Umfinanzierung verschiedener Darlehen geht der Voranschlag im Vergleich zum Vorjahresbudget erneut von einer Abnahme des Zinsaufwandes aus.	
323.00	Mehraufwand für die Verzinsung der Spezialfinanzierungen aufgrund der im Vorjahr vorgenommenen Einlagen von Fr. 600'000.-- in den Sporthallenfonds und von Fr. 100'00.-- in den Erneuerungsfonds Vor der Brugg. Gemäss dem Beschluss des Stadtrates vom 5. März 1990 werden die Spezialfinanzierungen und Fonds zu einem Satz von ½ Prozent über dem Sparkontozinssatz der Schaffhauser Kantonalbank verzinst. Der Voranschlag geht von einem Zinssatz von 1 ½ Prozent aus.	
422.00	Mehreinnahmen gemäss Budget des Abwasserverbandes. Aufgrund geringerer Eigenmittel benötigt der Abwasserverband im Jahr 2011 zusätzliche Mittel der Stadt.	
490.03	Interne Weiterverrechnung des Zinsaufwandes für Investitionen der Wasserversorgung, der Abwasserentsorgung, des Wärmeverbunds, des Alters- und Pflegeheimes und neu auch für das Parkhaus Untertor. Der Zinsaufwand für das Parkhaus und die Projekte der Wasserversorgung führen zu erhöhten Verrechnungen (siehe 620.390.03 und 700.390.03).	
942	Liegenschaften des Finanzvermögens	
301.00	Siehe 024.301.11	
314.00	Ordentlicher Aufwand für den werterhaltenden Unterhalt der städtischen Liegenschaften. Im Jahr 2011 sind keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten notwendig.	
314.02	Der Voranschlag beinhaltet neben dem ordentlichen Unterhaltsaufwand einen Mehraufwand von Fr. 2'000.-- für die Behebung von Mängeln an den elektrischen Anlagen, die sich anlässlich der periodischen Überprüfung gezeigt haben.	
314.03	Dito. Ausserdem muss die Stützmauer (Fundament) eines Nebengebäudes saniert werden.	
314.07	Für die erweiterte Reinigung der Aussenhülle (Glasteile, Oberlichter, Lukarnen, Spinnenbekämpfung) fallen zusätzliche Kosten an, die nur teilweise an die Mieter weiterverrechnet werden können.	Fr. 10'000.00
318.00	Aufwand gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung, siehe Aufwand 2009)	
423.00	Mindereinnahmen infolge Kündigung des Mietvertrages für die Treibhäuser auf dem Areal der früheren Gärtnerei Eggli. Die künftige Nutzung des Areals wird derzeit geprüft.	
423.01	Einnahmen gemäss Vorjahr (Realitätsanpassung)	
423.02	Mindereinnahmen infolge Aufhebung eines Baurechtsvertrages im Niderfeld und Veräusserung des Grundstücks an den Baurechtsbegünstigten im Jahr 2009.	Fr. 9'000.00
439.00	Dieses Konto wird nicht mehr benötigt und aufgelöst.	

Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
943 Bürgerasyl	116'800.00	138'000.00	110'500.00	138'000.00	133'263.60	136'227.50
301.00 Besoldung Abwart	100'700.00		100'400.00		98'784.65	
301.11 Besoldungen für andere Abteilungen	-60'400.00		-60'200.00		-59'270.80	
303.00 Sozialleistungen	8'300.00		7'700.00		8'112.40	
312.00 Strom, Wasser, Gas	20'600.00		20'000.00		18'092.90	
313.00 Reinigung	4'000.00		4'000.00		3'645.50	
314.00 Unterhalt Gebäude	35'000.00		30'000.00		53'223.10	
314.01 Unterhalt Mobiliar	1'000.00		1'000.00		1'899.00	
318.00 Sachversicherungen	7'100.00		7'100.00		7'060.65	
319.00 Verschiedenes	500.00		500.00		1'716.20	
423.00 Mietzinsen		138'000.00		138'000.00		136'227.50
990 Abschreibungen	1'124'300.00	798'300.00	612'300.00	477'300.00	2'062'038.30	1'397'151.55
330.00 Abschreibungen auf Finanzvermögen	150'000.00		0.00		850'000.00	
331.00 Abschreibungen auf Hochbauinvestitionen	83'000.00		53'000.00		97'467.05	
331.01 Abschreibungen auf Strassenbauinvestitionen	60'000.00		30'000.00		416'294.25	
331.02 Abschreibungen auf Kanalisation	117'500.00		97'400.00		158'116.05	
331.03 Abschreibungen auf andere Investitionen	33'000.00		52'000.00		211'125.45	
331.04 Abschreibungen Wasserversorgung	285'000.00		242'400.00		201'508.60	
331.05 Abschreibungen Wärmeverbund	115'000.00		112'500.00		113'490.00	
331.06 Abschreibungen Alters- und Pflegeheim	280'800.00		25'000.00		14'036.90	
480.00 Entnahme aus Rückstellungen und Spez. Finanz.		0.00		0.00		910'000.00
490.05 Verrechnungen Abschreibungen		798'300.00		477'300.00		487'151.55
5 Erfolg / Verlust	39'350.00		136'890.00		318'979.61	

943	BürgerasyI	
301.00	Mehraufwand aufgrund höherer Dienstalterszulagen gemäss Art. 53 des Anstellungs- und Besoldungsreglements.	
301.11	60 % des Besoldungsaufwandes der Abwärtsstelle für die Betreuung der öffentlichen Räume und Anlässe werden auf das Verwaltungsgebäude umgelegt (siehe 090.301.10).	Fr. 60'400.00
303.00	Siehe 013.303.00	
312.00	Die budgetierten Heizkosten entsprechen dem Aufwand des Jahres 2010.	
314.00	Ausserordentlicher Mehraufwand für die Sanierung des Treppenabgangs vom Innenhof zum Vereinskeller (Fr. 8'000.-). Aufgrund von Witterungseinflüssen (Wassereintritt und Frost) haben sich die Stufen verschoben. Die Öffnungen stellen für die Benützer ein Risiko dar und sind darüber hinaus ästhetisch nicht vertretbar. Der restliche Aufwand beinhaltet die Kosten der Wartungsverträge für Aufzüge, Lüftung, Alarm- und Brandmeldeanlage und Wasseraufbereitung sowie den ordentlichen Unterhalt.	
990	Abschreibungen	
330.00	Gemäss Art. 83 des Gemeindegesetzes müssen die Anlagen des Finanzvermögens nach kaufmännischen Grundsätzen bilanziert werden. Im Sinne einer einheitlichen Bewertung müssen die für die Sanierung des Herfeldgebäudes angefallenen Kosten von rund Fr. 5 Mio. in Absprache mit der GPK in den nächsten Jahren um rund die Hälfte abgeschrieben werden. Zu diesem Zweck werden vorläufig zwei Drittel der Mieteinnahmen für Abschreibungen eingesetzt. Die verbleibenden Einnahmen werden für den laufenden Unterhalt verwendet, sodass die Rechnung insgesamt durch die Sanierung des Gebäudes nicht belastet wird.	
331.00-	Der Voranschlag basiert auf den gesetzlichen Abschreibungen von 10 % des mutmasslichen Verwaltungsvermögens per 31.12.2011	
331.06	mit folgenden Ausnahmen: Quellsanierung und Reservoir Erle-Falenberg und Sanierung Pumpwerk Etzwilen lineare Abschreibung von 4 % auf 25 Jahre. Heizzentrale Wärmeverbund lineare Abschreibung von 4.5 % auf 22 Jahre. IT-Einrichtungen Schule 20 %, Altersheim vollständige Abschreibung der im Investitionskredit enthaltenen ordentlichen Unterhaltskosten zu Lasten der Betriebsrechnung. Aufgrund der erwähnten Ausserordentlichkeiten ergibt sich ein effektiver Abschreibungssatz von ca. 9.8 % für das Jahr 2011.	
490.05	Die Abschreibungen für Wasser, Abwasser, Wärmeverbund und Alters- und Pflegeheim werden intern weiterverrechnet (siehe auch 570.390.05/700.390.05/710.309.05/860.390.05)	Fr. 798'300.00

Zusammenzug nach Funktionen
Laufende Rechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung						
Nettoaufwand	2'055'660.00	294'410.00	2'093'910.00	310'010.00	2'074'232.09	350'053.47
Nettoertrag		1'761'250.00		1'783'900.00		1'724'178.62
1 Öffentliche Sicherheit						
Nettoaufwand	943'430.00	447'400.00	839'590.00	376'600.00	908'403.70	426'176.96
Nettoertrag		496'030.00		462'990.00		482'226.74
2 Bildung						
Nettoaufwand	3'514'900.00	281'800.00	3'727'600.00	276'700.00	3'654'063.60	287'038.25
Nettoertrag		3'233'100.00		3'450'900.00		3'367'025.35
3 Kultur und Freizeit						
Nettoaufwand	911'120.00	263'300.00	734'370.00	161'850.00	715'794.44	208'581.54
Nettoertrag		647'820.00		572'520.00		507'212.90
4 Gesundheit						
Nettoaufwand	247'900.00	205'700.00	243'950.00	229'400.00	249'184.00	219'344.65
Nettoertrag		42'200.00		14'550.00		29'839.35
5 Soziale Wohlfahrt						
Nettoaufwand	6'770'350.00	5'419'900.00	5'791'550.00	4'700'800.00	5'627'912.83	4'584'759.40
Nettoertrag		1'350'450.00		1'090'750.00		1'043'153.43
6 Verkehr						
Nettoaufwand	1'269'200.00	745'500.00	1'360'200.00	904'400.00	1'155'523.33	729'191.63
Nettoertrag		523'700.00		455'800.00		426'331.70
7 Umwelt/Raumordnung						
Nettoaufwand	1'617'900.00	1'267'300.00	1'458'700.00	1'158'500.00	1'679'737.70	1'211'724.30
Nettoertrag		350'600.00		300'200.00		468'013.40
8 Volkswirtschaft						
Nettoaufwand	1'208'300.00	1'002'900.00	1'164'950.00	951'050.00	1'203'506.57	1'081'925.03
Nettoertrag		205'400.00		213'900.00		121'581.54
9 Finanzen und Steuern						
Nettoaufwand	2'336'700.00	10'986'600.00	1'709'600.00	10'192'000.00	3'777'260.64	12'329'277.28
Nettoertrag	8'649'900.00		8'482'400.00		8'552'016.64	
Total Aufwand/Ertrag	20'875'460.00	20'914'810.00	19'124'420.00	19'261'310.00	21'045'618.90	21'428'072.51
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss	39'350.00		136'890.00		382'453.61	
TOTAL	20'914'810.00	20'914'810.00	19'261'310.00	19'261'310.00	21'428'072.51	21'428'072.51

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	20'875'460.00		19'124'420.00		21'045'618.90	
30 Personalaufwand	10'116'450.00		9'960'550.00		9'743'444.90	
300 Behörden, Kommissionen	396'000.00		399'150.00		392'301.20	
301 Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	5'893'500.00		5'690'800.00		5'527'281.20	
302 Löhne der Lehrkräfte	1'955'900.00		2'103'900.00		2'068'015.90	
303 Sozialversicherungsbeiträge	1'630'450.00		1'598'800.00		1'577'407.25	
306 Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	28'900.00		25'000.00		20'997.80	
309 Übriger Personalaufwand	211'700.00		142'900.00		157'441.55	
31 Sachaufwand	4'012'310.00		3'734'920.00		4'216'462.67	
310 Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	344'600.00		315'850.00		282'868.13	
311 Anschaffung von Mobilien	196'900.00		235'800.00		307'156.36	
312 Wasser, Energie, Heizmaterial	565'500.00		530'700.00		579'425.81	
313 Verbrauchsmaterialien	447'700.00		404'900.00		450'119.00	
314 Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'255'030.00		1'213'640.00		1'292'297.68	
315 Übriger Unterhalt durch Dritte	182'900.00		167'900.00		235'860.70	
316 Mieten, Pachten, Benützungskosten	68'170.00		68'170.00		62'913.15	
317 Spesenentschädigungen	83'260.00		68'360.00		78'232.05	
318 Dienstleistungen, Honorare	632'500.00		495'200.00		691'217.04	
319 Übriger Sachaufwand	235'750.00		234'400.00		236'372.75	
32 Passivzinsen	508'000.00		497'000.00		388'716.05	
322 Langfristige Schulden	320'000.00		350'000.00		275'958.05	
323 Sonderrechnungen	108'000.00		97'000.00		62'158.60	
329 Übrige	80'000.00		50'000.00		50'599.40	
33 Abschreibungen	1'274'300.00		692'300.00		2'219'693.90	
330 Finanzvermögen	300'000.00		80'000.00		1'007'655.60	
331 Verwaltungsvermögen - vorgeschriebene Abschreibungen	974'300.00		612'300.00		1'212'038.30	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	290'000.00		250'000.00		273'231.00	
341 Beitrag an Kanton	290'000.00		250'000.00		273'231.00	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'231'400.00		1'137'400.00		1'077'333.00	
351 Kanton	839'900.00		735'900.00		604'154.60	
352 Gemeinden	391'500.00		401'500.00		473'178.40	

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36 Eigene Beiträge	1'940'900.00		1'319'850.00		1'237'526.97	
360 Bund	1'000.00		1'000.00			
361 Kanton	48'900.00		39'600.00		46'082.35	
362 Gemeinden	493'100.00		135'000.00		145'252.00	
364 Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	182'500.00		289'400.00		167'907.00	
365 Private Institutionen	348'800.00		322'750.00		325'709.75	
366 Private Haushalte	863'500.00		529'000.00		549'475.87	
367 Ausland - Internationale Organisationen	3'100.00		3'100.00		3'100.00	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	555'300.00		654'600.00		1'047'964.73	
380 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	555'300.00		654'600.00		1'047'964.73	
39 Interne Verrechnungen	946'800.00		877'800.00		841'245.68	
390 Interne Verrechnungen	946'800.00		877'800.00		841'245.68	
4 Ertrag		20'914'810.00		19'261'310.00		21'428'072.51
40 Steuern		9'027'000.00		8'576'500.00		9'480'357.85
400 Einkommens- und Vermögenssteuern		8'800'000.00		8'400'000.00		9'170'560.65
403 Grundstückgewinnsteuern		200'000.00		150'000.00		292'099.70
406 Besitz- und Aufwandsteuern		27'000.00		26'500.00		17'697.50
41 Regalien und Konzessionen		4'900.00		4'900.00		4'817.00
410 Jagdpachtzinsen		4'900.00		4'900.00		4'817.00
42 Vermögenserträge		825'300.00		828'900.00		1'143'327.55
421 Guthaben		80'000.00		80'000.00		71'257.55
422 Zins- und Wertschriftenertrag		28'000.00		24'000.00		27'742.60
423 Liegenschaftserträge des Finanzvermögens		717'300.00		724'900.00		724'153.10
424 Ausserordentliche Finanzerträge						320'174.30

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43 Entgelte						7'093'279.76
430 Ersatzabgaben		7'240'600.00		6'987'550.00		172'837.36
431 Gebühren für Amtshandlungen		175'000.00		170'000.00		133'513.45
432 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder		128'000.00		115'000.00		3'481'092.75
434 Andere Benützungsgebühren und Dienstleistungen		3'647'200.00		3'451'100.00		2'068'338.06
435 Verkäufe		2'011'000.00		2'055'000.00		645'637.45
436 Rückerstattungen		720'500.00		620'500.00		260'386.22
437 Bussen		265'600.00		288'300.00		83'505.10
439 Übrige		71'000.00		71'600.00		247'969.37
		222'300.00		216'050.00		
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen						188'038.63
441 Anteile an Kantoneinnahmen		191'500.00		184'500.00		188'038.63
449 übrige Beiträge ohne Zweckbindung		186'500.00		184'500.00		
		5'000.00				
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen						492'510.45
450 Bund		518'100.00		465'800.00		69'579.85
451 Kanton		80'000.00		80'000.00		152'401.35
452 Gemeinden		166'000.00		144'800.00		270'529.25
		272'100.00		241'000.00		
46 Beiträge						470'330.90
460 Bund		1'092'710.00		517'310.00		13'228.80
461 Kanton		8'000.00				279'308.70
462 Gemeinden		479'710.00		372'310.00		176'246.45
469 Übrige		603'000.00		143'000.00		1'546.95
		2'000.00		2'000.00		
48 Entnahme aus Spezialfinanzierungen						1'714'164.69
480 Spezialfinanzierungen, Spezialfonds		1'067'900.00		818'050.00		1'714'164.69
		1'067'900.00		818'050.00		
49 Interne Verrechnungen						841'245.68
490 Interne Verrechnungen		946'800.00		877'800.00		841'245.68
		946'800.00		877'800.00		

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	14'000.00		240'000.00	40'000.00	95'257.70	
024 Verwaltung Tiefbau	14'000.00		108'000.00		95'257.70	
506.00 Anschaffungen Maschinen und Fahrzeuge Bauamt	14'000.00		108'000.00		95'257.70	
029 Übriger allgemeiner Aufwand			92'000.00			
506.00 EDV			92'000.00			
090 Verwaltungsgebäude			40'000.00	40'000.00		
504.00 Rathaussanierung			40'000.00			
662.05 Entnahmen aus Rückstellungen				40'000.00		

024

Verwaltung Tiefbau

506.00

Der vorhandene Bergmäher Rapid muss ersetzt werden. Für das rund 24 Jahre Geräte werden keine Ersatzteile mehr angeboten. Der Mäher wird an steilen Hängen, Strassen- und Waldrändern und hohen Wiesen (Naturschutz) eingesetzt. Er muss im Hang standfest bleiben, darf nicht kippen bzw. keine Personenschäden hervorrufen und muss mindestens 20 Jahre einsetzbar sein.

Fr. 14'000.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Öffentliche Sicherheit			150'000.00	105'000.00	55'867.75	
113 Polizei						
506.00 Fahrzeuge					55'867.75	
140 Feuerwehr			150'000.00	105'000.00		
506.01 Fahrzeuge			150'000.00			
661.00 Kantonsbeiträge				105'000.00		

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 Bildung	248'500.00		436'000.00		22'948.60	
210 Primarschule	18'000.00		32'000.00			
506.00 Erneuerung IT-Anlagen	18'000.00		32'000.00			
212 Orientierungsschule	230'500.00		404'000.00		22'948.60	
503.00 Sporthalle Hoga	205'000.00		400'000.00		22'948.60	
506.00 Erneuerung IT-Anlagen	25'500.00		4'000.00			

210	Primarschule	Der Einwohnerrat hat am 26. Februar 2010 dem Kredit von Fr. 191'400.-- für die Erneuerung der ICT-Einrichtungen und Umsetzung des ICT-Konzeptes 2008 an den Schulen (Kindergärten, Primarschule, Oberstufe) zugestimmt. Die Umsetzung erfolgt etappiert in den Jahren 2010 bis 2013. Es ist vorgesehen, an der Primarschule weitere 4 Klassenzimmer mit einem fix installierten Beamer sowie die verbleibenden Gruppen- und Therapieräume mit je einem Notebook auszurüsten. Dafür fallen Kosten im Betrag von Fr. 18'000.-- an.	Fr. 18'000.00
212	Orientierungsschule	Im Jahr 2011 anfallender Aufwand für die Planung der neuen Sporthalle Hoga. Die Stimmberechtigten haben am 13. Juni 2010 dem notwendigen Kredit von Fr. 605'000.-- zugestimmt.	Fr. 205'000.00
506.00		Im Jahr 2011 anfallender Aufwand für die Erneuerung der ICT-Einrichtung an der Oberstufe (siehe auch 210.506.00). Gemäss Erneuerungskonzept wird im Jahr 2011 der Server ersetzt. Damit bleibt die Daten- und Betriebssicherheit gewährleistet.	Fr. 25'500.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Kultur, Freizeit	300'000.00		199'000.00	65'500.00	247'518.45	173'000.00
330 Öffentliche Anlagen und Wanderwege						
503.05 Sanierung FC-Gebäude					235'873.25	150'000.00
661.00 Kantonsbeiträge					235'873.25	50'000.00
662.01 Beitrag Windler Stiftung						100'000.00
340 Strandbad und Badeanstalt	300'000.00		104'000.00			
503.00 Strandbadsanierung	300'000.00		104'000.00			
390 Kirche			95'000.00	65'500.00	11'645.20	23'000.00
503.01 Stadtkirche Nordkapelle			95'000.00		11'645.20	
662.00 Beitrag Windler Stiftung				23'000.00		23'000.00
662.01 Gemeindebeitrag Hemishofen				3'800.00		
669.00 Beiträge Dritter				38'700.00		

340

Strandbad

503.00

Der budgetierte Betrag entspricht dem im Jahr 2011 mutmasslich anfallenden Aufwand für die Sanierung des Strandbades. Eine Arbeitsgruppe befasst sich seit einigen Monaten mit der geplanten Sanierung. Je nach Ausführung muss derzeit mit Gesamtkosten im Bereich zwischen 1 und 2 Mio. Franken gerechnet werden. Der Stadtrat wird dem Einwohnerrat zu gegebener Zeit eine detaillierte Vorlage für die Strandbadsanierung unterbreiten. Der Gesamtkredit unterliegt dem obligatorischen Referendum gemäss Art. 20 der Gemeindeverfassung. Er gilt erst als bewilligt, wenn die Rechtsgrundlage dafür geschaffen ist (Art. 27 des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes).

Fr. 300'000.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Soziale Wohlfahrt	503'000.00	39'000.00			130'184.34	60'605.50
570 Alters- und Pflegeheim	503'000.00	39'000.00			130'184.34	60'605.50
503.02 Erweiterte Renovation Alters- und Pflegeheim	503'000.00				130'184.34	
642.00 Beitrag Gemeinde Hemishofen		26'000.00				3'908.90
661.00 Kantonsbeitrag		13'000.00				11'696.60
662.00 Entnahme aus Rückstellungen						45'000.00

570 Alters- und Pflegeheim

503.02

Der Einwohnerrat hat am 27. August 2010 Kenntnis genommen vom Konzept für die Instandhaltung und energetische Sanierung des Alters- und Pflegeheims. Für das Jahr 2011 sind folgende Massnahmen geplant:

Umsetzung geforderter Massnahmen der Feuerpolizei gemäss Brandschutzkontrolle vom Juni 2009

Ersatz diverser Geräte, Schalter, Beleuchtungskörper, Bestandteile des Schwesternrufes

Reinigung des Lüftungsröhrsystems

Sanitärinstallationen: Diverse Absperrventile und Apparate austauschen

Malerarbeiten Innen (stark beanspruchte Bereich in den Durchgangszonen) und Aussen (Südfassade Längstrakt)

Diverse Teppichbeläge auswechseln und aufbringen eines Antirutschbelages in der Küche (starke Rutschgefahr)

Ersatz Kühlaggregat Tiefkühlzelle

Ersatz Möbel im Aufenthaltsbereich und im Garten

Ersatz Bett- und Frotteewäsche

Anschaffung Warmhaltewagen für Speisen (Anpassung an sich verändernde Bedürfnisse der Bewohner)

Umsetzung des neuen Beschriftungskonzeptes

Verschiedene kleinere Reparatur- und Sanierungsarbeiten

Energetische Sanierung Nordfassade Längstrakt (Ersatz Fenster und Aussendämmung)

Div. energetische Verbesserungen, die im Zusammenhang mit den geplanten Sanierungsarbeiten sinnvoll verbunden werden können

Technische Bearbeitung, Baugesuch, Submissionsverfahren, Bauleitung, Rechnungskontrollen, Subventionsbearbeitung

Total

Fr.	46'000.00
Fr.	11'000.00
Fr.	15'000.00
Fr.	15'500.00
Fr.	48'000.00
Fr.	18'000.00
Fr.	21'000.00
Fr.	40'000.00
Fr.	14'000.00
Fr.	19'000.00
Fr.	35'000.00
Fr.	29'000.00
Fr.	110'000.00
Fr.	46'500.00
Fr.	35'000.00
Fr.	503'000.00

Bei den geplanten Massnahmen handelt es sich teilweise um ordentlichen Gebäudeunterhalt, welcher der Werterhaltung der Liegenschaft dient und aus dieser Sicht über die laufende Rechnung abzuwickeln wäre (Ersatz diverser Geräte, Schalter, Beleuchtungskörper, Bodenbeläge, Bett- und Frotteewäsche, Gartenmöbel, Reinigung des Lüftungsröhrsystems, Sanitärinstallationen, Malerarbeiten, verschiedene kleinere Reparatur- und Unterhaltsarbeiten, Anteil Bauleitung). Aus Transparenzgründen wird dieser Unterhaltsaufwand im Betrag von Fr. 220'000.-- in der Investitionsrechnung ausgewiesen und unmittelbar zu Lasten der laufenden Betriebsrechnung abgeschrieben. Dieses Vorgehen erleichtert die Projektübersicht und auch eine spätere Kostenkontrolle (siehe auch 570.390.05).

642.00

Gemäss Vertrag beteiligt sich die Gemeinde Hemishofen im Verhältnis zu den eingekauften Pflegeplätzen an den anfallenden Investitionskosten (2.5/47 von Fr. 490'000.--)

Fr.	26'000.00
Fr.	13'000.00

661.00

Mutmasslicher Kantonsbeitrag für energetische Sanierungsmassnahmen, siehe 570.503.02

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 Verkehr	910'000.00	720'000.00	1'140'000.00	1'000'000.00	968'985.10	11'507.90
620 Strassen	910'000.00	720'000.00	1'140'000.00	1'000'000.00	968'985.10	11'507.90
501.30 Konzept Schiffände-Strandbad					6'878.60	
501.33 Chirchhofplatz	910'000.00				18'689.95	
501.41 Alte Zollstrasse					33'823.45	
501.42 Degerfelderweg					300'319.95	
501.43 Im Gwand Strasse					41'796.80	
501.44 Radweg Flurweg - Gemeindegrenze West					5'217.25	
501.45 Transportleitung Elzwilen Degerfelderweg					14'594.45	
501.50 Altstadtverschönerung					6'481.70	
501.60 Parkhaus Underlor			1'000'000.00		541'182.95	
501.65 Erweiterung Parkplatz Schützenhaus			140'000.00		0.00	
603.00 Übertragung Parkhaus in Spezialfinanzierung				1'000'000.00		
662.01 Beitrag Windler-Stiftung		720'000.00				-6'869.00
662.05 Entnahme aus Rückstellungen						18'376.90

620

Strassen

501.33

Mit der Überweisung der Volksmotion von Klaus Hagmann beauftragte der Einwohnerrat am 23. Oktober 2009 den Stadtrat mit der Erarbeitung eines Ausführungsprojektes für die Sanierung des Chirchhofplatzes. Das in der Zwischenzeit erarbeitete Projekt umfasst die Rhigass und den Chirchhofplatz bis zur Helferei. Es geht von folgenden mutmasslichen Kosten aus:

Altstadtverschönerung	Fr. 2'055'000.--
Beleuchtung	Fr. 53'000.--
Wasserversorgung	Fr. 260'000.--
Meteorwasserleitungen	Fr. 135'000.--
Kanalisation	Fr. 50'000.--
Mehrwertsteuer	Fr. 167'000.--
Total Chirchhofplatz	Fr. 2'720'000.--

Der Stadtrat wird dem Einwohnerrat zu gegebener Zeit eine detaillierte Vorlage für die Sanierung des Chirchhofplatzes unterbreiten. Der Kredit unterliegt dem obligatorischen Referendum gemäss Art. 20 der Gemeindeverfassung. Er gilt erst als bewilligt, wenn die Rechtsgrundlage dafür geschaffen ist (Art. 27 des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes). Die im Voranschlag 2011 ausgewiesenen Kosten entsprechen dem im Rechnungsjahr 2011 mutmasslich anfallenden Aufwand von 40 % des Gesamtaufwands.

662.01

Die Jakob und Emma Windler Stiftung hat einen Beitrag von Fr. 1.8 Mio. für die Sanierung des Chirchhofplatzes zugesichert. Der im Voranschlag 2011 ausgewiesene Betrag entspricht 40 % des zugesicherten Beitrages (siehe auch 620.501.33).

Fr. 720'000.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 Umwelt, Raumordnung	2'983'000.00	600'000.00	2'020'000.00		902'063.65	93'548.50
700 Wasserversorgung	2'709'000.00	600'000.00	2'020'000.00		742'127.65	93'548.50
501.12 Schwemmgrabenstrasse (Wasser)	150'000.00					
501.20 Transportleitung Pumpwerk Etzwilen	1'015'000.00				297'181.85	
501.22 Pumpwerk Etzwilen	1'200'000.00		1'800'000.00			
501.33 Chirchhofplatz (Wasser)	104'000.00					
501.41 Alte Zollstrasse (Wasser)					18'587.35	
501.42 Degerfelderweg (Wasser)					134'383.90	
501.43 Im Gwand (Wasser)					58'270.25	
501.46 Ringleitung Zwingli-/Blaurockstrasse					38'435.55	
501.47 Öhningerstrasse (Wasser)					195'268.75	
501.48 Zusammenschluss mit WV Hemishofen	240'000.00		220'000.00			
661.00 Kantonsbeiträge		600'000.00				93'548.50
710 Kanalisation	274'000.00				159'936.00	
501.12 Schwemmgrabenstrasse (Kanalisation)	200'000.00					
501.33 Chirchhofplatz (Kanalisation)	74'000.00					
501.41 Alte Zollstrasse (Kanalisation)					-18'587.35	
501.42 Degerfelderweg (Kanalisation)					103'228.15	
501.43 Im Gwand (Kanalisation)					75'295.20	

700

Wasserversorgung

501.12

Die Wasserleitung der Schwemmgrabenstrasse muss ersetzt werden. Sie ist sanierungsbedürftig und verfügt über eine zu geringe Nennweite. Gleichzeitig muss die Kanalisation ersetzt und eine neue Meteorwasserleitung erstellt werden. Gemäss dem Sanierungsplan für die Werkleitungen und den Strassenunterhalt fallen dafür folgende mutmasslichen Kosten an:

Ersatz Wasserleitung Fr. 150'000.--

Kanalisation, neue Meteorwasserleitung Fr. 200'000.--

Total Schwemmgrabenstrasse Fr. 350'000.--

Es ist vorgesehen, die Arbeiten im Jahr 2011 zu planen und auszuführen. Der Stadtrat wird dem Einwohnerrat zu gegebener Zeit eine detaillierte Vorlage für die Sanierung der Werkleitungen unterbreiten. Der Kredit bleibt gesperrt, bis die entsprechende Vorlage durch den Einwohnerrat beraten und genehmigt wurde.

501.20

Der Ersatz der Wassertransportleitung und die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etzwilen waren bereits im Jahr 2010 geplant und im Voranschlag 2010 enthalten. Aus verschiedenen Gründen hat die Planung in Zusammenarbeit mit den beteiligten Ingenieuren und der Wasserkommission mehr Zeit als vorgesehen in Anspruch genommen, sodass das Projekt aller Voraussicht nach erst im Sommer 2011, vorbehältlich der Genehmigung der notwendigen Kredite durch den Einwohnerrat und die Stimmberechtigten, in Angriff genommen werden kann. Der Stadtrat wird dem Einwohnerrat zu gegebener Zeit eine detaillierte Vorlage für den Ersatz der Transportleitung und die Sanierung des Grundwasserpumpwerks Etzwilen unterbreiten. Der Kredit unterliegt dem obligatorischen Referendum gemäss Art. 20 der Gemeindeverfassung. Er gilt erst als bewilligt, wenn die Rechtsgrundlage dafür geschaffen ist (Art. 27 des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes).

501.22 Siehe 700.501.20

501.33 Siehe 620.501.33. Der budgetierte Aufwand entspricht 40 % des Gesamtaufwands.

501.48 Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) sieht den Zusammenschluss unserer Wasserversorgung mit derjenigen von Hemishofen vor. Aus verschiedenen Gründen konnte dieser Zusammenschluss nicht wie geplant im Jahr 2010 realisiert werden. Der Stadtrat wird dem Einwohnerrat nächstens eine detaillierte Kreditvorlage mit Projektbescrieb unterbreiten. Der Budgetbetrag bleibt gesperrt, bis der Einwohnerrat den entsprechenden Kredit bewilligt hat.

Fr. 240'000.00

661.00

Gemäss dem revidierten, am 1. Januar 2010 in Kraft getretenen Brandschutzgesetz beteiligt sich der Kanton bis zum 31. Dezember 2015 mit 25 % an den Investitionen der Gemeinden für die Löschwasserversorgung. Die eingereichten Projekte müssen bis Ende 2020 realisiert sein. Für nach dem 31. Dezember 2015 eingereichten Projekte werden keine Subventionen mehr ausgerichtet.

Fr. 600'000.00

710

Kanalisation

501.12

Siehe 700.501.12

501.33

Siehe 700.501.33

Fr. 200'000.00

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 Volkswirtschaft			120'000.00		496'799.45	165'500.00
860 Wärmeverbund Hoga			120'000.00		496'799.45	165'500.00
503.01 Neubau Heizung			120'000.00		496'799.45	107'800.00
610.00 Anschlussbeiträge						57'700.00
661.00 Kantonsbeiträge						

Investitionsrechnung

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen, Steuern	2'205'000.00	2'205'000.00			2'431'785.84	2'371'785.84
942 Liegenschaften des Finanzvermögens	2'205'000.00	2'205'000.00			2'431'785.84	2'371'785.84
500.05 Erschliessung Areal Eggli	205'000.00					
503.05 Herfeldgebäude Sanierung					932'582.80	
503.10 Kauf Haldeli GB 1388					850'000.00	
503.11 Kauf Friedhofsgarten GB 344					60'000.00	
503.20 Parkhaus Underfor	2'000'000.00					
504.00 Burg Hohenklingen					589'203.04	
661.00 Kantonsbeiträge						434'456.20
662.00 Beitrag Windler-Stiftung		90'000.00				175'103.04
791.00 Übertragung Liegenschaften in Finanzvermögen		2'115'000.00				1'762'226.60
Ergebnis		3'599'500.00		3'094'500.00		2'475'463.14

942 Liegenschaften des Finanzvermögens

500.05 Am 29. Oktober 2010 stimmte der Einwohnerrat dem notwendigen Kredit für den Rückbau der Gebäude und die archäologischen Ausgrabungen auf dem Areal Egli zu. Der Aufwand von Fr. 410'000.– wird je hälftig in den Voranschlag 2011 und 2012 aufgenommen. Die Abbruchkosten werden von der Jakob und Emma Windler Stiftung übernommen (siehe 942.662.00).

503.20 Der budgetierte Betrag entspricht dem im Jahr 2011 mutmasslich anfallenden Aufwand für den Bau des Parkhaus Undertor. Der Einwohnerrat hat am 27. August 2010 dem Baukredit im Betrag von Fr. 15'730'000.– zugestimmt. Der Kredit unterliegt dem obligatorischen Referendum gemäss Art. 20 der Gemeindeverfassung. Er gilt als bewilligt, wenn die Rechtsgrundlage dafür geschaffen ist (Art. 27 des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes).

Fr. 2'000'000.00

662.00 Beitrag der Jakob und Emma Windler Stiftung für den Rückbau der Wohn- und Treibhäuser auf dem Egli-Areal. Der aufgeführte Beitrag entspricht dem im Jahr 2011 mutmasslich anfallenden Aufwand (siehe 942.500.05).

Fr. 90'000.00

791.00 Der Bau des Parkhaus Undertor und die Räumung des Egli-Areals bewirken eine Zunahme des Finanzvermögens. Das Parkhaus Undertor stellt, in Absprache mit den zuständigen kantonalen Stellen und der GPK, eine Anlage des Finanzvermögens dar. Die Bau- und Betriebskosten sind durch kostendeckende Erträge gedeckt. Für den Betrieb des Parkhaus Undertor wird später eine separate Betriebsrechnung geführt. Gleichfalls entspricht die Räumung des Egli-Areals einer Vorleistung für die spätere Nutzung und führt zu einem Mehrwert des Grundstücks.

Fr. 2'115'000.00

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung						
Nettoausgaben	14'000.00		240'000.00	40'000.00	95'257.70	95'257.70
Nettoeinnahmen		14'000.00		200'000.00		
1 Öffentliche Sicherheit						
Nettoausgaben			150'000.00	105'000.00	55'867.75	55'867.75
Nettoeinnahmen				45'000.00		
2 Bildung						
Nettoausgaben	248'500.00		436'000.00	436'000.00	22'948.60	22'948.60
Nettoeinnahmen		248'500.00				
3 Kultur und Freizeit						
Nettoausgaben	300'000.00		199'000.00	65'500.00	247'518.45	173'000.00
Nettoeinnahmen		300'000.00		133'500.00		74'518.45
4 Gesundheit						
Nettoausgaben						
Nettoeinnahmen						
5 Soziale Wohlfahrt						
Nettoausgaben	503'000.00			39'000.00	130'184.34	60'605.50
Nettoeinnahmen		464'000.00				69'578.84
6 Verkehr						
Nettoausgaben	910'000.00		1'140'000.00	1'000'000.00	968'985.10	11'507.90
Nettoeinnahmen		720'000.00		140'000.00		957'477.20
7 Umwelt/Raumordnung						
Nettoausgaben	2'983'000.00		2'020'000.00	2'020'000.00	902'063.65	93'548.50
Nettoeinnahmen		600'000.00				808'515.15
8 Volkswirtschaft						
Nettoausgaben			120'000.00	120'000.00	496'799.45	165'500.00
Nettoeinnahmen						331'299.45
9 Finanzen und Steuern						
Nettoausgaben	2'205'000.00				2'431'785.84	2'371'785.84
Nettoeinnahmen		2'205'000.00				60'000.00
I Total Ausgaben/Einnahmen						
Nettoausgaben	7'163'500.00		4'305'000.00	1'210'500.00	5'351'410.88	2'875'947.74
Nettoeinnahmen		3'564'000.00		3'094'500.00		2'475'463.14
TOTAL	7'163'500.00	7'163'500.00	4'305'000.00	4'305'000.00	5'351'410.88	5'351'410.88

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben	7'163'500.00		4'305'000.00		5'351'410.88	
50 Sachgüter	7'163'500.00		4'305'000.00		5'351'410.88	
500 Grundstücke	205'000.00		3'160'000.00		1'871'048.75	
501 Tiefbauten	3'893'000.00		3'160'000.00		1'871'048.75	
503 Hochbauten	3'008'000.00		719'000.00		2'740'033.64	
504 Historische Bauten, Burg			40'000.00		589'203.04	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	57'500.00		386'000.00		151'125.45	
509 Übrige Sachgüter						
6 Einnahmen		3'564'000.00		1'210'500.00		2'875'947.74
66 Beiträge für eigene Rechnung		3'564'000.00		1'210'500.00		2'875'947.74
603 Übertragung Finanzvermögen				1'000'000.00		107'800.00
610 Anstösser						3'908.90
642 Rückzahlungen von Gemeinden						
660 Bund						
661 Kanton		626'000.00		105'000.00		647'401.30
662 Gemeinden		823'000.00		66'800.00		354'610.94
669 Übrige				38'700.00		
791 Übertragung Liegenschaften Finanzvermögen		2'115'000.00				1'762'226.60

Gesamtergebnis der Verwaltungsrechnung	Budget 2011	Budget 2010	Rechnung 2009
Laufende Rechnung			
Aufwand	20'875'460	19'124'420	21'045'618.90
Ertrag	20'914'810	19'261'310	21'428'072.51
Aufwandsüberschuss			
Ertragsüberschuss	39'350	136'890	382'453.61
Investitionsrechnung			
Ausgaben	7'163'500	4'305'000	5'351'410.88
Einnahmen	3'564'000	1'210'500	2'875'947.74
Nettoinvestitionen	3'599'500	3'094'500	2'475'463.14
Finanzierung			
Nettoinvestitionen			
+ Aufwandsüberschuss laufende Rechnung	3'599'500	3'094'500	2'475'463.14
- Ertragsüberschuss laufende Rechnung			
= Finanzierungsbedarf	39'350	136'890	382'453.61
- Abschreibungen	3'560'150	2'957'610	2'093'009.53
- Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'124'300	612'300	2'062'038.30
+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	238'825	251'750	1'654'010.93
	86'800	90'700	1'721'922.74
Finanzierungsüberschuss			
Finanzierungsfehlbetrag	2'283'825	2'184'260	98'883.04

Laufende Rechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
02 Städt. Pensionsfonds						
362.00 Entnahme z.G. LR 028.436.02	9'000.00		35'000.00	750.00	37'235.10	743.70
421.00 Zinsen	9'000.00	0.00	35'000.00	750.00	37'235.10	743.70
12 Parkplatzgebühren-Fonds						
362.01 Entnahme z.G. Konto LR 651.480.00	388'500.00	416'125.00	472'450.00	477'000.00	374'273.74	346'481.63
362.03 Entnahme z.G. Konto LR 830.480.00	182'500.00		289'400.00		167'907.00	
362.05 Entnahme z.G. Konto LR 309.480.00	114'000.00		111'050.00		111'921.20	
362.06 Entnahme z.G. Konto LR 330.480.00	2'000.00		2'000.00		890.55	
421.00 Zinsen	90'000.00	4'125.00	70'000.00	7'500.00	93'554.99	3'057.10
462.00 Zuweisung aus Konto LR 620.380.00		412'000.00		469'500.00		343'424.53
19 Naturschutzaufgaben						
362.01 Zuweisung z.G. LR 813.480.00	7'100.00	3'800.00	7'100.00	3'950.00	2'471.90	3'833.40
421.00 Zinsen	7'100.00	600.00	7'100.00	750.00	2'471.90	459.40
462.00 Zuweisung aus Konto LR 820.380.00		3'200.00		3'200.00		3'374.00
21 Papiergeldkasse Hoga						
362.00 Entnahmen z.G. LR 212.480.05	12'000.00	12'450.00	12'000.00	12'450.00	12'000.00	12'322.10
421.00 Zinsen	12'000.00	450.00	12'000.00	450.00	12'000.00	322.10
462.00 Zuweisung aus Konto LR 720.318.00		12'000.00		12'000.00		12'000.00
25 Sporthallenfonds						
421.00 Zinsen		46'500.00		35'600.00		624'490.10
462.00 Zuweisung aus LR 942.380.00		46'500.00		35'600.00		24'490.10
		0.00		0.00		600'000.00
26 Vor der Brugg Aufwertung						
421.00 Zinsen		9'150.00		7'500.00		105'000.00
462.00 Zuweisung aus LR 790.380.00		9'150.00		7'500.00		5'000.00
		0.00		0.00		100'000.00
27 Erneuerungsfonds Wasser						
362.00 Entnahme z.G. LR 700.480.00	61'900.00	9'000.00		32'900.00	42'465.85	5'970.30
421.00 Zinsen	61'900.00	9'000.00		9'000.00	42'465.85	5'970.30
462.00 Zuweisung aus LR 700.380.00		0.00		23'900.00		
28 Erneuerungsfonds Kanalisation						
421.00 Zinsen		155'100.00		170'750.00		9'562.20
462.00 Zuweisung aus LR 710.380.00		15'000.00		12'750.00		8'396.00
		140'100.00		158'000.00		1'166.20
29 Erneuerungsfonds Wärmeverbund						
323.00 Zinsaufwand	21'600.00		53'300.00		122'152.15	
360.00 Entnahme z.G. LR 860.480.00	7'400.00				1'787.50	
	14'200.00				120'364.65	

Laufende Rechnung
Spezialfinanzierungen

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Rekapitulation						
02 Städt. Pensionsfonds <i>Netto</i>	9'000.00	9'000.00	35'000.00	750.00 34'250.00	37'235.10	743.70 36'491.40
12 Parkplatzgebühren-Fonds <i>Netto</i>	388'500.00 27'625.00	416'125.00	472'450.00 4'550.00	477'000.00	374'273.74	346'481.63 27'792.11
19 Naturschutzaufgaben <i>Netto</i>	7'100.00	3'800.00 3'300.00	7'100.00	3'950.00 3'150.00	2'471.90 1'361.50	3'833.40
21 Papiergeldkasse Hoga <i>Netto</i>	12'000.00 450.00	12'450.00	12'000.00 450.00	12'450.00	12'000.00 322.10	12'322.10
25 Sporthallenfonds <i>Netto</i>	46'500.00	46'500.00	35'600.00	35'600.00	624'490.10	624'490.10
26 Vor der Brugg Aufwertung <i>Netto</i>	9'150.00	9'150.00	7'500.00	7'500.00	105'000.00	105'000.00
27 Erneuerungsfonds Wasser <i>Netto</i>	61'900.00	9'000.00 52'900.00	32'900.00	32'900.00		-36'495.55 36'495.55
28 Erneuerungsfonds Kanalisation <i>Netto</i>	155'100.00	155'100.00	170'750.00	170'750.00	9'562.20	9'562.20
29 Erneuerungsfonds Wärmeverbund <i>Netto</i>	21'600.00	21'600.00	53'300.00	53'300.00	122'152.15	122'152.15

Laufende Rechnung
Diverse Fonds

Einwohnergemeinde Stein am Rhein

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31 Barth'sches Legat						
362.00 Zuweisung an LR	2'400.00	2'400.00	3'750.00	3'750.00	2'435.00	2'435.00
421.00 Zinsen	2'400.00	2'400.00	3'750.00	3'750.00	2'435.00	2'435.00
32 Legat A. Böschenstein-Fäsi						
362.00 Zuweisung an LR	600.00	600.00	1'000.00	1'000.00	620.60	620.60
421.00 Zinsen	600.00	600.00	1'000.00	1'000.00	620.60	620.60
33 Legat Conr. Vetterli-Graf						
362.00 Zuweisung an LR	200.00	300.00	300.00	400.00	166.90	222.50
421.00 Zinsen	200.00	300.00	300.00	400.00	166.90	222.50
35 Büel'scher Schulfonds						
362.00 Zuweisung an LR	6'600.00	2'400.00	8'225.00	3'225.00	1'635.50	1'635.50
421.00 Zinsen	6'600.00	2'400.00	8'225.00	3'225.00	1'635.50	1'635.50
36 Gasgeldanteilsfonds						
421.00 Zinsen		1'125.00		1'125.00		740.90
		1'125.00		1'125.00		740.90
38 Unterst.fonds arme kranke gebr. Kinder						
362.00 Zuweisung an LR	1'700.00	1'700.00	2'600.00	2'600.00	1'724.60	1'724.60
421.00 Zinsen	1'700.00	1'700.00	2'600.00	2'600.00	1'724.60	1'724.60
47 Büel'scher Schulfonds vor der Brugg						
362.00 Zuweisung an LR	200.00	200.00	225.00	225.00	154.00	154.00
421.00 Zinsen	200.00	200.00	225.00	225.00	154.00	154.00
49 Hedy Maier-Fonds						
362.00 Zuweisungen an LR	10'000.00	1'050.00	10'000.00	1'350.00	10'000.00	900.00
421.00 Zinsen	10'000.00	1'050.00	10'000.00	1'350.00	10'000.00	900.00
50 Legat Elise Neusch-Stoll						
421.00 Zinsen		9'000.00		9'000.00		5'999.10
		9'000.00		9'000.00		5'999.10
51 Legate Altersheim						
421.00 Zinsen		1'200.00		120.00		795.80
		1'200.00		120.00		795.80
52 Legate Notfälle Altersheim						
421.00 Zinsen		450.00		450.00		279.40
		450.00		450.00		279.40

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Rekapitulation						
31 Barth'sches Legat <i>Netto</i>	2'400.00	2'400.00	3'750.00	3'750.00	2'435.00	2'435.00
32 Legat A. Böschenstein-Fäsi <i>Netto</i>	600.00	600.00	1'000.00	1'000.00	620.60	620.60
33 Legat Conr. Vetterli-Graf <i>Netto</i>	200.00 100.00	300.00	300.00 100.00	400.00	166.90 55.60	222.50
35 Büel'scher Schulfonds <i>Netto</i>	6'600.00	2'400.00 4'200.00	8'225.00	3'225.00 5'000.00	1'635.50	1'635.50
36 Gsgeldanteilfonds <i>Netto</i>	1'125.00	1'125.00	1'125.00	1'125.00	740.90	740.90
38 Unterst.fonds arme kranke gebr. Kinder <i>Netto</i>	1'700.00	1'700.00	2'600.00	2'600.00	1'724.60	1'724.60
47 Büel'scher Schulfonds vor der Brugg <i>Netto</i>	200.00	200.00	225.00	225.00	154.00	154.00
49 Hedy Maier-Fonds <i>Netto</i>	10'000.00	1'050.00 8'950.00	10'000.00	1'350.00 8'650.00	10'000.00	900.00 9'100.00
50 Legat Elise Neusch-Stoll <i>Netto</i>	9'000.00	9'000.00	9'000.00	9'000.00	5'999.10	5'999.10
51 Legate Altersheim <i>Netto</i>	1'200.00	1'200.00	120.00	120.00	795.80	795.80
52 Legate Notfälle Altersheim <i>Netto</i>	450.00	450.00	450.00	450.00	279.40	279.40

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Künstlerwohnung Chretzeturm						
Aufwand Künstler	65'000.00	65'000.00	69'550.00	69'550.00	59'679.10	34'270.80
400 Reisekosten	27'600.00		30'500.00		25'517.05	
402 Entschädigungen	3'200.00		5'500.00		4'212.00	
404 Krankenversicherung	18'000.00		18'000.00		18'000.00	
405 Arbeitsmaterialien	2'400.00		2'500.00		2'633.55	
406 Aufenthalt, Betreuung	2'000.00		2'000.00		206.80	
	2'000.00		2'500.00		464.70	
Gebäude	14'300.00		13'500.00		11'647.05	
420 Reinigung, Wäsche	2'000.00		1'400.00		1'509.50	
422 Anschaffungen	1'500.00		2'000.00		0.00	
423 Unterhalt/Rep. Einrichtungen	1'500.00		2'000.00		430.25	
424 Strom, Gas, Wasser	1'400.00		1'400.00		2'202.60	
425 Heizung Wärmeverbund	3'500.00		3'500.00		3'669.15	
426 TV, Radio, Abonnement	1'000.00		1'000.00		669.90	
427 Telefon	1'200.00		1'200.00		911.80	
428 Gartenunterhalt	2'000.00		800.00		2'057.85	
429 Entsorgung	200.00		200.00		196.00	
Werbung	2'200.00		4'000.00		2'506.75	
440 Drucksachen, Inserate	200.00		1'000.00		0.00	
442 Künstler-Veranstaltungen	2'000.00		3'000.00		2'506.75	
Versicherungen	300.00		300.00		256.85	
450 Haftpflicht, Hausrat	300.00		300.00		256.85	
Kuratorium	500.00		1'200.00			
470 Sitzungen, Auswahlkommission	500.00		1'200.00		0.00	
Sekretariat, Verwaltung	20'100.00		20'050.00		19'751.40	
480 Entschädigung Sekretariat	18'000.00		18'000.00		19'236.50	
482 Drucksachen, Bürokosten	250.00		250.00		0.00	
483 Porto, Telefon	300.00		250.00		282.60	
484 Internet	250.00		250.00		193.70	
486 Bankspesen	100.00		100.00		38.60	
488 Verschiedene Ausgaben	1'200.00		1'200.00		0.00	
Erträge		65'000.00		69'550.00		34'270.80
700 Beitrag Jakob und Emma Windler Stiftung		47'000.00		51'450.00		0.00
701 Beitrag Jakob und Emma Windler Stiftung Sekretariat		18'000.00		18'000.00		19'236.50
710 Zinsertrag		0.00		100.00		34.30
750 Entnahme aus Rückstellungen		0.00		0.00		15'000.00
Ergebnis					-25'408.30	

Künstlerwohnung Chretzeturm

Die Liegenschaft Chretzeturm im Besitz Stadt wird seit März 1999 als Künstlerwohnung genutzt. Seither haben sich rund 50 Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland unsere Stadt für kürzere oder längere Zeit besucht und auch bleibende Spuren hinterlassen. Der Betrieb der Künstlerwohnung wurde bisher durch ein Kuratorium geführt, das vom Stadtrat ernannt wurde. Es wurde eine separate Betriebsrechnung ausserhalb der Stadtrechnung geführt, welche vom Stadtrat geprüft und zu Handen des Stiftungsrates der Jakob und Emma Windler Stiftung verabschiedet wurde. Für die Nutzung des Chretzeturms als Künstlerwohnung bestand bisher keine vertragliche Vereinbarung. Aufgrund der unklaren Zuständigkeit hat der Stadtrat den rechtlichen Status mit dem Stiftungsrat der Jakob und Emma Windler Stiftung erörtert. Der Stiftungsrat hat erklärt, dass die Jakob und Emma Windler Stiftung dazu bereit sei, die notwendigen Mittel für den Betrieb der Künstlerwohnung weiterhin zur Verfügung zu stellen, jedoch kein Automatismus erwartet werden dürfe und die Führung des Betriebes Sache der Stadt sei. Der Stadtrat hat deshalb beschlossen, die Künstlerwohnung Chretzeturm als eine städtische Einrichtung zu betreiben und Voranschlag und Betriebsrechnung künftig dem Einwohnerrat zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen. Dieses Vorgehen gewährleistet einen Einblick in die Aktivitäten, Einnahmen und Ausgaben der Künstlerwohnung sowie die notwendige Transparenz. Dank den Betriebsbeiträgen der Jakob und Emma Windler Stiftung belastet der Betrieb der Künstlerwohnung die Gemeinderrechnung nicht. Art. 77 des Gemeindegesetzes erlaubt es den Gemeinden, in speziellen Fällen eine Einrichtung mit selbständiger Sonderrechnung zu führen.

Im Jahr 2011 werden im Chretzeturm zu Gast sein:

- Jean-Claude Michel, Maler, Frankreich
- Gunter Gerlach, Schriftsteller, Hamburg
- Arne Rautenberg, Schriftsteller, Maler, Kiel

Für das letzte Quartal 2011 steht die Künstlerwohnung zur Verfügung der Stadt für eine Einladung. Die Künstler werden sich wie bisher an verschiedenen öffentlichen Anlässen und Aktivitäten beteiligen und damit zu einer weiteren Verankerung des Chretzeturms in der Bevölkerung beitragen.



Antrag des Stadtrates

Der Stadtrat beantragt den folgenden Beschluss zu fassen:

1. Dem Voranschlag laufende Rechnung und Investitionsrechnung 2011 wird zugestimmt.
2. Aufgrund des kantonalen Steuergesetzes ist für das Jahr 2011 eine Gemeindesteuer von 96 % zu erheben.

Stein am Rhein, 17. November 2010

NAMENS DES STADTRATES

Der Stadtpräsident

Franz Hostettmann

Der Stadtschreiber

Stephan Brügel



Geschäftsprüfungskommission

Bericht und Antrag betreffend Voranschlag 2011

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

In Ausübung unseres Amtes haben wir den Voranschlag der Einwohnergemeinde Stein am Rhein für das Jahr 2011 geprüft.

Der Voranschlag mit ausführlichen Kommentaren weist eine sehr gute Qualität auf. Offene Fragen konnten in diversen Gesprächen mit den zuständigen Stadträten und dem Zentralverwalter geklärt sowie einige Korrekturen angebracht werden.

Auf einige Punkte soll nachstehend vertieft eingegangen werden:

Alters- und Pflegeheim

Die GPK hat sich die Personalplanung durch den Referenten und den Heimleiter detailliert erläutern lassen. Auslöser waren geplante Kostensteigerungen beim Personal sowie die grundsätzlich aufgrund gesetzlicher Änderungen notwendig gewordenen Anpassungen beim Abrechnungssystem.

In den Gesprächen hat sich herausgestellt, dass das System mit einem fixen (bewilligten) Stellenplan für die Pflege unter dem neuen Abrechnungssystem offensichtlich ein Hindernis darstellt. Die GPK würde einen Systemwechsel begrüssen, bei dem sich die für die Pflege notwendigen Stellen an der effektiven Leistungserbringung und Verrechnung von BESA-Punkten orientieren. Dies würde auch die Stellenplanung und die Führung durch den Heimleiter deutlich erleichtern. Bei entsprechender Dokumentation der effektiven Stellen und der angefallenen Personalkosten könnte auch den Anforderungen der Altersheimkommission und der Stellenplan-kommission Rechnung getragen werden. Die Stellen für die anderen Bereiche wie Leitung, Hausdienst, Restauration und Betriebsunterhalt wären von diesem Systemwechsel nicht betroffen und könnten wie bis anhin geplant werden.

Anlass zu grösseren Diskussion gab die Rechnungslegung der geplanten erweiterten Renovation des Alters- und Pflegeheims. Der Voranschlag enthält in der Investitionsrechnung Positionen (z.B. Reinigung Lüftungsrohrsystem, Ersatz Wäsche), welche aus Rechnungslegungssicht als laufende Kosten zu behandeln sind, da keine Vermögensbildung vorliegt. Dies zeigt sich auch darin, dass in der laufenden Rechnung des Voranschlages 2011 die entsprechenden Aufwandpositionen gegenüber den Vorjahren teils wesentlich tiefer ausfallen. Durch die sofortige Abschreibung des unter den Investitionen ausgewiesenen Unterhaltsaufwandes zulasten der laufenden Rechnung wird dies korrigiert.

Basis für den Voranschlag bildet das vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommene Vorgehen betreffend Renovation / Sanierung des Alters- und Pflegeheims. Im zugrundeliegenden Konzept von Bauplaner Andreas Frei sind alle aus heutiger Sicht notwendigen Massnahmen aufgeführt. Es fehlt darin jedoch eine eindeutige Unterscheidung der Beträge nach Investitionen oder laufenden Kosten. Es gibt jedoch einen Hinweis, dass diese Frage jeweils mit dem Voranschlag geprüft werden solle.

Mit dem in Aussicht gestellten Beitrag der Jakob und Emma-Windler-Stiftung an die ungedeckten Betreuungskosten von Fr. 200'000, wird eine ausgeglichene Rechnung im Alters- und Pflegeheim möglich, was den stadträtlichen Vorgaben entspricht. Deshalb wird die rechnungslegungstechnische Handhabung der oben erwähnten Kosten als Investition oder Zuweisung zur laufenden Rechnung nur noch von untergeordneter Bedeutung, zumal der grössere Teil der Arbeiten als Investition betrachtet werden kann. Die GPK akzeptiert das vom Stadtrat und der Altersheimkommission gewählte Vorgehen für den Voranschlag 2011. Sie bittet den Stadtrat aber gleichzeitig, diesem Punkt in den kommenden Jahren besonders Rechnung zu tragen (die gesamte geplante Renovation erstreckt sich über rund zehn Jahre).

Investitionen

Der möglichst realistischen Darstellung des zeitlichen Anfalls von Investitionen kommt in einem Voranschlag eine grosse Bedeutung zu, da grössere Investitionen naturgemäss auf mehrere Rechnungen einen Einfluss ausüben. So wirken sich in erster Linie die Abschreibungen und Zinsen auf die laufende Rechnung aus, die Investitionen auf die Investitionsrechnung. Wird vor allem bei grossen Investitionsvorhaben (wie sie aktuell in Planung sind) der zeitliche Anfall falsch eingeschätzt, wird entsprechend falsch budgetiert und grosse Abweichungen zum Budget sind die Folge.

Wie die GPK bereits bei früherer Gelegenheit gefordert hat, muss für sämtliche Investitionsvorhaben, welche dem Einwohnerrat bzw. dem Volk vorgelegt werden, im Text der entsprechenden Vorlage sowie in den Erläuterungen zur Investitionsrechnung des Voranschlages die voraussichtliche Terminplanung bis zum Abschluss des Vorhabens genannt werden. Zudem soll in der Vorlage vermerkt werden, ob die zu bewilligenden Beträge der Investitions- oder der laufenden Rechnung zugewiesen werden sollen.

Erst diese Massnahmen ermöglichen es der GPK und somit auch dem Einwohnerrat eine wirksame Kontrolle der Verpflichtungskredite.

Rechnungen / Finanzplan

Wie von der GPK bereits zu einem früheren Zeitpunkt gefordert, sollen die mehrjährigen Planungsrechnungen (Wirtschaftlichkeitsrechnungen) der Wasserversorgung, Kanalisation und des Wärmeverbundes sowie der Finanzplan regelmässig aktualisiert werden. Sie sollen künftig einen integrierenden Bestandteil des Voranschlages bilden und mit dem Voranschlag der GPK zur Prüfung abgegeben werden. Diese Planungsrechnungen bilden eine wichtige Grundlage zur Prüfung des Voranschlages durch die GPK.

Antrag

Der Voranschlag zeigt folgendes Ergebnis:

Laufende Rechnung

Aufwand	Fr. 20'875'460
Ertrag	<u>Fr. 20'914'810</u>
Ertragsüberschuss	Fr. 39'350

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr. 7'163'500
Einnahmen	<u>Fr. 3'564'000</u>
Nettoinvestitionen	Fr. 3'599'500

Finanzierungsbedarf

- Abschreibungen	Fr. 3'560'150
- Einlagen in Spezialfinanzierungen	Fr. 1'124'300
+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	Fr. 238'825
	<u>Fr. 86'800</u>
Finanzierungsfehlbetrag	Fr. 2'283'825

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 37 %.

Die Geschäftsprüfungskommission stellt fest, dass der Voranschlag den Vorschriften über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen entspricht. Wir beantragen Ihnen, den Anträgen des Stadtrates zuzustimmen.

Stein am Rhein, 22. November 2010

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION DER STADT STEIN AM RHEIN



Roland Häberli, Präsident



Werner Schmid, Mitglied



Einwohnerrat Stein am Rhein

Beschluss

Der Einwohnerrat hat am 17. Dezember 2010, gemäss Art. 21, lit. a der Gemeindeverfassung, den Voranschlag der Einwohnergemeinde für das Jahr 2011 geprüft und den Anträgen des Stadtrates zugestimmt.

Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Art. 21, lit a der Gemeindeverfassung.

Stein am Rhein, 17. Dezember 2010

NAMENS DES EINWOHNERRATES

Der Präsident

Der Aktuar

Arthur Cantieni

Richard Schlatter